Die Quäkerstadt und ihre Geheimnisse

Friedrich Gerstäcker

Zweites Buch.

Der Tag nach der Nacht.

Der Falschmünzer.

Digitized by Google

Digitized by Google

Erstes Kapitel.

Fitz Cowles zu Hause.

Die Scene wechselt zu einem Zimmer im dritten Stock des Ton-Hotels in Chesnutstreet; ein Riesen-Gebäude mit verschiedenen hundert Fenstern, die wie ein kolossaler Argus-kopf auf den Vorübergehenden niederschauten, während die breite Verandah, unten am Eingang, einem damit harmonirenden aufgesperrten Rachen nicht unähnlich sahen, der geöffnet war, die sich nahenden Gäste bereitwillig zu verschlingen.

Der Sonnenschein eines kalten, klaren Wintermorgens stahl sich matt durch die verschlossenen inwendigen Jalousieen, und war kaum stark genug, einzelne Eigenthümlichkeiten des sonst prachtvoll ausgeschmückten Zimmers zu verrathen.

Zwischen den beiden hohen Fenstern stand, vor allen Dingen, ein sehr geschmackvoller Toiletttisch, mit einem großen Spiegel überhangen, und auf ersterem lagen verschiedene Büchsen und Flacons, die die Luft mit den gemischten Odeuren

Digitized by Google

von Moschus, Orange und Patchoully erfüllten, während ein paar getragene weiße Glacéhandschuhe — sehr zerknittert und beschmutzt — ein schwarzer Slips — ein Theaterzettel, der in wahnsinnigen Buchstaben das gestern in Walnutstreet gegebene Stück verkündete, und ein glänzendes Bowie-Messer, das friedlich neben seiner silbernen Scheide ruhte, ihnen Gesellschaft leisteten.

Ueber dem ganzen Teppich aber standen, bald zerstreut, bald in Gruppen, Windsorstühle, und sahen gerade so aus, als ob sie sich theils mit einander in leisem Flüstern über die Gesellschaft unterhielten, die erst kürzlich auf ihnen geruht hatte, theils als wenn sie, in Reih und Glied an den Wänden aufmarschiert, mit einem prüfenden, philosophirenden Blick das ganze Innere des Zimmers überschauten, und neben dieser Beschäftigung auch noch aus reiner Guthmüthigkeit Röcke, Westen, Beinkleider, Halsbinden und eine Masse anderer Kleidungsstücke trügen, die nachlässig über ihre Sitze und Lehnen hingeworfen waren.

Auf einer Seite stand ein großes, bequemes Sopha — ein Kamin, mit loderndem Kohlenfeuer auf der anderen, während am äußersten Ende ein hohes Himmelbett stand, aus dem ein keineswegs melodisches Schnarchen hervortönte, das sich, zwischen den dicht zugezogenen Vorhängen, einzig und allein mit sich selbst zu beschäftigen schien.

Das Ganze zusammengenommen sprach so deutlich, als nur ein solches Zimmer sprechen kann, daß hier Jemand

Digitized by Google

sehr spät Abends oder sehr früh am Morgen, noch dazu wahrscheinlich etwas angetrunken, zu Hause gekommen sei, und nun, als Zeugen für diesen interessanten Umstand, Stühle, Handschuh, Messer und wild umhergestreute Kleidungsstücke aufgerufen hätte.

In einem blendenden Sonnenstrahl, der durch den, ein klein wenig geöffneten, Laden hindurchbrach, saß, als für jetzt einzig zurechnungsfähiger Bewohner des Zimmers, ein Mestizen-Knabe, dessen schlanke, wohlproportionirte Gestalt, mit auf das linke Knie gelegtem rechten Fuß, sich vorn auf dem Rand eines der Stühle balancirte, während er emsig beschäftigt war, einem sehr eleganten Stiefel die größtmöglichste Politur angedeihen zu lassen.

Der Knabe war in der That hübsch; sein lichtbraunes Gesicht im vollkommensten Ebenmaaß, und seine schwarzen, brennenden Augen, die rothen Lippen, die kühn gezeichneten Augenbraunen, das lange, krause, schwarze Haar, mit jenem eigenen bläulichen Schein übergossen, der das Kind des Weißen und Afrikaners verräth, machten ihn mit seiner tadellosen Gestalt zu einem wahren Adonis seines Stammes.

Fast noch ein Kind, hatten seine großen, schwarzen Augen aber dennoch etwas in in ihrem Glanz, das nur zu deutlich verrieth, wie schon der Knabe mit den Lastern des Mannes Bekanntschaft gemacht habe — ja und vertraut damit geworden sei.

„Massa sagte mir," murmelte er dann in dem stark

Digitized by Google

gebrochenen Negerdialekt, während er aus Leibeskräften seiner Beschäftigung oblag, „ich Stiefel zu poliren, bis Dim Gesicht drin sehn könnte. Dim kann seine Nase sehn und die zwei Augen im Stiefel — aber das Mund ist noch nicht vollkommen — wart ein Bischen — Dim bringt den Zug auch heraus, hahaha."

Es war ein Vergnügen, dem kleinen Burschen zuzuhören, denn selbst der böse Dialekt der seine Worte entstellte, wie sein Kichern, ganz verschieden von dem sonst so gewöhnlichen afrikanischen, rohen Lachen, gaben ihm einen eigenen, höchst komischen und liebenswürdigen Reiz.

„Werde wohl Massa entlassen müssen — wird schönes Skandal werden, wenn ich ihm sage eines Tages, „höre, Massa — brauche Dich nicht mehr länger, Sar — kannst den Lohn behalten und gehn" — hahaha — Hält Dim auf, bis heller Tag — sage mal Einer, der Marocco nicht scheint — bricht des Spiegels Herz — bis heller Tag muß Dim warten, und stolpert dann in Bett, ohne dem Kind nur viertel Dollar zu geben — o großer Golly! —

Dieser Anruf an Master Endymions Lieblingsgottheit — den großen Golly — wahrscheinlich eine durch seine fruchtbare Einbildungskraft ins Leben gerufene eigene Größe, wurde durch ein plötzliches Versehen mit dem Stiefel hervorgelockt, der durch einen etwas verzweifelten Stoß mit der Bürste, polternd in's Zimmer flog.

„Möchte wissen, ob der Teufel nicht in dem Stiefel

Digitized by Google

ſteckt — möchte wirklich wiſſen — nie ſolchen Stiefel in meinem Leben geſehen — möchte nagelneuen Meſſing-Dollar wetten, daß der Stiefel — ſetze den Fall, ich ſtelle ihn oben an die Treppe — und paſſe nicht auf — ſchnurgerade 'nunterſtreicht in Schenkzimmer, und — hahaha — ſich ein Brandy einſchenken läßt — bei Golly, und ich glaube auch in Taſche greift und bezahlt — hol der Teufel, ich verſuche es einmal — hahaha."

„Dim!"

„Jah, Maſſa — ich is hier."

„Dim — höre" — wiederholte die Stimme, die aus dem Innern der Bettvorhänge tönte — was für einen Tag haben wir?"

„Nagelneuen Tag, Maſſa — hat ſein neuen Rock und Hoſen an."

„Dim, höre — was haben wir heute zu thun?"

„Geſtern Nacht gab der Curnel (Colonel) dieſem Kind ein Tritt, um Dim's Gedächtniß ſcharf zu machen. Dieſen Morgen der Curnel muß alle Gläubiger bezahlen — die kommen in einer Stunde. — Großer Golly, ſind's ihrer nicht viele? Dann will Maſſa die Dame beſuchen in vierte Straße — dann Maſſa muß in Stadt hinuntergehn, und ſehn, ob Teufelkäfer den Burſchen — Maſſa weiß ſchon — ſicher hält — dann Maſſa will Dim einen viertel Dollar und keinen Tritt geben — no — unter keiner Bedingung.

„Schlafrock — Dim."

Digitized by Google

„Jes, Massa —"

„Hast heißes Wasser, Dim?"

„Kocht wie ein Dampfboot —"

„Mach' das Zimmer hell — Dim."

Gehorsam dem Befehl riß Endymion schnell die Laden auf und der volle Glanz des Sonnenlichts strömte in das Gemach. Der Eigenthümer der Stimme und Stiefeln aber, sprang aus dem Bett, fuhr in den Schlafrock und seine Pantoffeln, und näherte sich dem Fenster.

Col. Fitz Cowles — der schöne, gefeierte Colonel Fitz Cowles, stand in dem hellen, blendenden Tagesstrahl, vom Licht der jungen Morgensonne übergossen. Sein etwas dunkeles Antlitz sah übernächtig und verlebt aus, die Augen schienen matt und glanzlos, und selbst des Colonels Gestalt konnte sich nicht jener symmetrischen Formen rühmen, die sie in vollem Anzug so auszeichneten; wie dem aber auch sei, der Colonel befand sich, allem Anschein nach, in keiner, seinem Aussehen entsprechenden bösen Laune, und rief, sich wieder an Dim wendend, indem er den farbigen Gentleman, zur Aufmunterung, leise mit der Spitze seines Pantoffels berührte.

„Gehe hinunter und hole mein Frühstück — sage dem Koch, meine gerösteten Brodschnitte zu buttern — und mein Beefsteak zu rösten — schnell — verschwinde!"

Dim glitt wie ein Schatten aus der, am anderen Ende befindlichen Thür, und das Rasierzeug auf dem kleinen

Digitized by Google

Spiegeltisch arrangirend, begann der Colonel die Mysterien seiner Toilette.

„Gutes Messer, das — scharf — aber schlechte Seife — muß den Barbier treten, der sie mir verkaufte — Schuft der!“

Bin doch aber in einer verdammten Lage — in Schulden bis über die Ohren — genöthigt erst gestern das „Vereinigte-Staaten-Hotel“ zu verlassen — blos um den Lumpen von Gläubigern zu entgehen — sitze jetzt hier im dritten Stock, im Ton-Hotel und weshalb? Weil ich den wahren Stoff da, in dem alten Haarkoffer nicht benutzen darf. — Irgend Jemand möchte sonst irgend Jemandem auf die Spur kommen. Pest, ich glaube wahrhaftig, der alte Haarkoffer lacht mich aus.“

Das Rasiermesser in der Hand, bog sich Fitz Cowles nieder, und holte unter dem Sopha einen alten, mit Fell überzogenen Koffer hervor, der so abgenutzt und mitgenommen aussah, als ob er alle Campagnen Napoleons mit durchgemacht, und bei Waterloo ganz besonders gelitten hätte, denn breite, haarlose Narben zogen sich über seine Seite herüber, die Griffe waren verbogen und das Leder an manchen Stellen geplatzt.

„Hunderttausend,“ murmelte der Colonel mit finsterem Blick, während er auf den Invaliden niederschaute — „halb in Souverains und halb in Banknoten — die Pest über den

Digitized by Google

Esel, warum konnte er nicht Alles in Amerikanischem Gold schaffen?"

„Das rostete Brod is gebuttert, das Beefsteak ist fertig," sagte Endymion, als er mit dem Frühstück vor sich, in das Zimmer trat — „muß die Köchin fortschicken — die is zu unverschämt."

„Dim," rief Fitz Cowles, bei dem Versuch sein Kinn zu rasiren, ein schreckliches Gesicht in dem Spiegel schneidend — „setze das Frühstück zum Feuer hin, und komm einmal hier her. Nun, Dim, beantworte mir einmal eine Frage: Wer sind wir?"

„Massa hält dieß Kind für ein Philosoph? Das sehr kitzliche Frage — manchmal wir sind ein Pflanzer von Louisianah — manchmal wir sind ein Sohn von Mexican Prinz; andermal wir kommen von England und unser Vater ist ein Lord. Der große Golly — wir sind so viele Dinger, daß der Teufel selber nicht zählen könnte."

„Wo waren wir im vorigen Monat, Dim?"

„Charleston, Massa."

„Im Monat vorher?"

„New-Orleans, Massa!"

„Und vor dem Monat?"

„Boston, Massa!"

„Und seit wie lange haben wir diese Stadt zu unserem Hauptquartier gewählt?"

Digitized by Google

„Vor sechs Monat, Massa — und sind dann immer gereist — dieß Kind hat ein merkwürdig Leben geführt.“

„Und weshalb sind wir gereist?“

„Fragt den alten Koffer, Massa,“ kicherte der Mestize — „der könnte Geschichten erzählen, hahaha.“

„Ich will Dir was sagen, Dim,“ flüsterte Fitz Cowles, legte das Rasiermesser vor sich hin, und wandte sich zu dem hübschen Knaben.

„Siehst Du, mein Bursche, wenn Du jemals gegen irgend eine menschliche Seele in der Welt ein Wort — eine einzige Sylbe von dem flüstertest, was Du bei mir gehört oder gesehen hast, während Du seit den letzten sechs Monaten mit mir reistest — dann nehme ich dieß Messer hier, und streife Dir schwarzen Hallunken lebendig das Fell vom Leibe — hörst Du?“

Dim sah seinem, auf einmal so ernst und finster gewordenen Herrn ruhig ins Antlitz, während Dieses Züge einen so boshaft tückischen und zugleich entschlossenen Ausdruck angenommen hatten, wie sie nur die heftigsten, ja schwärzesten Leidenschaften geben können. Dim war aber an diese Ausbrüche rohen Grimmes und zugleich feiger Angst schon gewöhnt, wo sein Herr das sonstige ruhige, gentile Benehmen plötzlich bei Seite warf, und mit gerunzelter Stirn, feuersprühenden Augen und gezücktem Messer vor ihm stand, den Tod drohend, wenn ein Wort des Verrathes je seine Lippen theilte.

Digitized by Google

„Großer Golly!“ ſagte er dann ganz ruhig — „Dim iſt kein Hallunke und Dim iſt auch nicht ſchwarz — ja Maſſa — ich höre!“

„Wenn Du je ein Wort, ja nur eine Sylbe davon flüſterſt, ſo nehme ich dieß Meſſer und ſchneide Dir das Herz aus der ſchwarzen Bruſt — Du weißt, daß ich halte, was ich verſpreche.“

„Aber weshalb denn? Dim könnte ja nachher kein Athem mehr holen.“

„Ich denke auch; nun Du wirſt klüger ſein, als mich verrathen zu wollen — Frühſtück, Dim.“

Eine kurze Pauſe folgte jetzt, und ſpäter rief der, mehr faſt mit ſeinen Gedanken als mit der Befriedigung ſeines Appetits Beſchäftigte, den gelenken Meſtizen, ihm bei der Toilette behülflich zu ſein, wobei der „ſchöne Colonel“ keineswegs einige ſonſt von ſchönen Leuten kaum benutzte Hülfsmittel verſchmähte, ſeiner Geſtalt die volle, ſymmetriſche Form zu geben, die er für nöthig hielt, auch ſeinen Beinamen des ſchönen zu rechtfertigen.

Nun Dim — die Weſte“ — rief der Colonel, als er ziemlich fertig angekleidet vor dem Spiegel ſtand, und über die Schulter emſig bemüht war, ſeine Geſtalt von jeder Seite und in jeder möglichen Haltung zu betrachten, ja und vielleicht auch bewundern zu können —

„So, Dim — das Käppchen — Du weißt wohl, Dim, ſie arbeitete dieß Käppchen für mich. Wie viel Damen haben

Digitized by Google

wohl verſprochen, uns zu heirathen, wenn wir ſie haben wollen? eh?"

„Hihihi — nun, da iſt die Seifenſieders-Tochter — bringt Vaters Vermögen in Wohlgerüchen durch — da iſt reichen Krämers Tochter — und Eiſenhandlungstochter — und Wollhandlungs einzig Kind und —"

„O — hol ſie der Henker — die Klaſſe. Welches iſt unſere ſchwächſte Seite, was Damen anbelangt.

„Hahaha — unten in vierte Straße, Maſſa. Alte Mann in New-York — und Lady zu Hauſe alleine — der große Golly!"

Die Weſte nicht, Dim — die ſchwarze, die geſtern vom Schneider kam. Um wie viel Uhr wollten meine Gläubiger hier ſein?"

„In die Thüre kommen ſie herein," erwiederte Endymion, und werden nachher, wie Maſſa befohlen, in das Zimmer gelaſſen — kommen in großen Saal — alle zuſammen, wo Feuer iſt zum Fingerwärmen, und Stühle zum D'rauffetzen."

„Hallo, Dim, da klopfte etwas," rief Fitz Cowles, als er ſich, vollkommen angekleidet, nur in ſeinen prachtvollen, ſeidenen Schlafrock gehüllt, wieder in den großen Sorgenſtuhl zurückwarf. „Ich glaube übrigens, ich kenne das Klopfen — öffne die Thür."

Die Thüre öffnend, machte Dim dann eine tiefe Reverenz, und den Beſuch in das Zimmer führend, rief er aus:

Digitized by Google

Der Redaktör der schwarzen Post, Sar, Mista Pudel, Sar, Busby Pudel, Sar!"

„Haha, Colonel, bon jour, wie wir in Frankreich sagen, die schwarze Post schon gesehen, an diesen Morgen? Capital on dit über Ihre Goldminen — wird Feuer fangen; ganz danach eingerichtet, ensemble de chose, wie wir im gewöhnlichen Französisch sagen."

Während er sprach, stand Busby Pudel, sich verbeugend und Kratzfüße machend, mitten im Zimmer vor dem Frühstückstisch.

Busby Pudel war nicht hübsch — er war kein schöner Mann — etwas untersetzt, mit kurzem, schwerem Körper und auswärtsstehenden Untergliedern, fast wie ein paar mit dem Rücken zusammengeschweißte Sicheln, die sich an den Knieen sehr eng befreundet schienen, an den Knöcheln aber schon gar nichts mehr von einander wissen wollten.

Busbys Füße waren nicht klein; wenigstens soll sein Schuster geäußert haben, er wollte eben so gern für ein Nilpferd ein paar Pantoffeln, als für ihn ein paar Stiefeln machen. Auch konnte man nicht geradezu behaupten, daß seine Hände zierlich, oder delikat, oder aristokratisch gewesen wären. Sehr kurz in den Fingern und sehr dick in der Fläche, glichen Busbys Hände außerordentlich den Finnen einer Schildkröte; es waren solch' wunderbare Hände.

Busbys Gesicht war nicht hübsch. Es mag ausdrucksvoll gewesen sein — klug vielleicht, aber nicht hübsch. Sein

Digitized by Google

Antlitz rief dem Beschauer unwillkürlich ein saffrangelbes Stück Fleisch ins Gedächtniß, in dessen Mitte ein kleiner, kleiner Vorsprung als Nase angesehen werden mußte, während eine lippenlose Spalte unter dieser, den Mund, und ein paar hellgelbe, dünne Streifen, die Augenbraunen repräsentirten. Seine Augen, die darunter, ohne die mindeste Spur von Wimpern, hervorschauten, hatten einen eigenen, halb pfiffigen Ausdruck, wie eine geröstete Makrele auf Kohlen. Dabei zog sich ein zarter, schmaler Strich Stirne, etwa einen Zoll breit, über seine Physiognomie hinüber, die angenehm durch ein dichtes Gewirr dunkelbrauner Locken schattirt wurde.

In der Stadt waren übrigens wunderbare Gerüchte über eben diesen Lockenkopf im Umlauf, und verschiedene seiner vertrauten Freunde sollten sogar gelächelt haben, wenn die Damen von Busbys reizendem Lockenkopf sprachen. Pektitres, der Perückenmacher wenigstens, schnitt, das ist Thatsache, jedesmal ein sehr geheimnißvolles Gesicht, wenn auf eben diese Locken die Rede kam, und einmal (doch damals wollte man behaupten, er sei etwas angetrunken und nicht zurechnungsfähig gewesen) rief er sogar in einer dramatischen Stellung, es gäbe Leute hier in der Stadt, die die Nase ungemein hoch trügen, und dennoch todter Menschen — nun er wollte nicht sagen was trügen — aber er wüßte, daß sie todter Menschen — nun ja, er könnte es erzählen, wenn er wollte, aber er wollte nicht."

Digitized by Google

Kurz Alles in Allem, so war Busby Pudel ein sehr außerordentlicher Mann, etwas ungewöhnlich, ja, aber ein Exemplar, aber ein wunderbar intelligentes Redakteur-Genie, wie es die Quäkerstadt bewundert und lobt und so gern in ihrem frommen, liebenden Herzen hegt.

„Nicht wahr die Notiz ist nicht übel, die über die Goldminen, eh Colonel?" lächelte er, indem er seinen Mantel über einen Stuhl legte und sich selbst, neben den Frühstückstisch auf einen anderen setzte — „ah — das Steak scheint gut, Dim — hol mir ein Teller, und Messer und Gabel — bring aber auch so ein Steak mit."

„Ja Busby," sagte Fitz-Cowles, während er mit der Rechten den Kaffee umrührte und dabei die angezeigte Notiz überflog — „gut gesagt, wird nicht unbemerkt bleiben; aber welch einen abscheulichen Geruch das Papier hat — Dim — das Patchoully — also noch einen Teller für den Gentleman hier. Aber Busby — Ihr müßt es noch einmal aufrühren morgen; — den geheimnißvollen Fremden nämlich, im Ton Hotel — wahrscheinlich der Sohn eines englischen Earls, doch vielleicht gar ein Prinz — Ihr wißt ja wohl!"

„Ob ich weiß," lächelte Busby, einen der übriggelassenen, gerösteten Brodschnitt zwischen die Finger nehmend — „mir soll nur Einer trauen — hahaha il pris moi, wie wir im gewöhnlichen Französisch sagen." *)

*) Mr. Busby Pudel ist übrigens allein für sein Französisch verantwortlich.

Digitized by Google

„Nun Busby," sagte Fitz-Cowles nach einiger Zeit, in dem er seine dunkelen Augen auf das verlegen lächelnde Antlitz des Redakteurs der schwarzen Post gerichtet hatte, „Ihr wißt, daß ich Euch für jene kleine Annoncen gut bezahle, und — Ihr seid natürlich auch dadurch mit meinen Affairen ein wenig vertrauter geworden, als andere Leute, was Ihr, obgleich es wenig genug ist, so Ihr davon wißt, doch einmal eines Tages zu meinem Schaden benutzen könntet. Welche Sicherheit vermögt Ihr mir also zu bieten, daß das *nicht* geschieht?"

„Welche Sicherheit? lieber Himmel, Colonel," sagte Busby und stand von seinem Stuhl auf, „welche Sicherheit? habe ich ein solches Mistrauen verdient? das ist zu viel," — und Busbys Stimme wurde ordentlich pathetisch, als er mit einer Miene gekränkter Ehrlichkeit dem Colonel ins Auge schaute. „Doch Colonel — Ihnen zu beweisen, *wie* treu — *wie* wahr ich gegen Sie gesinnt bin, so will ich mich jetzt gänzlich in Ihre Hände geben."

„Aber wie?"

Busby antwortete nicht, sondern ging nur mit leisen, geräuschlosen Schritten an alle Thüren des Zimmers und verschloß sie, kam dann gerade auf Fitz-Cowles zu und starrte ihm fest und bedeutungsvoll ins Gesicht.

„Was zum Teufel soll das heißen?" rief der Colonel, als er die grauen Katzenaugen so durchdringend und ernst auf sich geheftet sah.

Digitized by Google

„Da — ſo — jetzt bin ich in Ihrer Macht — das Geheimniß iſt verrathen — Niemand weiß es, als ich und meine Frau — ſo, jetzt kennen Sie es ebenfalls und ſind nun im Stande mich zu ruiniren.“

„Was zum Henker ſoll denn das heißen?“

„Was?“ rief Busby, mit den Fingern durch ſeine Locken fahrend, „was? ich trage eine Perrücke.“

„Hahaha,“ ſchrie Fitz-Cowles, als Pudel, mit der rechten Hand ſeinen Haarwuchs emporhebend, vor ihm ſtand — „hahaha — Busby — Ihr ſeht — hahaha — bei den Göttern, Ihr ſeht aus, wie der alte Jocko, der wunderbare Affe — hahaha — den ſie vor einiger Zeit in „Maſonic Hall“ zeigten. O Jupiter ich ſterbe — hahaha — der Kopf — der Kopf!“

Es war allerdings keiner der ernſthafteſten Anblicke, die man ſich denken kann. Da ſtand Busby — ernſt und feierlich, ſein üppiges Lockenhaar hoch empor in der einen Hand hebend, während die Conturen ſeines eigenen Kopfes, mit kurzen, dünnen, fuchſigen Stoppeln beſetzt, im Lichte der Morgenſonne ſichtbar wurden.

„Und wie ſoll Euch das in meine Macht geben?“ ſagte Fitz-Cowles mit thränenden Augen, während er ſich kaum von ſeinem übermäßigen Lachen erholt hatte, „wie ſoll mir — o Jeſus, der Kopf — Busby, ich bitte Euch um Gotteswillen, ſetzt die Perrücke wieder auf, ich kriege Krämpfe.“

„Wie mich das in Ihre Macht geben ſoll?“ rief Pudel

Digitized by Google

halb beleidigt, während er sein lockiges Haupt auf den Schädel drückte, „dürfte ich mich je wieder hinter den Coulissen des Theaters sehen lassen, wenn die Damen des Ballets erführen, ich trüge eine Perrücke? Pest und Gift, selbst die Zetteljungen würden mich auslachen. Nein Fitz-Cowles, es mag Ihnen vielleicht wunderlich oder seltsam vorkommen, da Sie keine derartigen feinen Gefühle, wenigstens nicht in der Hinsicht, besitzen, aber ich, dessen ganze Existenz in diesem Geheimniß zusammengerollt liegt —"

„Den Teufel noch einmal Pudel, dann wißt Ihr auch wohl gar nicht, daß ich dieselbe Perrücke gestern Abend auf meinem Teller hatte?"

„Was? alle Wetter — da wär' ich am Ende gar betrunken gewesen?" rief Busby mit einem Ausdruck des tiefsten Schrecks und Entsetzens in seinen Zügen — „deßhalb klebte mir auch das Haar heute Morgen so zusammen. — Glauben Sie wohl, daß es noch irgend Jemand Anderes bemerkt haben konnte?"

„Schwerlich, sie waren Alle zu vollgetrunken, übrigens Busby, beiläufig gesagt, müßt Ihr doch eine ganz anständige Zahl verliebter Abenteuer in Eurem Leben gehabt haben, wie Alterchen?"

„Hallo Massa — macht Thür hier auf," rief Endymions Stimme, der mit Busbys Beefsteak zurückkehrte — „Dim kann nicht durch Holz gehen."

Die Thüre geöffnet, kam Dim mit einem mächtigen

Digitized by Google

Präsentirteller, der das Verlangte trug, herein, und die beiden würdigen Männer ließen sich wieder am Tische nieder.

„Verliebte Abenteuer?“ nahm jetzt auch Busby das angefangene Gespräch wieder auf, „sehen Sie das hier?“

Er zog eine kleine Taschenbibel vor und öffnete sie lächelnd vor den Augen des erstaunten Fitz-Cowles. — Sie lag voll von Briefen, fast zwischen jedem Blatt, wie Anchovis zwischen dünnen Semmelschnitten.

„Busby — das ist noch räthselhafter als die Perrücke — was soll denn das wieder heißen?“

„Sehen Sie nicht, daß ich alle meine Liebesbriefe in der Bibel aufhebe? ja, wenn ich nicht leider verheirathet wäre; das läßt sich aber nun nicht mehr ändern. Diese Briefe könnten übrigens wunderbare Geschichten erzählen.“

„O laßt sie erzählen Busby — unter jeder Bedingung, laßt sie erzählen,“ rief Fitz-Cowles, und der Redakteur der „schwarzen Pest“ schob seinen Stuhl zurück, legte die Bibel auf das eine Knie und begann, als ob er mit sich selber redete, seine Aufzählung.

„Der hier ist von einem göttlichen Wesen, Colonel, sie liebt mich — mußte sie also erhören, natürlich, darf ja nicht grausam sein, Le coeur ennuye ne jamais pas engage — la belle Blanche, wie wir auf französisch sagen. Der hier ist von einer Sängerin — der von einer ersten Liebhaberin —

Digitized by Google

und der — oh Colonel, über dem hier schwebt ein Geheimniß."

„Wie so?"

„Er ist von einer Unbekannten. Vergebens habe ich durch die Postbeamten ihren Namen versucht herauszubekommen; es war nicht möglich. Sie ist übrigens die Tochter eines südlichen Pflanzers. Reich — schön — eben siebenzehn. Bietet mir ihre Hand an; großer Gott, sie weiß ja nicht, daß ich schon eingeschrieben bin. Colonel, wenn Sie den Brief läsen, die Thränen kämen Ihnen in die Augen — er ist herzbrechend. Hier ist auch eine Locke von ihr."

Und Busby, mit einem melancholischen Blick und tiefgehaltenem Seufzer, faltete langsam den Brief auseinander und hielt eine dünne, krankhaft aussehende rothbraune Locke in den Sonnenschein, die auf den ersten Blick ungemeine Aehnlichkeit mit einer Patentpeitschenschnur hatte.

Fitz-Cowles blieb wirklich, Dank seiner fast übermenschlichen Anstrengung, ernsthaft, der Mestize aber, der hinter Pudel stand, drückte seine Hände abwechselnd krampfhaft, bald gegen den Mund, bald gegen den Leib, als ob er an Cholera und Zahnschmerzen zu gleicher Zeit litte.

Busby saß im vollen Sonnenlicht und schaute, den Kopf schwermüthig zur Seite gebogen, die Locke an, während seine Linke, wie sich selbst unbewußt, die Bibel umspannt hielt.

„Sie sehen, welch ein herrliches Mädchen das sein

Digitized by Google

muß," fuhr er endlich mit leiſer, zitternder Stimme fort — „liebt mich — ſpricht in ihrem Brief von meinen früheren Kämpfen, frägt mich, ob ich nicht gelitten, geduldet hätte in der Welt — ob nicht des Schickſals Schläge mich getroffen, — ob ich mich nicht niedergedrückt fühle, da mein Genie nicht nach Verdienſt anerkannt würde — ob —"

Busby hielt einen Augenblick inne, und zuckte, von ſeinen Gefühlen übermannt, die Locke ein paar Mal hin und her durch die Luft, wie ein Karrenführer etwa ſeine Peitſche klappt. Dieſe Bewegung war aber auch für Fitz-Cowles Lachmuskeln zu überwältigend — er konnte nicht länger an ſich halten und brach in ein ſchallendes Gelächter aus, während ſich der Meſtize auf die Erde warf, und feſt in einander gekrümmt, ganz übernatürliche Kehllaute von ſich gab.

„Verdammt will ich ſein, wenn ich hier eine ſolche Urſache zum Lachen ſehe," ſagte Busby ärgerlich von ſeinem Stuhl aufſtehend, „Colonel, der Knabe, den Sie da haben, macht merkwürdige Mannövres, was fehlt ihm? er windet ſich ja wie eine Schlange."

„Hahahaha — das iſt zu gut," ſchrie Fitz-Cowles, „ſteh' auf Dim und betrage Dich anſtändiger. —"

„Maſſa — das bringt uns um," lachte Dim, mit noch entſetzlich verzerrten Geſichtszügen, „hihihihi" und dann vor ſich ſelbſt hinmurmelnd, ſo daß es Busbys Ohr nicht erreichen konnte, kicherte er — „Maſſa hat mich wohl nicht zum Barbier geſchickt, um die Haare zu holen, und dieß

Digitized by Google

Kind hat denselben Brief wohl auch nicht auf die Post getragen — großer Golly — das ist mein Letztes."

„Colonel — dieß ist eine Herzenssache, und ganz und gar nichts Lächerliches. Il est une affaire tendre, wie wir im gewöhnlichen Französisch sagen — auf Ehre Colonel — es ist Thatsache, das Mädchen — die Unbekannte, liebt mich zärtlich. Wahrscheinlich hat sie meine Zeitung gelesen. Apropos — wie ist Ihnen übrigens das gestrige Schwärmen bekommen?"

„Kapital, und ich gedenke mir heute Morgen einen Spaß zu machen. Mein Verwalter hat mir nämlich die gewöhnliche vierteljährige Abrechnung noch nicht geschickt, und meine Gläubiger jagen mich nun schon seit vierzehn Tagen auf eine entsetzliche Art umher. Auf der Straße, im Theater, in meinem Hotel bin ich schon von ihnen überfallen und gepeinigt worden, und habe sie nun als letztes Mittel, alle zusammen heute hierher beschieden. Natürlich weiß keiner, daß der andere kommt. Zehn Uhr ist die Stunde, und im nächsten Zimmer wollen wir diesen interessanten Familiencirkel versammeln."

„Was soll Ihnen das aber helfen?"

„Ich will sie so reizen, daß sie mich verklagen, aber wenigstens persönlich in Ruhe lassen."

„Hahaha —" lachte Pudel, das muß einen kostbaren Anblick geben — ein kostbarer Bankerott — dem können die

Digitized by Google

anderen nicht das Waſſer reichen. Das heißt die meiſten nicht, einen wenigſtens kenne ich, der doch noch kapitaler iſt."

„O bitte, laßt hören."

„Das alte Sprichwort meint, „Sage mir, mit wem Du umgehſt, und ich ſage Dir, wer Du biſt — comprenez vous un homme par ses compagnons du voyage wie wir im gewöhnlichen franzöſiſch ſagen. Ich habe aber die Meinung, daß man einen Mann am Beſten nach ſeiner Bankerottliſte kennen lernen kann. Vor Gericht liegt jenem Beiſpiel ein köſtliches Aktenſtück vor, das für den Charakter ſeines Autors Bände ſpricht."

„Was thut er? eines Tages geht der Sappermenter in der ganzen Stadt herum, und kauft ſich ſieben Röcke — auf Credit natürlich — von ſieben verſchiedenen Schneidern; Ringe von dem Juwelier, und Tuchnadeln von dem, Stiefeln in Quantitäten, Hüte ein halbes Dutzend, kurz es gab kaum einen Laden in der ganzen Chesnutſtreet, wo er nicht — hahaha — irgend einem leichtgläubigen Narren von Kaufmann, an dieſem merkwürdigen Tage etwas abgeſchwatzt hätte."

„Und das Reſultat?"

„Reſultat? hahaha — wie er hatte, was er wollte, nahm er das Bankerott-Geſetz für ſich in Anſpruch — die Gläubiger waren richtig geleimt."

„Großer Golly," flüſterte Dim für ſich hin, das Gent-

Digitized by Google

leman erzählt die Geschichte so lebhaft, müßte fast denken, er wäre selbst der Charakter gewesen — hahaha."

„Busby, Eure Zeitung muß Euch übrigens hübsches Geld einbringen. Wie redigirt Ihr eigentlich die „schwarze Post?"

Diese Frage berührte Pudels edelsten Gefühle, er erhob sich von seinem Stuhl, warf einen ausdrucksvollen Blick durch das Zimmer, und sagte, während sein Gesicht von einem eignen, begeisternden Enthusiasmus belebt wurde, und er die rechte Finn, wie ein Stumpfredner*) der Backwoods ausstreckte, „wie ich die schwarze Post redigire? Ein großes Motto oben an — Fiat justitia! wie Sie wissen — das Uebrige kennen Sie. Brauch' ich baar Geld, so klage ich irgend einen reichen und wohlbekannten, männiglich sehr geachteten Mitbürger des Diebstahls, der Verführung oder irgend eines anderen, angenehmen Verbrechens an. Natürlich kommt der am nächsten Morgen in voller Wuth angerannt, und verlangt den Artikel im nächsten Blatt zu widerrufen. Wie es sich von selbst versteht, bezahlt er für den Widerruf. Ich weiß, daß ich einmal, bei einem bloßen on dit, daß ein gewisser Jemand in Verdacht wäre, ein entsetzliches Verbrechen begangen zu haben, meine glatten hundert Dollar eingestrichen habe."

*) Benennung der politischen Redner in den westlichen Wäldern, da sie sich meistens, um besser gesehn zu werden, auf irgend einem abgehauenen Baumstumpf stellten.

Digitized by Google

„Wie kommt es aber, daß Euch das schöne Geschlecht so ungemein anhängt, eh?"

„Sehr erklärlich, wollen einmal zum Beispiel das Theater nehmen. Eine neue Schauspielerin tritt auf — Setze den Fall, sie ist tugendhaft. Ich nähere mich ihr — sie ist albern und weißt mich zurück; nennt mich auch möglicher Weise einen „erbärmlichen Menschen," sehr schön. Am nächsten Tag steht ein Artikel in meiner Zeitung „Ausschweifungen am Theater," natürlich on dit's, die dann nur leise, unbedeutende Anspielungen auf jene Dame enthalten. Verstehen Sie? Ich verdächtige ihren guten Ruf mit einem einzigen Gedankenstrich." —

„Und sie kapitulirt?"

„Manchmal — manchmal auch nicht; ich unterhalte aber ein Kleingewehrfeuer von Anspielungen, on dit's und beißenden Witzen, so lange wie möglich. Wird des Mädchens Ruf dadurch ruinirt, so kann ich natürlich Nichts dafür, bin wenigstens nicht verantwortlich."

„Es ist wirklich interessant Busby, diese Kleinigkeiten so aufrichtig von Euch zu erfahren; sind die Zeiten aber jetzt nicht recht leer und matt? gar nichts Neues mehr." —

„Du lieber Gott, nein. In der ganzen letzten Woche ist kein Selbstmord vorgefallen, kein einziger Mord — nicht einmal irgend ein todtes Negerkind gefunden. Ich wollte in der That, daß irgend etwas Interessantes bis Weihnachten vorfiele, so irgend eine Entführung oder dergleichen. Ich

Digitized by Google

sage Ihnen Colonel, eine richtige Entführung, gehörig ausgeschmückt mit dem Nöthigen, ist ein wahrer Schatz für eine Zeitung. Lassen Sie mich die haben, und die Sache geht mit Macht — aller avec une furie wie wir im gewöhnlichen Französisch sagen."

„Auf welchem Fuße steht Ihr denn eigentlich mit den anderen Zeitungen?"

„Hahaha Colonel, das ist bald gesagt, die betrachten meine Zeitung als eine Art literarischer Galeere, in der jeder, der auf Ruhm Anspruch machen will, eine gewisse Zeit paradiren muß. Ein Schriftsteller aber, der erst einmal mit mir in Verbindung gestanden hat, wird von der übrigen literarischen Welt für Lebenszeit für eine Art Verbrecher gehalten."

„Ihr gebt doch das Blatt nicht allein heraus?"

„O Gott bewahre — das weiß ich genug so klug anzufangen. Je comprend un artifice double — la wie wir im gewöhnlichen Französisch sagen. Wo ich einen Autor in entsetzlich ärmlichen Umständen finde — ganz ohne die landesübliche Münzsorte — verstehen Sie? dann nehme ich ihn mit auf mein Zimmer. Arbeit muß er haben, und die bekommt er auch, aber natürlich — Honorar setzt's knapp genug; denn wer irgend etwas anderes zu thun hat, und auf einer anderen Stelle Geld verdienen kann, kommt nicht zu mir."

„Sollte er mich verlassen — was gewöhnlich schon nach

Digitized by Google

einem Monat geſchieht, ſo häng ich ihm bei jeder Gelegenheit eins an, rede von „Undankbarkeit“ ꝛc., hahaha — der arme Teufel kann aber überdieß nie den Makel los werden, für mich gearbeitet zu haben. Das klebt ihm an, wie die „Urſünde“ dem Puritaner.“

„Busby,“ lachte Colonel Fitz Cowles — „ich glaubte bis jetzt immer, ich kennte alle die Verhältniſſe der Journale, Ihr habt aber einen neuen Schieber vor meinen Augen geöffnet, und mich einige intereſſante Blicke hinter die Couliſſen thun laſſen.“

„Es klopft Jemand, Dim, das wird der erſte Gläubiger ſein — Verhaltet Euch ruhig Pudel, und Ihr könnt den Spaß mit anſehen.“

„Jes Meſſa — ich aufmachen,“ rief Endymion, als er dem Befehle Folge leiſtete und hinausflog.

„Sag' Colonel Fitz Cowles, daß Mr. Bluffy Bulk ihn zu ſehen wünſcht.“

Und als die heiſere Stimme im Vorzimmer kaum verhallt war, erſchien die ſtattliche Geſtalt Mr. Bluffy Bulks, einen gewaltigen Bauch vor ſich herſchiebend, in der Thür, und ſein kleiner Kopf überſah den Umfang dieſer lieblichen Beſchaffenheit wirklich faſt ebenſo, wie eine Kirſche auf einen Kürbis herunter ſchauen würde.

„Nun Fitz Cowles,“ ſagte Mr. Bulk, „Ihrer Beſtimmung gemäß, habe ich mich eingefunden — Sie ſchulden mir noch das Honorar für Ihren Fall des Staates vs. Fitz

Digitized by Google

Cowles — Klage, einen Nachtwächter geprügelt zu haben. Das Honorar iſt „funfzig Dollar!“ bezahlen Sie es, und machen Sie, daß ich wieder fortkomme.“

„Ich muß Sie bitten, ſich einen Augenblick in dieſes Zimmer zu bemühen,“ rief Fitz Cowles mit ſeinem einnehmendſten Ton, „den Augenblick werde ich bei Ihnen ſein und dieß kleine Geſchäft in Ordnung bringen.“

Bluffy Bulk verſchwand gleich darauf in der linken Thür und murmelte, als er ging, noch einige unverſtändliche Flüche zwiſchen den Zähnen.

„Da ſchlägt's zehn Maſſa,“ rief Endymion am Schlüſſelloch der Eingangsthüre lauſchend, „bei Golly — ich höre auch ſchon eine ganze Menge kommen.“

„Herein mit Ihnen, Dim, herein mit ihnen, Einer nach dem anderen aber. Ha, wer war das? mein Freund Schmidt — Johann Schmidt der Tapezierer.“ —

Ein kleiner dünner Mann, mit ſchmalem Angeſicht, einer halb verhungerten Naſe und grünem Oberrock, trat vor und ergriff Fitz Cowles ernſthaft und dringend bei der Hand, indem er ſagte:

„Wechſel heute zu bezahlen, Sir — dieß iſt die Rechnung für die Vorhänge, die ich Ihnen im vereinigten Staaten Hotel aufſteckte — Sechshundert und zwei und funfzig Dollar, zwölf und einen halben Cent. Schlechte Zeiten Sir — Geld ſehr rar — ſoll ich quittiren, Sir?“

„Im nächſten Zimmer, wenn es Ihnen gefällig iſt,“

Digitized by Google

lächelte Fitz Cowles sehr verbindlich. „Die Kleinigkeit machen wir in wenigen Minuten ab.“

„Seegne unsere Augen, Massa, Dim hört sie die Treppe herauf knurren, wie Katzen und Hunde — Diener zeigt sie schon hier herein.“

„Kapitaler Spaß,“ rief Busby, sich die Hände mit der vergnügtesten Miene von der Welt reibend.“

„Ist Mister Fitz Cahaules zu Hause, gerade jetzt?“ schallte der breite Irische Dialekt eines Neugekommenen herein. „Wollte wohl Jemand ihm stecken, daß Mr. Michael O'Flannagen — französischer Stiefelmacher von Paris, den Wunsch hat, ihn auf einen Augenblick persönlich sprechen zu können?“

„Mistah Dussel, der andere Schumacher,“ meldete Dim.

Der Portraitmaler, der Kaufmann, der Pferdeverleiher, der Handschuhmacher, der Schneider, der Apotheker, der Parfümeur — alle, alle kamen jetzt in wildem Gewirre, aber trotz dem noch mit ziemlicher Ordnung die Treppe herauf, und Dim hatte wirklich alle Hände voll zu thun, sie einzuführen und vorzustellen.

„Hahaha,“ lachte Busby, „da ist das Insolventen-Gericht gar Nichts dagegen.“

„Der große Golly,“ rief aber Dim entsetzt, „komme wie die Zwiebeln, wenn die Schnur aufgegangen.“

„Gentlemen — Gentlemen,“ sagte Fitz Cowles mit einer beschwichtigenden Gebehrde und einem freundlichen,

Digitized by Google

wohlwollenden Lächeln, als der Lärm doch anfing zu groß zu werden. „Sie sind in der That ungeduldig. Wenn man sie so in allem Eifer und Vertrauen vorstürzen sieht, sollte man wirklich glauben, ich hätte Girards Reichthümer in meiner Tasche. Bitte, treten Sie näher — hier herein, in das nächste Zimmer — Ihre Wünsche sollen alle befriedigt werden.“

Ein Murmeln der Zufriedenheit durchlief den Haufen, und im nächsten Augenblick waren sie alle durch die, für sie geöffnete Thür verschwunden.

„Nun Busby, müssen wir noch ein wenig warten, bis sie ungeduldig werden, und wenn ich glaube, daß sie sich gerade in der rechten Laune befinden, dann wollen wir hineingehen und sie uns ein wenig ansehen. Heute könnt Ihr lernen, wie man Gläubiger abführt.“

„Ich dachte schon, ich verstände auch etwas von dem Geschäft,“ sagte Busby, en nous heißt das, wie wir uns im gewöhnlichen Französisch ausdrücken, aber hier scheint es doch, als ob ich wirklich noch etwas profitiren könnte.“

Digitized by Google

Zweites Capitel.

Fitz Cowles und seine Gläubiger.

In einem großen, geräumigen Saal, mit ungeheueren rothseidenen Vorhängen, reichen Vergoldungen, und einem wahrhaft kolossalen Spiegel über dem Kaminsims, saßen die vier und dreißig Gläubiger, die Ankunft des Millionairs erwartend.

Das, durch die zugezogenen Gardinen gemilderte Licht, gab der geduldig harrenden Menge aber einen eigenthümlich sanften Anstrich, während es wirklich zu gleicher Zeit interessant war, die in den verschiedenen Physiognomieen auch so verschieden ausgedrückten Gefühle und Leidenschaften der Männer zu lesen, während sie hochaufgerichtet neben einander saßen, und sich besonders darüber wunderten, weßhalb sie hier alle zusammen gewissermaßen eingesperrt wären, wie eben so viele Stücken Pracht-Vieh bei landwirthschaftlichen Ausstellungen.

Bluffy Bulk Esqr., der fette Advokat, starrte den kleinen Schuhmacher Dussel mit einem so ernsten, betrachten-

Digitized by Google

den Blicke an, daß es ordentlich aussah, als ob er sich eben überlegte, auf wie viel Bissen er ihn wohl zum Frühstück verschlingen könnte. Michael O'Flannagen, der Pariser Stiefelmacher, war emsig damit beschäftigt, sein eignes Schuhzeug an dem blanken Kaminstahl abzureiben, Coddel St. Giles, der Portraitmaler, glich einem Menschen, der wider Erwarten und Wunsch unter eine Bande Spitzbuben gerathen ist, und nun vor Verlegenheit nicht weiß, wie er mit seinen Augen aus einer Ecke des Zimmers in die andere kommen sollte, und die Uebrigen von den vierunddreißig schienen größtentheils emsig damit beschäftigt, ihre verschiedenen Rechnungen zu revidiren, die sie bald gegen das Licht hielten, und bald wieder zusammenfalteten und in die Tasche steckten, um beim nächsten, unbedeutendsten Geräusch, schnell wieder mit der Hand nachzufahren, und sie auf's Neue zu Tage zu fördern.

Ein Murmeln der Zufriedenheit durchlief plötzlich den Saal.

Colonel Fitz Cowles erschien, mit Busby und Endymion hinter sich, in der offnen Thür.

„Gentlemen," sagte der Colonel, seine eine Hand auf den Rücken, unter den farbigen Schlafrock legend, während er mit der anderen den versammelten Leuten freundlich zuwinkte, „ich schulde Ihnen Geld."

„Das hat seine Richtigkeit," sagte Bluffly Bulk Esqr., indem er sein spanisches Rohr auf die Erde stieß, und ein

Digitized by Google

Murmeln der übrigen drei und dreißig bestätigte die Bemerkung. Es war in der That ein erhebendes Gefühl, die Einigkeit der Menge, in dieser Hinsicht wenigstens, zu beobachten, nur die Hälfte dieser Uebereinstimmung in unseren religiösen Conventen, und die Welt wäre lange zum Christenthum bekehrt.

„Ich schulde Ihnen Geld — und ich beabsichtige es zu bezahlen.“

„Er will bezahlen — hurrah — dreimal hurrah!“

„Ich will Ihr Glück machen, meine Herren; ich darf doch wenigstens voraussetzen, daß Sie Alle mehr oder minder, in wenn auch nur gegenwärtiger Geldverlegenheit sind.“

„Sehr — ausnehmend — verdammt arg — Frau und Kinder — eins hat die Masern — Hunger — im Gefängniß — kein Holz — keine Kohlen,“ so dröhnte und schallte es von allen Seiten herüber.

„Wenn ich Sie also heute Morgen nicht bezahlte, so müßten Sie Alle zu Grunde gehen?“

„Total — Stadt verlassen — darf nicht d'ran denken — Entsetzlich — ruinirt mit Weib und Kind — Wurzel und Zweige —“ echote es noch.

„Gut denn, Gentlemen; ich *will* Ihr Glück machen. Sie haben ein angenehmes Aeußere, Freund Bluffy Bulk — ganz achtungswerthe Gestalt, Sie sollen die Leute beaufsichtigen. Ja ja — das wird Ihnen gerade conveniren. Mister Flannagan, denken Sie sich einmal oben am Rande

Digitized by Google

eines mehre hundert Fuß tiefen Brunnens, den Arbeitern unten zurufend, aufzupaſſen und die faulen Knochen zu rühren — verſtehen Sie mich? Coddel St. Giles, Ihre ausgezeichneten Talente werden ebenfalls in Requiſition geſetzt werden. Sie können Zeichnungen von den Minen machen; geben das dann heraus, wenn wir wieder zurückkommen; Eleganter Einband — Stahlſtich von Sylveſter J. Petriken von der „Weſtlichen Hemiſphere. Flunk — mein guter Freund Flunk, von der Firma Flunk, Checkley und Comp. kann eine Parthie Anzüge für die Bergleute liefern. Bei Gott, Gentlemen, der Plan iſt herrlich, und er ſagt nicht allein unſeren verſchiedenen Talenten auf das Trefflichſte zu, nein, er wird auch, ja er muß unſer Glück machen."

„Gintlemen, mein Name iſt Michael O'Flannagan, Stiefelmacher von Paris, und mein Vater focht mit dem alten Bony, und Sie können hieraus bemerken, daß wir nicht gerade, in unſerer Familie, auf den Kopf gefallen ſein müſſen; der Teufel ſoll aber mit mir davon fliegen, Gintlemen, wenn ich herausbekommen kann, was der Curnel will. Bei Julius Cäſar, ich glaube, wir haben hier Alle miteinander einem Gintlemen aus dem Irren-Hoſpital zugehört."

„Was zum Donnerwetter meinen Sie damit, Herr?" rief Bluffly Bulk jetzt und fing ſchon an, vor Aerger roth und blau im Geſicht zu werden, als er ſeine kleinen Augen feſt und ärgerlich auf den Colonel heftete, der in der Mitte

Digitized by Google

der Stube, in einer Stellung tiefen Nachdenkens verharrte — „Haben Sie die Güte sich deutlicher auszudrücken.“

„Ja — der Plan ist herrlich,“ rief Fitz Cowles, scheinbar die Frage überhörend, während er immer noch mit zusammengezogenen Augenbraunen und in tiefes Nachdenken versenkt, stehen blieb — „aber eine rauhe Wüstenei ist zu durchwandern, ehe wir die Minen erreichen können; viele Mexikaner giebt es, die Indianer und wilden Bestien gar nicht zu erwähnen. Aber die Minen sind ergiebig — die auf meines Vaters Land nämlich. Wenn ich dessen Namen übrigens auch noch nicht nennen darf, so soll das doch geschehen, sobald unter dem vereinten Schutze Santa Anna's und Sam Houstons —“

„Sir!“ schrie Bluffly Bulk mit Donnerstimme, „wollen Sie uns endlich einmal erklären, über was sie schwatzen?“

Ein verworrenes Getöse von Stimmen, schien das Gleiche zu verlangen.

„Was ich will? über was ich schwatze?“ rief Fitz Cowles aus seinem Nachdenken auffahrend — „mit Vergnügen. Sie sehen, Gentlemen, ich mache Ihnen den Vorschlag, Ihr Glück zu begründen, indem ich Ihnen erlaube, Ihre Namen als Aktieninhaber der „Großen Montezuma-Gold-Bergwerk-Gesellschaft einzutragen, die bei den Goldminen von Huancatepapetel, Distrikt Tolycaptl, Süd-Mexico, etablirt ist. Algernon Fitz Cowles Präsident — Bluffly Bulk Secretair — Direktoren, wie folgt — ꝛc. ꝛc. — würde gar nicht so

Digitized by Google

übel klingen. Die Namen der Direktoren möchten Sie dann nach Belieben ausfüllen.

„Sie können übrigens Jeder zehn Aktien des Kapitals, und zwar für 100 Dollar die Aktie, nehmen; von der kleinen Summe, die ich Ihnen jetzt noch schuldig bin, wollen wir also vor der Hand Nichts sagen. Natürlich sind das ja nur Geringfügigkeiten. Bluffy bei Ihnen, als Secretair, werde ich jedoch darauf dringen müssen, daß Sie wenigstens 100 Aktien nehmen."

Fitz Cowles schwieg, und sah sich langsam im Kreise um, die Wirkung seiner Rede zu erforschen — Grabesstille herrschte dabei in der Versammlung — die vier und dreißig Gläubiger sahen einander an, und sagten kein Wort. Eine Stecknadel hätte man können fallen hören; Busby Pudel aber, und der Mestize staken hinter den Vorhängen und diese schüttelten, wie von irgend einer convulsivisch zitternden Hand gehalten.

„Gentlemen, gefällt Ihnen mein Vorschlag?" sagte er dann endlich, sich mit einem heiteren, offenen Lächeln an die Gesammtmasse der Männer wendend. „Wir können alle zusammen nach Huancatapepetel gehen, denn die Zeiten sind jetzt so schlecht hier. Die Verheiratheten nehmen übrigens ihre Familien mit. Die Unverheiratheten können das an den Minen schnell genug nachholen."

„Sie schweigen? vor Erstaunen hoff' ich; oder wollen Sie vielleicht etwa kleine Geldsummen auf Ihre Aktien vor-

Digitized by Google

ſchießen? — Iſt nicht nöthig, Gentlemen, ſolche unbedeutende Sachen werden ſpäter abgemacht. Die Kleinigkeiten, die ich Ihnen ſchulde, mögen das indeſſen decken.“

„Na! in ein Schrothgewehr will ich geladen, und auf eine Neger-Empörung abgefeuert werden, wenn das nicht das Kaltblütigſte iſt, was ich ſeit einiger Zeit geſehen habe,“ ſagte der fette Advokat jetzt, als er von ſeinem Stuhle aufſprang, und Fitz Cowles entgegentrat. „Donnerwetter, Herr! für was halten Sie mich?“

„Für einen ſehr feinen, alten Gentleman,“ erwiederte Fitz Cowles ſich verbeugend, „der ſich als Oberintendant der Minen außerordentlich an ſeinem Platze finden würde. Bei Jupiter, Bluffly, Ihr Leibesumfang allein, iſt der Geſellſchaft eintauſend Aktien werth.“

Der lang gährende Sturm brach endlich unter den vier und dreißig Gläubigern los, und Alle drohten jetzt allerdings, in nichts weniger als freundlicher Abſicht, auf Fitz Cowles einzuſtürmen, während Busby ſich hinter ſeinem Vorhang königlich amüſirte, und leiſe vor ſich hin kicherte, „Gott welche Scene für die ſchwarze Poſt — Vier und dreißig Gläubiger von allen möglichen Größen auf Fitz Cowles ein, und der — kühl wie eine Gurke. Capital!“

„Großer Golly,“ rief Dim, hinter einem anderen Vorhang, halb ergötzt, halb erſchreckt, „die ſehen aus, als ob ſie Maſſa verzehren wollten, ohne Pfeffer und Salz.“

„Gentlemen, wollen Sie mich anhören?“ ſchrie Fitz

Digitized by Google

Cowles endlich mit donnernder Stimme, als er auf die vier und dreißig drohenden Gesichter hinstarrte. „Wollen Sie, oder wollen Sie nicht? Soll ich in meinem eigenen Hause beleidigt werden? Dim rufe die Diener, und laß sie diese Herrn hinunterführen.“ Dim verschwand durch die Thür.

„Nun was soll's, Sir — welche Vorschläge haben Sie noch zu machen,“ rief Bluffly Bulk, dessen Stimme sich über den Tumult erhob — „aber keinen Sand in die Augen weiter, Sir — Donnerwetter!“

„Sie weisen also meine Anerbietungen, die ich Ihnen wirklich nur Ihres eigenen Interesses halber machte, zurück? Sie wollen die „Große Montezuma Gold-Bergwerk Compagnie von Huancatepapetel —“

„Huankattikitti soll der Teufel holen,“ schrie Flunk der Schneider, indem er seine dürre geballte Faust über der Menge schüttelte und sich vorzudrängen bemühte.

„Zum Henker mit Eueren Huankateppikate,“ schrie O'Flannagan. —

„Wie es Ihnen gefällig ist, Gentlemen, also unter jeder Bedingung Huancatepapel zum Teufel, vor der Hand wenigstens. Was ich aber gerade bemerken wollte; die verschiedenen Summen, die ich Ihnen so im Ganzen schuldig bin, belaufen sich circa auf dreitausend Dollar. Ah — Sie fangen an, sich zu interessiren. Hier aber meine Herren, steckt der Knoten. Es befinden sich für den Augenblick nur

Digitized by Google

tausend Dollar baar Geld in meiner Kasse; das könnten Sie allerdings unter sich vertheilen."

„Nun sprechen Sie doch," sagte Bluffy Bulk mit einem wohlgefälligen Lächeln, als ob Fitz Cowles, frühere Bemerkungen nicht einmal eine Mittheilung seiner Gedanken, nicht einmal Sprache gewesen wären. „Natürlich wird meine kleine Rechnung von funfzig Dollar, vor allen Dingen aus dieser Summe abgemacht werden können."

„O ja — das Wenige, was ich bekomme, sieben und dreißig Dollar, zwei und sechzig und einen halben Cent, kann da gleich getilgt werden, damit ich fortkomme und den Gintlemen Raum mache," rief O'Flannagan und tauchte mit außerordentlicher Geschwindigkeit in seine großen Taschen, nach der gesuchten Rechnung.

Jetzt stürmten aber die Gläubiger von allen Seiten herbei — Jeder wollte seine Forderung zuerst befriedigt sehen — Alle schrieen, keiner hörte, Bluffy Bulk versuchte umsonst Ruhe herzustellen, O'Flannagan machte alle seine Bemühungen zu Schanden, und schrie einmal über das andere —

„Zurück da, kleine Schildkröte, und laßt mich vor, daß ich quittiren kann — oder ist's gar eine Schlägerei, die Ihr wollt?"

„Verdammter Irländer!" murmelte der fette Advokat zwischen den Zähnen durch; aber wehe ihm, O'Flannagan hatte den, keineswegs für sein Ohr berechneten Ausruf ge-

Digitized by Google

hört und rief jetzt, sich gegen den etwas Erschreckten herumdrehend, „Verdammter Irländer? so? bin ich? und ich in Paris geboren? Aber um meines Alten willen von der grünen Insel, der mit Boney gefochten, nimm das.“

Und mit der geballten Faust führte er einen wohlgezielten Stoß nach des unglücklichen Mannes dicker Gestalt, der diesen, in einer Art Todessprung, verschiedene Schritte zurücksandte. Das war aber nur das Stichwort zu einem allgemeinen Tumult gewesen, und während sich die Masse im tollem, rücksichtslosen Wüthen herabdrängte, im Saale die Spiegel und Fenster zertrümmerte, und aus den Stuhlbeinen gefährliche Kriegskeulen machte, mit denen sie ihre gegenseitigen Schädel bearbeiteten, glitt Fitz Cowles, der auf das gerechnet, von Busby gefolgt, schnell und lächelnd von dem Schlachtfeld.

Digitized by Google

Drittes Capitel.

Die Todesbotschaft.

Der Spiegel, der über dem Toilettentisch des Colonels hing, warf dessen elegante und graziöse Gestalt zurück, als dieser, im Schein der Morgensonne, fertig angekleidet davor stand, und eben im Begriff war nach Chesnutstreet hinabzusteigen.

Die dunkelen Züge des Colonels beschattete noch mehr ein hoher glänzender Hut, mit ziemlich breitem Rand, der von dem bis jetzt getragenen Façon der Kopfbedeckung auffallend abstach. Es war dieß der sehr bewunderte und außerordentlich aristokratische Fitz Cowles' Hut, von allen jungen Stutzern der Quäkerstadt getragen. Von dem interessanten Colonel nämlich eingeführt, wurde es zu einer wahren Wuth sich einen solchen Hut anzuschaffen, und in der Zeit, in welche diese Erzählung fällt, hätte ich keinem Lion der Stadt rathen mögen, seine Toilette *ohne* denselben für vollständig zu halten.

„Dim," sagte der Colonel, leise mit dem goldenen

Digitized by Google

Stockknopf, den er in dem weißen Glacéhandſchuh trug, ſeine Lippen berührend — „ſind ſie Alle fort?“

„Alle fort, Maſſa — die Diener ſtolpern ſie Treppen hinunter, Einer nach dem Anderen, ſchon vor halber Stunde.“

„Dim,“ fuhr der Colonel, ſein ſchneeweißes Taſchentuch mit Patchoully*) parfümirend fort; „wie viel Schaden?“

„Das Spiegel über Kamin iſt in tauſend Stücken — eins von Fenſtervorhängen niedergeriſſen — der Teufel los durch's ganze Zimmer.“

„Busby,“ ſagte der Colonel, mit einer kleinen Bürſte ſeine dunkelen Locken arrangirend; „wie hat's Euch gefallen?“

„Wirklich recherché! werden die Hallunken Sie aber nicht jetzt verklagen?“

Das war ja Alles, was ich wollte,“ lachte der Colonel; „für die Hälfte des Geldes habe ich das ganze Gericht auf meiner Seite. Guter Gott, Busby, was iſt denn in unſerer Quäkerſtädt nicht für Geld zu haben?“

„Hahaha — das iſt köſtlich — Hallo — da klopft Jemand.“

---

*) Ein in früherer Zeit ſehr faſhionabler Wohlgeruch der Quäkerſtadt. Riecht dem Uneingeweihten wie Moſchus, Eiſenfeilſpähne und ſchlechtes Regenwaſſer.

Digitized by Google

„Sieh nach, Dim!“

Dim sprang hinaus, und öffnete die äußere Thür, kam aber schon nach wenigen Secunden mit Blitzesschnelle zurückgerannt, und sein dunkeles Gesicht hatte eine Aschfarbe angenommen; seine Augen schienen förmlich aus ihren Höhlen springen zu wollen.

„Was zum Teufel ist vorgefallen, Dim?“

„O Golly, Massa, o Golly der Teufel, Massa, der Teufel,“ und auf einem Beine voltigirte er durch's Zimmer.

„Soll ich Dich mit einem Stuhl niederschlagen, Du Schlingel? oder willst Du, daß ich Dich wieder einmal drei Treppen hoch bei den Hacken aus einem Fenster halte?“

Dim näherte sich seines Masters Seite, und flüsterte ihm ein Wort ins Ohr.

Des Colonels Gesicht überflog plötzlich Leichenblässe, und er stieß einen gotteslästerlichen Fluch aus.

„Busby — geht in das nächste Zimmer,“ rief er ärgerlich und etwa in demselben Ton, mit dem er einen lästigen Hund hinausgewiesen hätte; „macht schnell — ich bekomme einen Besuch, den ich allein sprechen muß. Nun, was steht Ihr da und sperrt Maul und Nase auf? ich spreche doch wahrhaftig deutlich genug. Fort — ich muß allein sein.“

Busby Pudel verließ durch die Saalthür das Zimmer, schoß aber einen malitiösen, ärgerlichen Blick auf den Colonel, der diesem gerade nicht besonders Gutes versprach.

Digitized by Google

„Oeffne die Thür, Dim," rief Fitz Cowles jetzt, während sein Gesicht eine noch blässere, unheimlichere Farbe annahm, und die nach dem Eingang geworfenen Blicke den grimmen Zorn verriethen, der unterdrückt in seinem Innern tobte. „Führe den Besucher herein" —

Dim gehorchte dem Befehl, und der Mann trat ein; das Erstaunen, was der Colonel aber schon bei Nennung seines Namens äußerte, wurde allerdings etwas begreiflicher, wenn man sich der Gestalt des sich jetzt Nähernden wirklich gegenüber befand.

Ein kurzer, untersetzter, kleiner Mann, vollkommen schwarz gekleidet, glitt durch die offene Thür. Sein Gesicht, das, seiner ungewöhnlichen Länge wegen, den Beschauer unwillkürlich an einen Pferdekopf erinnerte, der durch irgend ein Naturspiel auf ein Stück menschlichen Körper gerathen war, lag ihm fast auf dem Herzen, während seine Schultern sich an beiden Seiten bis an die Ohren hinaufzogen, und sein Rücken in einen ungestalteten Buckel auslief, der neben seinem Antlitz sichtbar wurde.

Sein Gesicht war übrigens, wenn es auch auf den ersten Anblick seiner ungemeinen Länge wegen verzerrt erschien, doch vollkommen regelmäßig, die Nase gebogen, der Mund fein geschnitten, die Stirn offen, und unter den kühn gewölbten Augenbraunen glänzten ein paar große, diamantähnliche Augen hervor, die ihrem Eigenthümer, neben der

Digitized by Google

gesunden, kräftigen Gesichtsfarbe und der sonstigen, ganzen Gestalt, ein gar eigenes, wunderliches Ansehen gaben.

Alles aber, der Ausdruck, die Züge, die ganze Haltung des Mannes sprach in deutlicher, unverkennbarer Sprache das Wort „Jude", und er schien in der That auf dem Tempel von Jerusalem, zu Salomos Zeiten, eingeschlafen, und nun plötzlich nach etwa drei tausend Jahren in der Quäkerstadt, ein vollkommen gut erhaltenes Exemplar der alten Hebräer, wieder aufgewacht zu sein.

„Und Ihr unterfteht Euch, mich hier, am hellen Tageslicht, in meiner eigenen Wohnung aufzusuchen, eh?" rief Fitz Cowles jetzt, in kaum bezwingbarer Wuth. Warum verlaßt Ihr, während die Sonne am Himmel steht, Euer Versteck?"

„Bin ich doch gekommen, weil ich Lust hatte zu kommen," sagte der Jude ruhig, indem er seine Hände auf der Brust faltete.

„So? wirklich?" knirschte Fitz Cowles, während seine großen, dunkelen Augen immer wilder nach dem Gegenstand ihres Hasses hinüberblitzten, „und wißt Ihr denn, Hund — erbärmlicher Hund, der Ihr seid, daß ich verdammte Lust habe, Euch dieß hier kosten zu lassen?"

Und während er noch sprach, riß er mit Gedankenschnelle seine Weste auf, und zuckte, das Bowiemesser aus einer geheimen Tasche hervorziehend, dieses dicht vor den Augen des Israeliten.

Digitized by Google

„Thun Sie das Tranſchirmeſſer lieber weg" — lächelte dieſer aber bitter, wenn nicht höhniſch — was ſöll mer die blanke Klinge? Sie thun Kanem was!"

„Weshalb, beim Teufel, habt Ihr dann Euer Verſteck am hellen, lichten Tage, mit der Policei auf Eueren Hacken, verlaſſen, eh? Es iſt ja zum Raſendwerden!" Und vor ſich hin murmelte er mit verbiſſenem Ingrimm Flüche auf das Haupt des Teufelskäfers, der den ſeiner Obhut anvertrauten Mann hatte entſchlüpfen laſſen.

„Hab' ich den eklichen Platz verlaſſen," fuhr der Hebräer ruhig fort, „weil es eben ein eklicher Platz iſt — Gottes Wunder, ſoll dieſe kleine Hand hier Alles thun, und Ihr vielleicht haben nachher den ganzen Nutzen?" Soll ich in dem Loch kauern, wenn Ihr Chesnutſtraße auf- und abſpatziert? war das unſer Contrakt — haltet Ihr ſo a Wort?"

„Und was war der Contrakt?" zürnte Fitz Cowles, auf's Neue dem Manne entgegentretend.

„Wenn die Sache geſchehen war — mer wiſſen Beide, was vor a Sache — ſo ſollt' ich zehn tauſend Dollar in Gold haben, und nach Europa ſeegeln. Und jetzt laßt mich der großer Her in einem dunkeln Loch ſitzen, bei Mördern und Dieben, und er geht ſpatzieren Chesnutſtraße. Sehr ſchen das."

Der Jude ließ ſich behaglich auf das Sopha nieder, und ſah ruhig in das erhitzte Geſicht des Colonels.

Digitized by Google

„Gut, gut Van-Gelt, gebt mir Euere Hand, und laßt uns ein Wort über die Sache sprechen.“

„Ueber die Sache sprechen können wir, so viel wir wollen; meine Hand ist nich nöthig dazu.“

„Wie es Euch gefällt, Judas — nicht wahr, das ist ja Euer Vorname?“

„Un wenn es mei Charakter wäre? wo würde der scheene Colonel hinkommen? Gottes Wunder, ich weiß wo-in.“ —

„Also Ihr droht mir, Gabriel? Hahaha, das ist interessant. Darf ich aber fragen, was Ihr im Sinne habt?“

„Morgen früh, so mir Gott helfen soll, will ich mit der Eisenbahn nach New-York; am nächsten Tag will ich nach England — heute gebt Ihr mir zehntausend Dollar.“

„Aber Judas — Gabriel wollt' ich sagen, Judas natürlich nur der Kürze wegen, Ihr müßt wissen, daß ich keine zehntausend Dollar baar liegen habe.“

„Und wo ist der alte Koffer?“

„Aber Gabriel,“ rief Fitz Cowles in einem etwas beruhigenden Ton, während er seinem Gaste gegenüber, neben dem Tische Platz nahm. — „Ihr wißt doch, daß wir das Geld noch vielleicht Monate lang müssen liegen lassen. Die Souvereignes und Banknoten könnten erkannt werden, und es ist viel sicherer, noch etwas zu warten, und dann die ganze Summe, ohne die Gefahr entdeckt zu werden, benutzen zu können. Feder und Dinte, Dim!“

Digitized by Google

„Unter der Zeit viſetirt de Polizei das Kloſter, und wen findet ſe? mich, zwiſchen Mördern und Dieben. Nein, nein, ich bleibe da nicht länger. Heute muß ich haben zehntauſend Dollar, oder —

„Oder?“ echote Fitz Cowles, während er ein paar Worte auf ein Blatt Papier kritzelte — „oder — Ihr wolltet noch etwas ſagen, Gabriel.“ —

„Ich kann die zehntauſend Dollar vielleicht wo anders kriegen,“ fuhr der Jude mit einem bedeutſamen Blick fort.

„Aha — Ihr werdet humoriſtiſch, Gabriel,“ lächelte Fitz Cowles. — „Bitte, zeigt dieß kleine Billet Teufelskäfer, wenn Ihr ihn zufällig vor Euerer Abreiſe noch einmal ſehen ſolltet — wollt Ihr?“

„Ha — was iſt es?“ rief der kleine Israelit, als er mit ſchnellem Blick die Zeilen überflog.

„Teufelskäfer — Unſer Freund verläßt uns morgen. Es iſt Alles in Ordnung. Hilf ihm, ſo viel Du kannſt, in Jedem, was ſeine Abreiſe betrifft.

Der Abt.

„Ihr willigt alſo ein?“ ſagte Gabriel mit einem triumphirenden Lächeln, „und wollt mir geben das Geld?“

„Natürlich — natürlich — was will ich denn machen? Ihr glaubt doch wahrlich nicht, daß ich es Euch je würde ernſthaft verweigert haben?“

„Entſchuldigt mich einen Augenblick, ich muß ein paar

Digitized by Google

Zeilen an meinen Juwelier ſchreiben," fuhr er dann fort, während er ſich wieder am Tiſche niederließ. „Hier, Dim," bring dieſen Ring und dieſen Zettel an Melchior — den Juwelier in der vierten Straße, nahe zu Chesnut — komm aber ſchnell wieder. — Hörſt Du?"

Als er den Brief zuſammenfaltete, ſchaute Fitz Cowles dem Juden lächelnd ins Geſicht, als er aber den Diamantring vom Finger nahm und dem Meſtizen einhändigte, durchzuckte ein wilder Zug ausgelaſſener Fröhlichkeit ſein Antlitz, als ob ſein Herz von einer ungeheueren Laſt befreit wäre; und doch hing Glück und Leben an eben dieſen Zeilen, die der Knabe jetzt empfing.

„Dim — Du verſtehſt mich doch? dieſer Ring und Brief iſt für den Juwelier in der vierten Straße, unfern Chesnut."

„Jes Maſſa," ſagte der Kleine mit dem ernſthafteſten Blick von der Welt, „bin gleich wieder da."

Jener Brief war das Todesurtheil des Juden — er lautete folgendermaßen:

„Teufelskäfer! Wenn der Jude in das Kloſter zurückkehrt, wird er zehntauſend Dollar bei ſich tragen. Du magſt Dich davon für Deine Mühe und Noth, die Du mit ihm gehabt haſt, bezahlt machen. Der Ring mag Dir ſagen, was ich meine.

Der Abt.

Digitized by Google

„Nun, Gabriel," rief Fitz Cowles, als Dim das Zimmer verlaſſen hatte, „Du magſt Dich ein wenig mit, aus dem Fenſter ſehen, beſchäftigen, während ich Dir das Geld vorſuche."

Und als der ſchöne Algernon ſich niederbog, und den Koffer wieder unter dem Sopha vorzog, erhob ſich der Jude von ſeinem Sitz.

„Als mer doch kennen die Zeit benutzen, wenigſtens," murmelte er aber dabei vor ſich hin, ergriff einen Gegenſtand, der offen auf dem Toiletttiſch lag, und ſchobihn ſchnell in ſeine Taſche. „Vater Moſes, wie er fluchen wird, wenn er vermißt die Sache."

„Zehn Banknoten à tauſend Dollar," ziſchelte Fitz Cowles zwiſchen den Zähnen durch, als er den Koffer wieder ſchloß — „werden ihm gewaltig viel Seegen bringen. Teufelskäfer iſt ein ſolch' liebenswürdiger Mann."

„Gut — ſo will ich gehen," ſagte Gabriel, die Banknoten ſchnell in die Bruſttaſche ſeines Oberrockes bergend, dieß Land fengt mer an, en Wenig gar ze warm ze werden."

Er ſchritt der Thüre zu, ſah ſich dort noch einmal um, und murmelte dann:

„Good Bye — wenn wir uns wieder begegnen, will ich wünſchen, daß Sie in beſſerer Laune ſind als heute."

Er verſchwand, und der Colonel hörte, wie er gleich darauf die äußere Thüre hinter ſich zuwarf.

Digitized by Google

„Geh!“ rief er dann, während er sich hoch und triumphirend emporrichtete — „geh in Deinen Tod!“

Er schritt unruhig im Zimmer auf und ab, während seine Brust sich schneller hob, seine Augen wilder glühten.

„Ha — die Saalthüre ist nur angelehnt,“ rief er dann plötzlich, vor dieser stehen bleibend — „sollte Jemand — sollte Jemand unsere Unterredung belauscht haben? aber nein — es ist Niemand mehr hier. Und dennoch — jener Schuft, jener Busby — puh — der ist zu feige, einen Mann zu verrathen. Er könnte vielleicht Muth genug zusammenbringen, seine Talente an einem lahmen Nigger, einem alten Weib, oder einem kranken Lumpensammler zu versuchen, aber einem Mann tritt der nie in den Weg — nie!“

Er drückte, während er noch sprach, die Saalthüre ins Schloß, kaum war dies aber geschehen, als im Saale selbst, hinter den dichten Fenstervorhängen, eine Gestalt hervorschlich, und Busby Pudel im vollen Licht der Sonne stand. Sein Antlitz war sehr blaß, und seine Hände zitterten an den dürren Armen wie Espenlaub.

„Ha, hier ist ein Geheimniß, das ein Vermögen werth ist“ — flüsterte er dann vor sich hin, als er durch den Saal schnell hinaus auf die obere Treppe des dritten Stockes glitt — „einen Lumpensammler verrathen — hahaha — wie wär' es nun, wenn ich einen Falschmünzer beträge?“

Indessen schritt Fitz Cowles mit schnellen Schritten und

Digitized by Google

untergeſchlagenen Armen in ſeinem Schlafzimmer auf und nieder, während er in kurzen, abgebrochenen Sätzen ſeinen Gefühlen und Gedanken Luft machte.

„Wenn ich mein Spiel richtig ſpiele, ſo bin ich ſicher — Hahaha — der Jude verſchaffte mir Briefe von meinem Vater, dem Earl von Lyndeswold in Lincolnſhire. Das muß aber wahr ſein — hat die Briefe ausgezeichnet hergeſtellt — weiß der Teufel wie — Engliſches Poſtzeichen und Alles. Natürlich zeigte ich ſie Dora mit unſerem Stammbaum — den Lyndeswolds von Lyndeswold. Den Juden habe ich benutzt, das iſt wahr — jetzt aber mag er ſich zurückziehen von der Bühne — er könnte höchſtens das wieder verderben, was er einmal gut gemacht hat. Bis nächſten Montag Morgen muß ich Alles in Ordnung haben, dann aber, von dem Verdeck des Dampfboots, mit dem klingenden Gold in meiner Taſche, der herrlichen Dora im Arm — dann — hahaha — wie ich dann über die Narren der Quäkerſtadt lachen will.

Digitized by Google

Viertes Capitel.

Die goldene Uhr.

„Luhk — Du weißt wie ſchnell und unerwartet uns Alle einmal der Tod überraſchen kann. Sollte ich plötzlich ſterben — es iſt ja doch nicht unmöglich, ſo wünſchte ich, daß Du dieſes Paket öffnen, und die darin enthaltenen Aufträge ausführen wollteſt. Betrachte dieſe Bitte als die letzte eines ſterbenden Mannes, und — nicht wahr, Du verſprichſt mir, ſie zu erfüllen?"

„Ich verſpreche es," antwortete Luhk, und ergriff Livingſtones Hand, „ſolltet Ihr ſterben, ſo werde ich dieß Paket öffnen, und mit jeder Gefahr — jeder Schwierigkeit zum Trotz, das ausführen, was Ihr darin beſtimmt habt." „Bei Gott — murmelte er dann leiſe vor ſich hin, „ich glaube, er hat ſich endlich wieder von ſeinem tollen Anfall erholt; nun Gott ſei Dank — ſchön umhergeſchleppt habe ich ihn allerdings in dieſer lieben Stadt, um ihn erſt wieder ein wenig abzukühlen."

Nun, Luhk — habe ich noch einige Geſchäfte zu beſor-

Digitized by Google

gen — es iſt jetzt zehn Uhr. Nachmittags möchte ich Euch gerne, wegen etwas Beſonderem, bei mir ſehen. Guten Morgen.“

Sie trennten ſich hier, Livingſtone verfolgte ſeinen Weg Wallnußſtraße hinauf, während Luhk Harvey an der Ecke dieſer und der dritten Straße, ſtehen blieb und leiſe kicherte.

„Ich vermuthe wohl gar nicht, daß heute noch etwas ganz Beſonderes vorfallen wird, eh? o nein, nicht im Geringſten. — Miſter Luhk Harvey hat gar keine ſolche Ideen, nicht wahr? Nun meinetwegen; laß die Sache ihren Gang gehen. Wenn aber eine Frau ihres Mannes Stirne mit einem Geweih ſchmückt, ſo ſollte ſie auch bedenken, daß aus den Sproſſen manchmal gefährliche Waffen werden können. Hirſche ſpießen manchmal — Huh — da kommt der infame Zahn wieder — ich muß wahrhaftig zu irgend einem Zahnbrecher.“

Sehr ungenirt ſtellte Luhk ſeinen Hut neben ſich auf einen Treppenſtein, band die ſchwarze, ſeidene Halsbinde ab, und knüpfte ſie ſich, mit einem kühnen Knoten oben um den Backen, ſetzte dann den Hut wieder auf, und verfolgte ſeinen Weg der Wohnung des Zahnarztes zu.

Luhk ſah aber in der That höchſt wunderlich aus; ſeine lange, ſchlanke, etwas dürre Geſtalt war in einen enganſchließenden Oberrock angeknüpft, den Hut tief in die Stirn gedrückt, und ſein Geſicht durch die Falten des darübergebundenen Halstuchs jetzt faſt verborgen, ſo daß nur die

Digitized by Google

Augen, die Naſenſpitze, wie eine kleine Ecke jeder Backe, ſichtbar blieben.

„Der Zahn muß den Teufel im Leibe haben,“ murmelte er dabei, während er, die Hand feſt gegen den kranken Theil gepreßt, an den guten Bürgern der Stadt vorbeirannte, die ihren verſchiedenen Geſchäften nach, Walnußſtraße auf- und abwandelten. Endlich erreichte er das erſehnte Ziel, und hielt vor einem ſehr eleganten Backſtein-Gebäude mit grünen Jalouſieen, an deſſen Thür ſich eine große, ſilberne Platte mit der Aufſchrift befand: „Pilpette — Surgeon Dentist.“

Luhk klingelte, fortwährend dabei mit halbunterdrückter Stimme den Zahn verfluchend, und ein Bedienter führte ihn gleich darauf in ein koſtbar, aber keineswegs geſchmackvoll meublirtes Zimmer, wo Mr. Auguſt Pilpette von den Inſtrumenten ſeiner angenehmen Kunſt umgeben, ſtand.

Mr. Auguſt Pilpette war ein kleiner, ſtämmiger Mann, mit hoher Stirn und einer Naſe, die hätte können römiſch genannt werden, wenn ſie nicht zu viel Birnenähnliches gehabt. Mr. Pilpette war aber auf verſchiedene Sachen ſtolz, vorzüglich auf eine behauptete Aehnlichkeit mit Louis Philipp und auf ſeine Kenntniß der neueren Literatur. Mr. Pilpette war übrigens noch im vorigen Jahre Mauermeiſter, und ſein Name damals Jonas Pulp geweſen; ein gleicher Tag aber verwandelte den Maurer in einen Zahnarzt und Jonas Pulp in Auguſt Pilpette.

Digitized by Google

„Pilpette — dieſer Zahn wird mich noch wahnſinnig machen — er ſchmerzt, als ob er mir die Kinnlade brechen, und das Gehirn oben hinausjagen wollte. Reißt ihn heraus.“

„Nun, das läßt ſich leicht genug thun,“ lächelte Auguſtus Pilpette — „ſetzen Sie ſich nur hierher, Mr. Harvey“ — und er drückte ihn in einen Stuhl, der für einen Burgemeiſter, in jener Zeit noch gemacht war, wo Burgemeiſter durchſchnittlich ihre dreihundert Pfund wogen. — „Läßt ſich leicht genug thun — Mr. Harvey — leicht genug — bitte — den Mund etwas weiter auf.“

Mr. Harvey ſchnitt ein entſetzliches Geſicht. —

„Böſer Zahn — ſehr böſer Zahn das. Was halten Sie von Bulwer?“

„Zum Teufel mit Bulwer — reißt mir den Zahn aus, Pulp.“

Pulp behagte aber Herrn Auguſtus Pilpette keineswegs, im Gegentheil fühlte er ſich gekränkt.

„Pulp — ja wohl,“ murmelte er vor ſich hin — „aber warte — dafür will ich Dich büßen laſſen.“

Und Luhks Kopf ſoweit zurückbiegend, daß dieſer mit der größten Bequemlichkeit die Decke über ſich bewundern konnte, machte er ſich bereit, Herrn Harvey den Zahn auszureißen.

Und er riß wirklich — Luhk hielt aus wie ein Mann, endlich aber ſprang er fluchend vom Stuhl auf und ſchrie:

Digitized by Google

„Hol' Euch der Teufel, Pulp — Ihr seid ein paar Jahrhunderte zu spät geboren — die Inquisition hätte Euch haben sollen.

„Glauben Sie nicht auch, daß Boz mehr Innigkeit, mehr Gefühl hat?" frug Mr. Pilpette mit großer Zungengeläufigkeit, während Harvey im Sturmschritt auf und ablief; „mir kommt es immer vor, als ob Dickens —"

Pulp, Ihr seid ein Esel!" sagte Harvey etwas sehr unfreundlich, während er mit zugehaltenem Backen und ungeduldig mit den Füßen stampfend, an's Fenster trat und auf die Straße hinabschaute. „So viel weiß ich, die Inquisition hätte unter Euerer Mitwirkung das Auto da Fé abschaffen können. Holla — wer ist das?"

Pulp — Pilpette — Inquisition — Zahnschmerzen — Alles war vergessen, als Luhk in die Straße hinabsah, während seine Augen und sein Mund sich gleichzeitig, und weit und starr öffneten.

„Aber glauben Sie nicht auch, Mr. Harvey," fuhr Pilpette in seiner innerlichen Betrachtung fort, daß die Schönheiten von Shellys Poesie" —

„Beim ewigen Gott — am hellen, lichten Tag in der Straße — d'rauf schwören will ich, daß er's ist. — Ha — Ellis Mortimer — er schlüpft um die Ecke — jetzt oder nie."

Und während Mr. Pilpette ganz erstaunt und verblüfft dastand, ja, ehe er nur hätte „Jonas Pulp" sagen können, riß Luhk das Fenster auf, sprang hinaus, stolperte, stürzte,

Digitized by Google

raffte ſich wieder in die Höhe, und ſtürmte nun in vollem Raſen die Straße hinunter, von den Blicken der ihm Begegnenden und ſeinen langen ſchwarzen Haaren und Frackſchößen verfolgt, welche beiden letzteren luſtig im Winde hinterdrein flatterten.

Das Schauſpiel aber, einen Mann an einem kalten Wintertag im bloßen Kopfe, vollen Laufes und eine der belebteſten Straßen der Stadt hinabrennen zu ſehen, hatte wirklich etwas Wildes, Wahnſinniges in ſich, und zwei Damen, mit ſcharfen Geſichtern und blauen Naſenſpitzen, hielten ſchnell in ihrem Gange ein, und blickten hinter dem raſch vorbeitobenden Luhk nach. Ein ſehr abgeriſſener, kleiner Zeitungsjunge, mit dem die beiden Damen unterwegs verſucht hatten, einen Handel abzuſchließen, und zwar zwei fromme Traktätchen — „böſe Kinder in der Hölle" gegen einen „Extra ledger" einzutauſchen, der die neueſten Berichte über mehre Dampfbootunfälle am Miſſiſſippi enthielt, wandte ſich ebenfalls um, und brummte ärgerlich:

„Verdammt noch einmal — der rennt."

„O Du böſer Knabe," ſagte die ſchärfſte der beiden ſcharfgeſichtigen Traktätchenvertheilerinnen, „weißt Du nicht, wohin kleine Knaben kommen, die ſolche böſe Worte ſagen?"

„Kann nicht ſagen, Madame — Beſſerungshaus vielleicht Madame —"

„O Du unwiſſendes, ſündhaft vernachläſſigtes Kind," ſagte die andere Dame, „gieb mir den „Extra-Ledger" und

Digitized by Google

ich gebe Dir dieß Büchelchen, was Dir Alles von jenem Platz erzählt."

„Ne — lieber nich — wofor ſich im Voraus das Herze ſchwer machen. — Wenn ſo en Platz kommt, nun denn is es noch Zeit genug."

Mit dieſen Worten lief der verſtockte Knabe fort, und laut und gellend ſchallte ſeine Stimme durch die Straßen — Extra Ledger — Dampfboot ganz und gar in die Luft geblaſen — vierhundert Menſchen ruinirt und mitgeblaſen — Alles vor zwei Cent."

Unterdeſſen — die Straße hinabſtürmend, verfolgte Luhk die ſchnell über die Trottoirs gleitende Geſtalt eines kleinen, buckligen Mannes, der, die Gefahr nicht ahnend, die ihm drohte, ſeinen Weg verfolgte, ohne ſich jedoch unnöthiger Weiſe dabei aufzuhalten. Noch war aber der Nachſetzende mehre hundert Schritte entfernt, als er ihn gewahr wurde, und ſchnell und gewandt in ein enges Gäßchen ſchlüpfte, wo er den Augen des jungen Mannes entſchwand. Luhk erreichte das Gäßchen und rannte hindurch in die nächſte Straße — konnte aber Nichts mehr von Ellis Mortimer entdecken.

„Ich hätte darauf ſchwören wollen, es war der Jude," murmelte er endlich, die Straße hinauf und hinab forſchend — „ganz die Kleidung — ganz das Auge des Mannes."

„Hier gehen Wunderdinge vor — Einer der erſten Kaufleute der Stadt, raſt an einem kalten Wintertag, ohne

Digitized by Google

Hut und Halstuch, die Hauptstraße der Stadt hinunter. — Hahaha — wirklich unique, was le grand spectacle anbetrifft, wie wir im gewöhnlichen Französisch sagen. — Wie Harvey?"

„Harvey?" echote Luhk, während er sich umwandte, den eben Gekommenen zu begrüßen. — Hallo — verdammt will ich sein, wenn's nicht Pudel — der Pudel von der schwarzen Post ist. — Geht, geht Mann — ich habe kein Kaufgeld für Euch." —

„Hahaha — wie witzig," erwiederte Busby Pudel, sich vor innerem Vergnügen die Hände reibend. „Ich weiß aber, hinter wem Sie her sind. — Hinter dem Juden — hahaha — ich habe ihm ebenfalls aufgepaßt — dort läuft er. Harvey — ich könnte Ihnen Manches erzählen, wenn ich wollte, ich könnte es, wahrhaftig. Ich habe den Juden beobachtet."

„Unsinn — der Jude hat Nichts, Euch damit zu bestechen," rief Luhk mit dem Ausdruck der tiefsten Verachtung in seinen Worten — aber bei Gott — „dort hinten streicht er wieder — weit unten in der siebenten Straße; und er soll doch noch mein sein."

Und die siebente Straße hinunter, flog Luhk, als hätte er einen Wettlauf mit der Zeit angestellt, und weit hinten hinaus strömte und flatterte sein Haar, während ihm Busbey Pudel voller Verwunderung nachschaute.

Haha — da geht er, als ob er toll wäre — immer wil-

Digitized by Google

der — immer gefährlicher. Gott, die Frauen, die der ſchon über den Haufen geworfen hat — jetzt die ſiebente Straße hinunter — er kommt ihm wahrhaftig näher — Zwei gegen eins an Harvey — will Jemand die Wette annehmen? Ha — der Jude dreht ſich — jetzt wird das Rennen intereſſant — einige kleine Knaben ſchließen ſich der Unterhaltung an — wahrhaftig er hat ihn — nein — noch iſt er frei — dort ſpringt er wieder in ein Gäßchen hinein." —

„Beim Himmel ich wollte doch noch etwas Beträchtliches auf den Juden wetten. — Hm — hm. Harvey wollte mich nicht kaufen — ſchlecht — ſehr ſchlecht für Harvey. Sollte mich gar nicht wundern, wenn er Fitz Cowles ein wenig in Verdacht hätte; weshalb verfolgt er ſonſt den Juden ſo, dem ich von deſſen Thüre bis hierher nachgeſpürt bin. Ich denke wir werden Harvey an Fitz Cowles verkaufen müſſen. Verdammt — ich werde dieſem Burſchen, dieſem Harvey morgen in der „ſchwarzen Poſt" tüchtig meine Meinung ſagen — ich werde ihn heruntermachen — ich — ich werde ſehr bitter werden."

Die State-house-Uhr ſchlug eilf. — Luhk kam langſam um die Ecke einer Querſtraße, in einem ziemlich abgelegenen Theile der Stadt. — Er war total erſchöpft — ſein Antlitz glühte — die großen Schweißtropfen ſtanden ihm auf der Stirn, und ſein langes Haar hing ihm naß und in einzelnen Büſcheln unter einem ſehr alten, ſchlechten Hut her-

Digitized by Google

vor, den er ſich von einem Freund in der Geſchwindigkeit geborgt hatte. Nicht allein körperlich ſchien er aber ermattet ſondern auch geiſtig ſehr niedergedrückt zu ſein.

„Beinahe eine ganze Stunde den verdammten Juden gejagt; — und wie wir ausſahen — der Jude voran und ich mit einer unbeſtimmten Anzahl von Jungen und Kohlenkärrnern hinterdrein — überall die Fenſter aufgeriſſen — hahaha — „faßt den Mann ohne den Hut," ſchrieen welche — es hätte gar nicht viel gefehlt, ſo wäre ich auch noch — aber hier iſt das Haus der Alten — Ih zum Henker, da ich gerade hier bin, kann ich ihr auch einen Beſuch abſtatten.

Luhk befand ſich vor einem dreiſtöckigen Haus, das ſich durch wenig mehr, als ſein ödes, trauriges Aeußere, auszeichnete, da es zwiſchen einer ganzen Maſſe niederer, halbverfallener Leihhäuſer und Trödelbuden, wie ein alter Gentleman zwiſchen einer ganzen Bande von Taſchendieben und Spitzbuben, daſtand. Dickes, grünes Moos wuchs auf dem ſteilen, ſpitzen Dach, und ein alter Hut und Sack, ſtaken friedlich in dem einen, auf die Straße hinausgehenden Dachfenſter.

Die Läden des unteren Stocks waren feſt verſchloſſen, in den Fenſtern der erſten Etage aber, ſchienen ebenfalls ſehr abgenutzte grüne Vorhänge heruntergelaſſen zu ſein, und im zweiten Stockwerk war jede Oeffnung von Außen roh mit Bretern vernagelt. Die Thür, noch altmodiſch verziert und geſchnitten, trug einen ganz von Grünſpahn über-

Digitized by Google

zogenen Klopfer, und irgend eine geschäftige Hand hatte sich das Vergnügen gemacht, ihr eine unzählige Menge Nägel von allen Gattungen einzuschlagen, als ob irgend ein erfindungsreicher Eisenhändler beabsichtigt habe, eine große Empfehlungskarte aus ihr zu machen.

In der That, das ganze Gebäude sah so wild, so unheimlich aus, daß es eher für eine anständige Gesellschaft von Geistern und Gespenstern, als für ehrbare Christenmenschen passend schien.

Becky Smolby wohnte in diesem alten Hause — Becky Smolby und ein irisches Dienstmädchen waren seine einzigen Bewohner. Wer aber diese Becky Smolby wohl sein könnte und wovon sie lebe, wurde eben so oft gefragt, wie selten beantwortet. Becky war alt und geizig — Jedermann wußte das; mußte ihr armes Dienstmädchen nicht oft Hunger leiden? Becky hatte aber auch ihre vielen Wunderlichkeiten und Eigenheiten — brannte sie nicht zum Beispiel in manchen Zimmern des Hauses den ganzen Tag Licht, und das zu derselben Zeit, wo sie sich aus Sparsamkeit des Genusses nahrhafter Zwiebelsuppen und Beefsteaks entschlug? Becky war reich — ja ja — alte Zimmer, kostbar und wunderlich meublirt — geheimnißvolle Kästchen auf schwarzmahagoni Kaminsimsen — alte große Kisten, wohl versteckt — hinter den zugezogenen Gardinen irgend eines gewaltigen Betthimmels, Kasten mit Messingbeschlägen und dicken Stricken umwunden — Alles — Alles gab Zeugniß von Beckys wohlver-

Digitized by Google

ſtecktem Silbergeſchirr und ihren alten, ſo lang bewahrten Gold- und Silbermünzen. Becky hatte vier Katzen und einen Papagei, und auf dieſe beſchränkte ſich ihr ganzer Umgang, auf dieſe verſchwendete ſie aber auch mit der größten Humanität ihre ganze gute Laune, und, wie man ſich denken kann, war an der gerade kein beſonderer Ueberfluß. Das iriſche Mädchen wurde dagegen als eine Art Sicherheits-Ventil für all ihren Aerger, Zorn, Grimm und ihre böſen Launen, wie — das Schlimmſte von allen — für ihre Erinnerungen an die verſtorbenen fünf Ehegatten — Buddy, Crank — Dulpins — Tuppick und Smolby gehalten.

Wie Becky ihre Reichthümer erſpart haben konnte, blieb Allen ein Räthſel, und es gingen darüber die verſchiedenartigſten Gerüchte; das ſtärkſte jedoch war, daß ſie es mit dem ſogenannten „Mum = mumhandel gewonnen, der etwa auf folgende Art und Weiſe betrieben wurde.

Wenn ein Gentleman, deſſen äußere Erſcheinung ſchon die innere Zerriſſenheit ſeines Gemüthes bekräftigte, zum Beiſpiel einmal auf ein oder die andere Art in Beſitz einer Uhr, oder einiger ſilbernen Löffel kam, die er ihres verſchiedenen Façons wegen, doch nicht benutzen konnte, ſo brachte er gewöhnlich, beſcheiden in ſeinen Anſprüchen, dieſe Sachen zu Becky, und ließ, nicht geſonnen, die arme alte Frau und mehrfache Wittwe zu drücken, ihr die obig beſagten Gegenſtände, für wenige harte Dollar, oder vielleicht ein rothes Goldſtück.

Digitized by Google

Während dieſer Handel nun vor ſich ging, brachte der Gentleman gewöhnlich den Zeigefinger ſeiner rechten Hand geheimnißvoll an die Lippen, zog die Augenbraunen ſehr hoch in die Höh, und ſagte das eine, vielbedeutende Wort Mum (es ſoll aus dem klaſſiſchen sub rosa entſtanden ſein), während Becky, in gleich lobenswerther Kürze, leiſe mit dem Kopfe nickte, und daſſelbe räthſelhafte Wort „Mum" wiederholte. Deßhalb hieß dieſer Handel der Mum-Mum-handel.

Wie dem aber auch ſei, Becky hatte ſich ein ſchönes, ſehr ſchönes Vermögen erworben, beſaß fünf Häuſer in der Stadt, und war Mitglied oder Schweſter einer Sekte geworden, die unter der ſchützenden und väterlichen Sorgfalt des ehrwürdigen Dr. F. Altamont. T. Pyne gedieh und blühte. Der ehrwürdige Dr. Pyne aber gehörte zu jener gottſeligen Klaſſe von Menſchen, die auf ihre eigene Rechnung das Geſchäft betreiben, Seelen zu retten, ihren Stand von irgend einem unbekannten Collegium erhalten, und in einem der finſteren Gäßchen der Stadt, zwei Treppen hoch, Schwefel, Terpentin oder Millerismus predigen, wie es dem Geſchmack ihrer Zuhörer gerade entſpricht.

„Ja," ſagte Luhk, als er die wenigen Stufen zu der alten Thür emporſtieg — „die alte Dame hat immer für meine Tante gegolten, der Mann im Monde mag freilich wiſſen, ob ich überhaupt mit ihr verwandt bin; aber doch

Digitized by Google

einmal vor dem Haus, kann ein Besuch gar nicht schaden. — Guten Morgen, will ich auf jeden Fall sagen."

Er ließ den Klopfer leise ein paar Mal auf die Messingplatte fallen.

In einem großen, wunderlich ausgestatteten Gemach, saß die alte Dame vor einem kleinen Tischchen, auf welchem zwei Lichter brannten, deren Doppel-Schein in ihren seltsam verklärten Zügen gar sonderbare Schatten warf.

Ihr gegenüber, lehnte in einem bequemen und geräumigen Armstuhl ein Gentleman, von etwa fünf und vierzig Jahren. Seine wohlbeleibte Gestalt war in glänzend schwarzes Tuch gekleidet, während sein fettig rundes, rothes Gesicht angenehm durch eine weiße Cravatte oder Binde hervorgehoben wurde.

Desto mehr stachen dagegen die scharfen Züge der alten Dame, von einer engen, dicht anschließenden schwarzen Sammethaube umgeben, ab, deren dünne, gebogene Habichtsnase mit der größten Freundlichkeit in der Welt, dem spitzen Kinn entgegenkam, während ihre grauen Augenbraunen sich an der Nasenwurzel wirklich begegneten, und von da aus, wie die beiden Stäbe eines Triangels, in geraden Linien gegen die Schläfe zuschossen. Die kleinen, scharfen, grauen Augen blitzten dabei kühn und lebhaft unter denselben hervor, und der breite Mund mit den dünnen Lippen, wie die, der gänzlichen Abwesenheit von Zähnen wegen

eingesunkenen Wangen, gaben dem Gesicht etwas keineswegs Angenehmes und Liebliches.

Der ehrwürdige Dr. Pyne, mit seinen dicken Lippen und wäßrigen grauen Augen, blickte zu ihr hinüber, und stieß einen tiefen — tiefen Seufzer aus.

„Ja ja —" sagte hierauf die Alte — ja ja Bruder Pyne, Nichts als Noth, Nichts als Sorge in dieser gesegneten Welt — und denken Sie nur — heute Morgen erst noch sitze ich oben in dem kleinen Hinterzimmer, mit Wes an der einen und Nappy an der anderen Seite, als ich ein Klopfen vorne an der Thüre hörte — Wissen Sie wohl, Ike saß in der einen Ecke, und Waschy spann neben dem Feuer — wo war denn Abe gleich, ja so, der hing am Fenster, also da hört ich ein Klopfen an der Thür vorne."

„Ich wußte nicht, daß die alte Dame eine so ausgebreitete Familie hätte," murmelte der ehrwürdige Dr. Pyne vor sich hin — „Ike, Waschy, Nappy, Wess und Abe — Arbeitsleute wahrscheinlich."

„Peggy Grub — das junge Mädchen, das bei mir wohnt, wie Sie wissen — geht also an die Hausthür und läßt einen kleinen, buckligen Juden ein, der mir eine goldene Uhr verkaufen wollte. Ike spann neben dem Feuer und Abe schrie aus Leibeskräften „Mord! Mord! Mord!" wie ich die Treppe hinunter ging. Sie wissen aber auch, Bruder Pyne, daß eine arme, verlassene Wittwe, wie ich bin — suchen muß, wo sie nur kann, einen ehrlichen Pfennig zu

Digitized by Google

verdienen, und deßhalb natürlich, kaufe ich Uhren, wenn ich sie manchmal billig bekommen kann."

„Der — der nicht für sein eignes Haus sorgt — ist ein Ungetreuer," sagte Bruder Pyne mit vieler Salbung.

„Sicherlich — also der Jude giebt mir die Uhr, und ich gehe die Treppe hinauf, um sie mit ein paar anderen Uhren, die ich oben hatte, zu vergleichen. Abe schrie indessen „Mord" aus Leibeskräften, Washington spann, und Napoleon sah mir ins Gesicht, als ob er hätte sagen wollen „Höre Mutterchen, nimm Dich in Acht — es ist nicht Alles so im Hause, wie es wohl sein sollte." Die Treppe steige ich jetzt wieder hinunter, immer noch überlegend, was ich wohl für die Uhr geben könne, und wie ich in die Stube trete, ist der Jude fort."

„Und ließ seine Uhr zurück? Sicherlich Schwester, so handelt sonst kein Jude."

„Sehen Sie die kleine Schieblade dort in der Kommode? Sehen Sie die Schlüssel da im Schlüsselloch? wie ich die Treppe hinaufging, ließ ich die Schlüssel ebenso stecken, und wie ich wieder herunterkam, staken sie immer noch so, aber fünftausend Dollar in Gold, was ich, eine arme, verlassene Frau, von fünf Ehemännern gespart hatte, waren fort. Der Jude hat sie mitgenommen, und ich bin jetzt ein elendes, ruinirtes, zu Grunde gerichtetes Weib. O Lord — o Lord — und Abe schrie indessen fortwährend Mord."

Digitized by Google

„Er ſchrie Mord? was konnte aber Abel veranlaſſen — Mord —"

„Er heißt nicht Abel —" ſagte die alte Frau pikirt — „er heißt Abraham; ich nannte ihn nach dem erſten Patriarchen. Waſchy nannte ich nach Washington, Nappy nach Napoleon — Ike nach Iſaak, den Sohn Abrahams, der der Sohn Hebers war, und Wes nach dem großen und berühmten Wesley."

„Der Herr ſegne mich, Schweſter, was für eine ausgebreitete Familie haben Sie — Ihre Enkel wahrſcheinlich —

„Enkel — och — ſteinigt mich doch mit Fingerhüten zu Tode — das ſind keine Enkel — blos vier Katzen und ein Papagei," rief eine rauhe Stimme.

„Höre Peggy Grub, wer hat Dich denn gerufen, Deinen Senf auch mit hinzuzugeben?" ſagte die alte Frau, ſich ſchnell gegen die neue, in der Thüre ſtehenden Rednerin umwendend — „Peggy, Du könnteſt eine Heilige ärgern."

Peggy Grub, die ſo plötzlich aufgetaucht war und jetzt in der halb offenen Thür, wie in einem ſchmalen Bilderrahmen, wenn auch keine Venus ſtand, war ein kräftig gebautes iriſches Frauenzimmer, in grobe Stoffe gekleidet, mit rieſig großen Händen, und einem Geſicht, das ausſah, als ob es im Feuer getrocknet worden ſei, was dann gar ernſt und wunderlich aus den dichten, ungeheueren Krauſen einer fabelhaften, baumwollenen Nachtmütze hervorſchaute.—

Digitized by Google

„Und Abe ſchrie indeſſen in einem fort Mord! denn —"

„Schweſter," ſagte der ehrwürdige Doktor Pyne, ſich von ſeinem Stuhl erhebend — „ich bedauere wirklich von ganzem Herzen den ſchmerzlichen Verluſt, den Sie dadurch erlitten haben, muß aber die Urſache erwähnen, die mich hierher führt. Ich komme in Sache der Barmherzigkeit und Mildthätigkeit."

„Schweſter — ich habe Sie mit Wohlgefallen ſich unter die Heerde miſchen ſehen, die bei mir, dem armen, ſchwachen Hirten, ihren Schutz, ihre Erbauung ſucht, und allwöchentlich meine Kirche — die Kirche der „treuen Gläubigen und Bereuenden" — von dem Rev. Dr. Pyne, durch der Vorſehung gütige Hand in Dorklups Hof — zweite Stock — Backſteingebäude rechts, wenn man hineinkommt, gehalten, füllt. Schweſter, gewährt es Ihnen nicht einen ſüßen Troſt, die Ueberzeugung in ſich zu tragen, daß ſo hart und ſchwer die Zeiten jetzt auch ſein mögen, eins doch — eins doch — außerordentlich billig und leicht zu erhalten iſt?"

„Und das ſind Makrelen," ſagte die Wittwe Smolby mit einem freundlichen Lächeln — „Makrelen ſind wirklich billig — zwei kleine für einen Fip, ja, ja, Makrelen *ſind* billig, was wahr iſt, das iſt wahr!"

„Nein Schweſter — Sie mißverſtehen mich — ich meine Gnade — Gnade Gottes — und da wir gerade von der Gnade Gottes reden, ſo möchte ich Sie fragen, ob Sie nicht eine kleine Summe haben, die Sie in einer himmliſchen

Digitized by Google

Bank niederlegen möchten. Es ist hier eine Gelegenheit, die man nicht vernachlässigen sollte. Einem armen Mann, Schwester, der eine Frau und sieben kleine Kinder zu ernähren hat, ist ein Unglück widerfahren; ein Gerüst hinaufsteigend, ist er aus dem vierten Stockwerk wieder herabgestürzt, und hat einen Neger, der gerade vorbeiging, lahm geschlagen, wie einen Schulknaben ebenfalls lebenslänglich unglücklich gemacht — Er fiel auf Beide — Schwester."

„Hören Sie Tantchen, lassen Sie mich einmal die Uhr sehen," sagte eine Stimme, die aus der Thür, und zwar hinter Peggy Grub vorschallte — „nur einmal einen Blick darauf."

Luke Harvey trat zu dem Tisch, seine Kinnladen in ein rothseidenes Schnupftuch eingebunden, das seinen Zügen einen ganz eignen, flammenden Ausdruck verlieh, und Wittwe Smolby, erst ein wenig über sein plötzliches Erscheinen erstaunt, stellte ihn dem ehrwürdigen Herrn als

„Mein Neffe — Bruder Pyne," vor.

„Haben Sie nicht vielleicht eine kleine Summe, wir wollen zehn — ja wir wollen fünf Dollar sagen, die Sie in irgend einer himmlischen Bank niederlegen wollten," fuhr der ehrwürdige Herr fort, augenscheinlich durch die Gegenwart des eben Eingetretenen nicht sonderlich erbaut, indem ein mildes, wohlwollendes Lächeln seine fetten Züge überlagerte.

Digitized by Google

„Himmliſche Bank," echote Luhk leiſe — „das Kloſter zum Beiſpiel." —

Der ehrwürdige Herr wandte ſich ab und verzog den Mund, als ob er pfeifen wolle, ſeinen ſchwulſtigen Lippen entſtrömte aber nur ein tief aus der Bruſt heraufgeholter Seufzer.

„Aber Tantchen, dieſer Jude muß hier irgend einen Helfershelfer im Hauſe gehabt haben, woher hätte er denn ſonſt wiſſen können, daß Sie ſo viel Geld in der Schieblade verwahrten?"

„Sicherlich mußt' er," rief Peggy Grub, in ihrem breiten, iriſchen Dialect — Helfershelfer iſt es, was er gehabt hat — ſicher!"

„Und das iſt es gerade, was ich Ihnen, ehrwürdiger Bruder, erzählen wollte," ſagte die alte Dame, indem ſie ebenfalls aufſtand. „Vor drei Tagen kommt, ohne Mantel, Bonnet oder Schuh, ein armes Mädchen in mein Haus, und bittet mich um Gotteswillen ſie aufzunehmen, weil Jemand ſie verfolge und todtſchlagen, oder was ſonſt noch wolle. Ich nahm ſie auf, obgleich ſie mir ihren Namen nicht ſagte, gab ihr Brod zu eſſen, und ein Bett, darin zu ſchlafen, und — hier iſt mein Dank — da haben wir's jetzt — hier iſt mein Dank."

„Ha — das iſt ſonderbar," rief Dr. Pyne, während ſein rothes Geſicht augenſcheinlich erbleichte — „hat das

Digitized by Google

Mädchen dunkele — sehr dunkele Haare und dunkele Augen? — ich — ich frage nämlich blos aus Neugierde." —

„So schwarze Haare und Augen, wie Ihr Hut —" rief Wittwe Smolby mit Heftigkeit. —

„Und bleich im Gesicht?" fuhr der würdige Mann fort. —

„Eine frisch übertünchte Wand ist gar Nichts dagegen," sagte die Wittwe.

„Und Sie vermuthen, daß dieß Mädchen ein, in Ihr Haus eingeschwärzter Spion sei, der dem Juden dazu behülflich gewesen, die fünftausend Dollar zu stehlen?" frug Luhk in sehr ruhigem Ton.

„Ob ich das vermuthe? werd' ich sie nicht den Gerichten schon in einer Stunde überliefern? habe ich sie nicht oben in das Zimmer eingesperrt, das in diesen letzten siebenzehn Jahren nicht geöffnet ist? steckt sie nicht jetzt in der Gespensterkammer, wie sie Peggy Grub immer nennt? Nein, wenn man bedenkt, daß ich soll fünf Männer überlebt haben — Buddy — Crank — Dul — Dul — Peggy, wie hieß mein Dritter?"

„Dulphins, wenn's Ihnen gefällig ist." —

„Ach ja — sehen Sie Bruder Pyne, ich hatte Dulphins nur drei Monate, und da vergeß' ich manchmal den Namen — Buddy, Crank, Dulphins, Toppick und Smolby — fünf Männer in Allem, wenn man bedenkt, daß ich — was wollte ich sagen, Peggy?"

Digitized by Google

„Daß Sie fünf ſolche brave Männer ſollten überlebt haben, um auf ſolche mörderiſche Art beſtohlen zu werden.“

„Gerade ſo — und ehe mir noch eine Stunde wieder über den Kopf geht, ſoll dieß Geſchöpf der Aufſicht des Aldermann Tallowdocket übergeben werden. Das ſoll ſie; ich will Gerechtigkeit haben.“

„Gerechtigkeit? und in der Quäkerſtadt?“ höhnte Luhk mit einem ſpöttiſchen Lächeln, während er ſeine Arme auf der Bruſt faltete, und von Antlitz zu Antlitz ſchaute — „Gerechtigkeit — und in der Quäkerſtadt — ſonderbares und wunderliches Ungeheuer, das — Heute reißt es die Gefängnißriegel zurück, und läßt den Bankdirektor frei und ledig, der ſich ſeiner zehntauſend Opfer rühmen kann, und deſſen Ohr von den Flüchen der Wittwen und Waiſen wiederklingt — aber doch reißt es die Riegel zurück und läßt den ehrlichen Bankdirektor frei, und am nächſten Tag ſchleudert es in dieſelbe Gruft, die dieſer eben verlaſſen, einen armen Teufel, der, um ſich vom Hungertode zu retten, ein Laib Brod geſtohlen. Heute ſteht es und lächelt ſehr ſtillvergnügt, während ein Volkshaufe eine Kirche zerſtört, oder einen politiſchen Verſammlungsort der Erde gleich macht, und morgen, hahaha — klebt ſie ihre Bekanntmachungen an die Thüren eines Theaters und — verbietet, die Wahrheit zu reden.“

„Freund, Sie reden über unſere rechtmäßige Obrigkeit etwas zu bitter,“ ſagte der ehrwürdige Dr. Pyne mit em-

Digitized by Google

vorgezogenen Augenbraunen, und einem bedeutenden Schütteln des dicken, rothen Kopfes, „nehmen Sie ſich in Acht — bedenken Sie, daß wir auch Gefängniſſe und Strafen für Verläumdungen haben.“

„Gerechtigkeit in der Quäkerſtadt! — Wenn Gott der Allmächtige nun einmal Gerichtstag hielte, und die Gerechtigkeit der Quäkerſtadt unterſuchen wollte, was für Zeugen würden da aufſtehen? „Komm her alter Stephan Girard,“ hieße es dann, komm vor Gericht mit Deinem Teſtament — jenem letzten Willen, der den Waiſenkindern eine ſolche ungeheuere Summe zuſicherte — jenes für noch ungeborene Generationen beſtimmte Geſchenk — komm vor Gericht und zeuge — Was ſagſt Du zu der Gerechtigkeit der Quäkerſtadt? iſt Dein Aſyl gebaut? iſt eine einzige Waiſe gekleidet — ernährt oder erzogen worden mit dem Gelde, das Du ihnen hinterlaſſen? Kommt vor Gericht, ihr Wittwen und Waiſen, die ihr durch die Betrügereien der Bankdirektoren an den Bettelſtab gebracht ſeid — kommt vor Gericht in Eueren Lumpen, und mit Eueren abgemagerten Geſichtern und Armen; was haltet Ihr von der Gerechtigkeit der Quäkerſtadt, die die Waage in Händen führt? Komm vor Gericht — Religion und zeige auf dieſe in Aſche gelegten Kirchen hinab; komm vor Gericht — Humanität und deute nieder mit Deinem Finger auf die Ruinen der Schulen und Hallen. Kommt — kommt Alle — was haltet Ihr von der Gerechtigkeit der Quäkerſtadt?“

Digitized by Google

„Quäkerstadt Gerechtigkeit?“ ruft dann der alte Stephan Girard — „wo ist mein Waisenhaus? eine Generation hat gelebt und ist gestorben — wo ist mein Waisenhaus? wo ist das Geld, das ich hinterlassen. „Quäkerstadt-Gerechtigkeit!“ schreien die Wittwen und Waisen — „durch ihren Ausspruch sind wir elend — während der Bankdirektor, der uns beraubte und an den Bettelstab brachte, in seiner mit Vieren bespannten Karosse fährt.“

„Was denn hat dieses schändliche Schattenspiel — diese Gerechtigkeit in der Quäkerstadt je Gutes gethan.“

„Sie hat in's Fäustchen gelacht, während Aufruhr und Willkühr in der Stadt herrschte — sie hat in's Fäustchen gelacht, wenn Mörder und Diebe ungestraft den Gerichtshof verließen — sie hat in's Fäustchen gelacht, während Bestechlichkeit und Meineid auf dem Richterstuhle thronte, und ist nur dann und wann von ihrem Sündenthron herabgestiegen, wenn es galt einen Mann zu bestrafen, der die Wahrheit gesprochen, oder ein Blatt zu unterdrücken, das frei und offen ihre Erbärmlichkeiten und Niederträchtigkeiten der Welt bloß legte.“ —

„Luhk, Luhk,“ lächelte die alte Dame, „Du mußt ja ganz außer Athem sein. Das gehört doch aber Alles nicht hierher — hier ist die Rede von dem Mädchen — Ehe noch eine Stunde vergeht, soll sie gut aufgehoben, und für den Diebstahl verantwortlich gemacht sein.“

„Könnte ich wohl die junge Dame für einen Augenblick

Digitized by Google

allein ſehen?" ſagte der ehrwürdige Dr. Pyne, mit ſeinem gewöhnlichen, wohlwollenden Lächeln — „es wäre gewiſſermaßen eine Genugthuung ihr zu verkünden, daß ſie in der nächſten Welt, mit Feuer und Schwefel, ihre Sünden büßen müſſe."

„Ich glaube ſchwerlich, daß Sie die junge Dame werden zu ſehen bekommen, Bruder Pyne," ſagte die alte Frau mit einem ſcharfen Lächeln; „komm hierher, Luhk — und ich zeige Dir die Uhr."

Wittwe Smolby führte Luhk zwei dunkele Treppen hinauf, und bald ſtanden ſie in einem großen, geräumigen Zimmer im zweiten Stockwerk, deſſen ganzes Aeußere Harvey nur ſchwach und ungewiß bei dem Scheine des flimmernden Lichtes erkennen konnte. Es war ſehr groß, und der Boden mit außerordentlich weichem, koſtbarem Teppich bedeckt, während an der Decke ein Gemälde in, durch die Zeit gemilderten Frescofarben herniederſchaute. Schwere Sammet-Gardinen hingen vor den drei Fenſtern, die nach der Straße hinausgingen. Dieſe aber waren durch die außen vorgenagelten Breter in tiefes Dunkel gehüllt. Ein hohes Himmelbett ſtand in der einen Ecke, und ein antiker Schreibtiſch, von einem runden Spiegel überhangen, in der anderen. — Rechts befand ſich ein Kamin mit Aſche, und einigen halbverbrannten und über die Backſteine zerſtreut umherliegenden Stücken Holz. Ueber dem Kaminſims aber hing ein großes Bild in breitem, vergoldetem Rahmen. Es war das Por-

Digitized by Google

trait eines ſchönen, lieblichen, jungen Mädchens; beſonders auffallend durch ſeine großen, lebhaften Augen und die dunkele Lockenfülle, die ihre Schultern umwogte.

Gar ſonderbarer Weiſe war aber Teppich, Gardinen und Meublen mit dichtem, ſeit lange nicht berührtem Staub bedeckt, und ſelbſt der Rahm des Bildes, wie die prachtvollen Bettvorhänge wurden faſt unkenntlich dadurch gemacht.

„Geſpenſter-Kammer — allerdings," murmelte Luhk; „hören Sie Tantchen, die Luft hier iſt ja wahrhaftig wie in einem Grab, und abgeſtaubt haben Sie wenigſtens die ganze Woche nicht. Was bedeutet das Alles?"

„Niemand hat es bis zu dem heutigen Tag betreten, ſeit ſie ſtarb," ſagte die Wittwe Smolby, und ihre Züge, verwittert und zuſammengefaltet wie ſie waren, nahmen einen eigenen, unheimlichen Ausdruck an. — „Sie ſtarb in jenem Bett — ich hielt ſie in meinem Arm — ihr Kind lag todt an ihrer Bruſt. — Jener Herd — ſiehſt Du ihn, Luhk? — als ſie ſtarb, ging das Feuer aus, und es iſt niemals wieder angezündet worden."

„Was um aller Welt willen ſoll das heißen?" frug Luhk erſtaunt; ehe ſie aber ſeine Frage beantworten konnte, ſah er die Uhr auf dem Schreibtiſch liegen, und ſprang mit einem Satz darauf zu.

„Ha!" rief er, indem er ſie ſchnell und überraſcht zum Lichte hielt, — „Fitz Cowles Uhr, ſo wahr ich lebe. Der

Digitized by Google

Jude muß ſie ihm geſtohlen haben; Fitz Cowles ſagte mir früher einmal, ſein Name wäre inwendig eingravirt; halten Sie das Licht, bitte Tantchen, und laſſen Sie mich nachſehen. Ha — was iſt das? ein Memorandum auf einem Streifen Papier, von Fitz Cowles Hand, und zwiſchen Gehäuſe und Werk?"

„In Charleston — muß in Philadelphia ſein den — das Datum iſt abgeriſſen. — Ellis Mortimer — hohoho — ſind wir dem Fuchs in der That endlich auf die Spur gekommen? — Ellis Mortimer und der Jude ſind ein und dieſelbe Perſon. Fitz Cowles iſt der Haup'tſchurke. Nun warte — vor morgen Abend habe ich Dich, und das — hahaha — an einem Fleck, wo Dir Dein Patchoully verdammt wenig helfen ſoll.

„Aber, Luhk, was haſt Du nur um Gotteswillen?" rief die Wittwe Smolby voller Erſtaunen. „Du beträgſt Dich ja, als ob Du einen Strich hätteſt. Nun, des Juden Genoſſin haben wir wenigſtens hier im Bett, und zwar ſchlafend. Nein, ſage mir Luhk, ſchläft ſie nicht ſanft für ſolch' ein ſündhaftes Geſchöpf?"

Ueber den Teppich hingleitend, ſchob die alte Dame die mit Spinnweben überzogenen Vorhänge zurück, und ließ das Licht auf der Schlafenden Antlitz und Geſtalt fallen, aber wie von einer Natter geſtochen ſprang ſie wieder zurück, und ſchrie, mit vor Schreck erſtickter und heiſer gewordener Stimme:

Digitized by Google

Ha — es iſt die Fremde nicht — es iſt meine Tochter — eben ſo, wie ſie vor neunzehn Jahren ausſah, als ſie noch rein und unſchuldig war. — Sieh Luhk — ſieh — daſſelbe bleiche Antlitz — das dunkele Haar — die lilienweiße Hand — ich wollte darauf ſchwören, es ſei meine vom Grab erſtandene Tochter.“

Sich dem Bette nähernd, ſchaute Luhk auf die ſchlummernde Geſtalt des jungen Mädchens nieder; ihr Antlitz aber, ſo hold und engelgleich, öffnete wie ein Traum, ſeinem Blicke ein neues Leben. Es iſt wahr, nur in abgeriſſenen Stücken bedeckten die ärmlichen Kleider kaum ihre Blöße, aber die jungfräuliche Geſtalt lag wie die aufblühende Knospe in der rauhen Schaale — es iſt wahr, ihr Antlitz überzog faſt krankhafte Bläſſe, und ihre Züge gaben gar trauriges Zeugniß von einem Leben voll Sorge und Kummer, aber ſie waren regelmäßig und ſchön, und die dunkelen Augenbraunen und langen, ſeidenen Wimpern, die hohe, reine Stirn, die vollen, ſüßen Lippen verliehen ihr einen unendlichen Reiz. Auch die Grübchen in den Wangen, und in dem vollen, runden Kinn, wie die ſanften Außenlinien ihrer vollen Wangen kündeten Jugendfriſche und Liebreiz, in unverkennbaren Zügen von der Hand des Schöpfers gemalt.

„So lag ſie vor neunzehn Jahren auf eben dieſem Bett — meine einzige Tochter — und vor ſiebenzehn Jahren hauchte ſie hier ihr Leben aus. Seit jener Stunde hat das Tageslicht dieſe Stelle nicht wieder beſchienen. Seit jener

Digitized by Google

Stunde habe ich die Schwelle meines Hauses nicht überschritten, und jetzt — jetzt — ist sie von den Todten erstanden.

„Und dieß" — rief Luhk, voll staunender Bewunderung die schöne, bleiche Schläferin betrachtend — dieß sollte die Helfershelferin des Juden sein?"

Luhk's Ausruf weckte die Alte aus ihren Träumen. Die langbeweinte Tochter vergessen, nur noch der Geld-Verlust — die entwendeten fünftausend Dollar — stand vor ihrer Seele.

„Die Dirne," zürnte sie, ihre dürre Hand gegen die dessen unbewußte Gestalt der Jungfrau, ballend — „mir mein sauer erspartes Eigenthum auf solche Art und Weise zu stehlen, nachdem ich ihr eine Heimath und ein Bett gegeben hatte, ohne sie einmal nach ihrem Namen zu fragen. Aber ich will Gerechtigkeit haben, Luhk — ich will Gerechtigkeit — in's Gefängniß soll sie, und das noch heute."

„Ich will Ihnen etwas sagen, Tante, flüsterte Luhk, ohne seine Augen von dem lieben Antlitz des holden Mädchens zu wenden. „Versprechen Sie mir, daß Sie das Kind nicht vor morgen früh der Polizei überliefern wollen, und ich gebe Ihnen mein Wort, daß bis dahin Ihre fünftausend Dollar wieder in Ihren Händen sein sollen."

„Nun Luhk — Du hast mir Dein Wort noch nie gebrochen — mein Versprechen hast Du, jetzt halte aber auch Deins — pst — sie erwacht."

Digitized by Google

Die langen Wimpern der holden Jungfrau öffneten ſich langſam, und ihre großen, dunkelen Augen blickten verwundert und überraſcht umher; in einem Moment aber verwandelte ſich dieſer Ausdruck des Erſtaunens in den des fürchterlichen Entſetzens, und ſie ſchrie, im Bett emporfahrend, und über Luhks Schulter hinſtarrend:

„Mein Vater!“

„Luhk wandte ſich haſtig um, und dort ſtand, dicht hinter ihm, der ehrwürdige Dr. Pyne, ſein fettglänzendes Geſicht von einem Gefühl übergoſſen, das Luhk halb Bosheit halb Triumph erſchien.

„Mein Vater!“ rief das Mädchen auf's Neue, und kauerte ſich im Bett zuſammen, als ob ſie einen Schlag erwarte und fürchte.

„Mein Kind,“ ſagte Bruder Pyne mildfreundlich, „ſo gefällſt Du mir — Du erkennſt Deinen Vater — Du bereuſt Deine kürzliche Flucht aus meinem Hauſe, und wirſt zu mir zurückkehren; nicht wahr, meine Tochter?“

„In das Gefängniß,“ ſchrie das Mädchen in höchſter Verzweiflung — in das Zuchthaus — an den Galgen, wohin Ihr wollt — ſchleppt mich fort — mißhandelt mich — aber nur nicht zu ihm. Um des Allbarmherzigen willen, gute Frau — thut mit mir, was Ihr wollt, aber rettet mich vor ihm. Er iſt mein Vater, aber ehe ich wieder unter ſein Dach zurückkehrte, wollte ich in den Zellen eines Zuchthauſes, unter Verbrechern, auf den Straßen mein Brod bettelnd,

Digitized by Google

hungernd und frierend mein Leben hinbringen — aber — zurück vom Bett — zurück — oder Du treibst mich zum Wahnsinn — zurück, sag' ich. —

O Du allgütiger Gott — es steigt wieder vor mir auf — die ganze Scene — die Nacht, wo ich floh — o Gott, o Gott. —

Sie fiel ohnmächtig auf das Bett zurück, und ihre Augen schlossen sich wie im Todesschlummer.

Digitized by Google

Fünftes Capitel.

Das Gift.

Sehen Sie, Mr. Livingſtone, dieß iſt mein Muſeum — ein Bischen von Allem, aus der ganzen Welt. In dem Glas dort ein Negerkind, mit zwei Köpfen — in Spiritus. — Capitales Exemplar eines doppelköpfigen Negers. — Hätten ſollen heute auf der Anatomie ſein — amputirte einem armen Teufel den Arm — machte ſich nicht ſo viel daraus."

Henry Clay — haben Sie meinen Hengſt ſchon geſehen? Henry Clay? Famoſes Pferd — Glieder ſo gelenk wie Butter, trägt ſich gottvoll. — Bezahlte achthundert Dollar für ihn — wird ein guter Präſident werden — zu Gunſten des Tariffs — edles Herz — Hat eine Seele, Livingſtone — eine Seele — ich ſage Ihnen"

„Von wem reden Sie denn, Mc.-Torniquet? vom Hengſt oder vom Staatsmann?"

„Ah — hm — gut aufgelegt heut Morgen — aber ſehen Sie — in der That ich — ich bin ein ſolcher Bewunderer des Staatsmannes, daß ich, ſobald ich einmal damit

Digitized by Google

anfange, das Pferd zu loben; ſicher auch ſogleich von meinen Gefühlen für den Mann, mit fortgeriſſen werde. — Sonderbarer Arm der — in dem langen Glas dort — ſchnitt ihn von dem Leichnam eines Mannes, der hier gehangen wurde, weil er die Poſt beſtohlen hatte — Hand mit ſieben Fingern. Apropos — wiſſen Sie ſchon, daß Henry Clay bei dem letzten Rennen den Sieg davongetragen hat? er lief nicht, er flog. — Unſinn das wegen dem Duell mit Randolph — Randolph ſoll im Schlafrock auf den Platz gekommen ſein. Wer, zum Teufel hat ſchon gehört, daß ſich Jemand auf ſolche Art geſchlagen? — Puh — Unſinn."

„Ja Doktor — was ich gleich ſagen wollte — welch' kurioſe Gerüchte ſich doch manchmal im Volk herumtreiben, ſo zum Beiſpiel mit Giften. Da giebt es ebenfalls ſo ein paar Geſchichtsſchreiber, die uns glauben machen wollen, in der Zeit von Catharina de Medicis ſei die Kunſt Gifte zu bereiten, zu einer ſolchen Vollkommenheit gediehen, daß eine Feder, ein Handſchuh, ein Blatt Papier, durch irgend eine chemiſche Zubereitung ſo hätte hergeſtellt werden können, daß ſie ſchon durch eine Berührung ihr Opfer in ſein frühes Grab ſandten. — S'iſt doch nur quackſalberiſcher Unſinn, nicht wahr, Doktor?"

„Unſinn?" ſagte der Doktor, während er ſeine ſchlanke Geſtalt zu ihrer vollen Höhe emporrichtete, „Unſinn? laſſen Sie mich Ihnen ſagen, Livingſtone, daß ich keinen kleinen Theil meiner Zeit auf das Studium der Chemie ver-

Digitized by Google

wandt habe, und es ist allerdings recht gut, den Glauben aufrecht zu erhalten und sogar zu verbreiten, daß jene Sagen über das Gift der Catharina von Medicis eben Sagen und Fabeln seien, denn wäre die Wahrheit bekannt, so müßte das dem gesellschaftlichen Leben total den Hals brechen. Wissen Sie, daß diese Gifte so fein und durchdringend bereitet sind, daß schon ein unbedeutender Hauch von ihnen, das kleinste, kleinste Theilchen an die Lippen gebracht, unfehlbaren Tod nach sich zieht?"

„Der Erfolg bliebe aber immer derselbe — die Zeichen des gewaltsamen Todes würden das Gift verrathen."

„Nicht die Idee, Livingstone — kein Zeichen der Gewalt, noch des Mordes ist in dieser Todesart zu erkennen. Das Opfer fällt, stirbt und sieht aus, als ob es eben erst eingeschlafen wäre. Welche Folgen glauben Sie wohl, daß das haben müßte, wenn es bekannt würde?"

„Böse — sehr böse wahrscheinlich."

„Denken Sie sich nur einmal, wie es nachher zuginge. — Ein Advokat zankt sich mit einem Richter — ärgert sich, und schickt ihn mit irgend einem Wohlgeruch gen Himmel. Zwei Geistliche können sich über irgend eine Streitfrage nicht vereinigen. Einer macht dem Anderen ein paar Handschuh zum Geschenk — uih — fort ist er. Eine Dame giebt einem Herrn ein Körbchen — er schickt ihr einen prachtvollen Paradiesvogel — die Dame theilt keine Körbe mehr aus. Zwei Freunde bewerben sich um ein Amt; Einer thut dem An-

Digitized by Google

deren eine Pille in den Brandy — abgemacht, die Sache, — Schöne Welt würde das werden — Tom vergiftet Dick — Harry vergiftet Tom — seine Frau schickt ihn aus der Welt, und andere Leute vergiften die wieder. — Gott sei uns gnädig, es gäbe eine Heidenwirthschaft."

„Sie scheinen eine böse Meinung von der menschlichen Natur zu haben, Mc.=Torniquet."

Das hab' ich auch — wir Doktoren gewöhnlich. Gott der Herr vertraut uns auch nur deßhalb so wenige von seinen Geheimnissen, weil er weiß, wir würden sie doch nur mißbrauchen. Wahrhaftig, Livingstone, wäre dieß Geheimniß der Gifte ein öffentliches, ich möchte nur sehen, wie viel Männer ihre Frauen, wie viel Frauen ihre Männer zu Grabe trügen. — Kostbare Welt würde es werden."

„Hahaha — Doktor, Sie haben manchmal eine so originelle Ansicht von Sachen. Apropos — haben Sie meine Frau schon heute Morgen gesehen? hat sie mich so früh von New=York zurück erwartet?"

„Sah Mrs. Livingstone heute Morgen, und warnte sie wegen Ihrer Krankheit. Bei Gott, Livingstone, Sie müssen sich merkwürdig in acht nehmen, kitzliche Krankheit das; jetzt so frisch und gesund wie ein Fisch im Wasser, und im nächsten Augenblicke starr und kalt. Haben Sie Henry Clay kürzlich gesehen? Pompöse Rede, die er gehalten hat — sein Abschied an den Senat. Warten Sie einen Augenblick, und ich will ihn herausführen lassen, auf den Hof —

Digitized by Google

ich gehe nur in den Stall hinunter. — Ja ſo — wegen den Giften — wenn Sie ſich indeſſen da einen alten Band im Manuſcript anſehen wollen — dort ſteht er — der hat die genaueſten Aufſchlüſſe — ich bin gleich wieder da."

Livingſtone nahm den kleinen Band herab vom Geſims, und durchblätterte ihn ſchnell und eifrig. Er war allein in Mc.-Torniquets Muſeum. Um ihn her ſtanden in Gefachen und Realen Naturmerkwürdigkeiten und Misgeburten — todte Menſchen lagen in großen und kleinen Stücken um ihn herum, und im vollen Licht des Morgens, an Drathſtäben und Geſtellen befeſtigt, hing ein altergraues, grinſendes Skelett, die eine Hand auf dem Hüftknochen, die andere ausgeſpreizt, mit dem Daumen in der Naſenhöhle, was auf eine ſchauerlich-grauſige Weiſe den Scherz der Knaben auf der Straße nachzuahmen ſchien.

„In den Tagen der Katharina von Medicis," las jetzt Livingſtone aus dem Manuſcript, „da ward ein Gift bereitet, das in ſeinen chemiſchen Beſtandtheilen die fürchterlichſte, tödtendſte Kraft beſaß. Dieſes Präparat ſandte ſein Opfer in den Todesſchlaf, ohne das geringſte Zeichen von Gewaltthat oder Gift zu hinterlaſſen. — Es wurde von dem Alchimiſten Ellarbin D'Zoisboigne bereitet, nachdem ſich dieſer lange Jahre dem Studium des Waſſers des Lebens befliſſen. Zwiſchen anderen wunderbaren Legenden mediciniſcher Wiſſenſchaften iſt die Kunde dieſes Giftes und ſeine Bereitung bis auf unſere Zeiten gelangt. Es wird folgender Maßen

Digitized by Google

zuſammengeſetzt: — Livingſtone hielt an — der fürchterliche Gedanke, der ihm bis jetzt Herz und Hirn umnachtet hatte, gewann Form und Geſtalt. — Er ſah den dunkelen Pfad, den er von jetzt an wandeln müſſe, klar und deutlich vor ſich — er horchte einen einzigen Augenblick — kein Schritt des zurückkehrenden Doktors ließ ſich vernehmen — das Muſeum lag ſtill wie das Grab.

Wenige Secunden lang fühlte er, wie ſich ihm das Blut in ſtürmiſchem Toben zu den Schläfen hinaufdrängte, dann war er wieder ruhig und gefaßt. Mit ſicherer Hand nahm er eine Lancette von dem Geſims, und ſchnitt ſchnell, aber feſt, das eben geleſene Blatt heraus, faltete es in Briefform zuſammen, und barg es in ſeiner Bruſttaſche.

„Dicht an meinem Herzen," lächelte er höhniſch, als er das beraubte Buch wieder an ſeinen Platz zurückſtellte; „und wie wunderlich das Schickſal ſpielt; hätte ich vor drei Tagen noch gedacht, daß mir Catharina von Medicis je einen ſolchen Dienſt erweiſen würde?"

Leiſe und ſchnell verließ er das Gemach und das Haus — eilte durch die volkreiche Straße, und erreichte nach etwa funfzehn Minuten die Thüre ſeines eigenen, ſtattlichen Hauſes, wo ihm Luhk Harvey begegnete, der eben von ſeinem Beſuch bei der Wittwe Smolby zurückgekehrt war.

„Nun Livingſtone," rief dieſer triumphirend — „jetzt kann ich Ihnen auch die Früchte meiner heutigen Arbeit vorlegen."

Digitized by Google

Er reichte Livingſtone den kleinen Zettel, den er aus der geſtohlenen Uhr genommen hatte.

Livingſtone fuhr empor, unterdrückte aber auch ſchon im nächſten Augenblick jede aufſteigende Bewegung mit derſelben, unerſchütterlichen Willenskraft wieder, die ihm eigen war, und die eben dieſer Ruhe etwas ſo Fürchterliches gab.

„Ha" — ſagte er dann lächelnd, „alſo auch das? nicht allein der Ehebrecher, ſondern auch der Betrüger und Falſchmünzer — gut — wir können beide Rechnungen auf einmal tilgen."

„Es iſt wohl genug in dieſem Papier, um Verdacht zu erregen," erwiederte Luhk nachdenkend, „aber doch nicht genug, ihm vor Gericht ſeinen Frevel zu beweiſen und ihn zu überführen. Laſſen Sie alſo die Sache in meinen Händen, und vor Freitag Abend — alſo vor morgen, ſoll er in den Händen der Polizei ſein."

„Morgen früh breche ich mit Dora nach Hawkwood auf," ſagte Livingſtone mit einem kaum bemerkbaren Lächeln; „übrigens dürfen wir ſeine Perſon nicht aus den Augen laſſen, während die nöthigen Documente herbeigeſchafft werden; er darf auf keinen Fall die Stadt verlaſſen. Ha — mir fällt ein trefflicher Plan ein — kommt Luhk, wir wollen noch einmal die Straße hinabgehn, ich theile ihn Euch unterdeſſen mit."

Sie mochten etwa fünfhundert Schritt zuſammen mit

Digitized by Google

fortgeschritten sein, als Jemand seine Hand auf Livingstones Schulter legte —

„Hallo Curnel — Sie vergessen doch alte Freunde nicht, eh? sagte eine tiefe Stimme, die direkt aus einem ungeheueren Bierfaß zu kommen schien."

„Was — Larkspur, seid Ihr das? ich hätte Euch wahrhaftig kaum wieder erkannt. Was ist denn mit Euch vorgegangen?"

Easy Larkspur, wie diese neue Bekanntschaft genannt wurde, zeigte sich wirklich in einer interessanten und eigenthümlichen Gestalt. Er war kurz und untersetzt, mit breiten Schultern, und sonst auch ziemlich wohlbeleibt; sein Antlitz besonders schmeichelte sich einer fast zinnoberrothen Farbe, ebenso zeichnete sich sein Kostüm, sowohl durch seine Einfachheit, wie durch einen gewissen pittoresken Anstrich aus. Eine kurze graue Jacke war dicht unter dem Hals fest zugeknöpft, und verrieth an beiden Ellbogen ein darunter befindliches, saffrangelbes Hemd, während die bis an die Hälfte der Waden reichenden, dunkelen Beinkleider angenehm durch einige hellgelbe und blaue Flecken gehoben wurden. Die Schuhe, denen die Hacken auf der einen Seite gänzlich mangelten, ließen desto mehr an den Zehen zu wünschen übrig. Easy Larkspur trug keine Strümpfe — diese waren ein Luxusartikel, zu dem sich Easy Larkspur nicht erniedrigen konnte — er war über Strümpfe erhaben; aber dafür konnte

Digitized by Google

ſich der Hut, den er trug, dreiſt unter die Merkwürdigkeiten der Stadt rechnen.

Was das Material anbetraf, aus dem er angefertigt worden, ſo gehörte das allerdings einer beſcheidenen Gattung an — dem gewöhnlichen Stroh, und die Kopfbedeckung bekam dadurch etwas ſchwülſtiges, ungraziöſes, ſeine Façon erſchien jedoch auf jeden Fall eigenthümlich, denn es gab weder im Himmel, noch auf der Erde etwas, das ihm glich. Das kecke, verwegene Ausſehen deſſelben ward auch noch dadurch bedeutend erhöht, daß oben am Deckel, durch einige kleine, vielleicht nicht ganz unbedeutende Offenheiten, ein grellrothes Taſchentuch etwa auf dieſelbe Art hervorſchaute, mit der ſich ein ruhiger Beobachter irgend einen ſtillen, heimlichen und etwas hochgelegenen Fleck ausgeſucht hat, um von da aus die Welt beſſer in Augenſchein nehmen zu können.

„Wo habt Ihr denn die ganze Zeit über geſteckt, Larkſpur, eh?“

„Vor zwei Jahren wurde ich bei der Polizei abgedankt, ſeit der Zeit bin ich denn auf dem Continent umhergeſtiefelt; einmal als tippograſiſcher Ingenieur, wie ſie's, glaub' ich, nannten — damals trug ich die Vermeßketten an der Eiſenbahn — nachher war ich bei der Mercantiliſchen Marine betheiligt — ich trieb die Pferde an den Canalbooten. Uebrigens ſchreibe ich die gegenwärtige Ebbe in meinem Kaſſenbeſtand dem verwünſchten Whigtarif von '42 einzig und

Digitized by Google

allein zu — verdammt will ich ſein, wenn ich weiß, was anders daran Schuld ſein könnte."

„Larkſpur — hättet Ihr Luſt, hundert Dollars zu verdienen?"

„Riskiren Sie's einmal — ich bin in ziemlich verzweifelten Umſtänden — machen Sie den Vorſchlag — es iſt eine Möglichkeit, daß ich's annehme."

„Könntet Ihr einen ſüdlichen Pflanzer vorſtellen?"

„Auf welche Art — fluchen und ſchwören? ein Bowiemeſſer tragen und von meinen Niggern reden? Aus dem Fundamente, Sir, aus dem Fundamente."

„Gut — dann geht in mein Geſchäft — in Frontſtreet, und wartet dort auf mich," ſagte Livingſtone, während er ſich ſeinem Hauſe wieder zuwandte. „Luhk, ſeht Ihr indeſſen des Falſchmünzers Helfershelfer zu erwiſchen, ich werde dafür Sorge tragen, daß er ſelbſt die Stadt nicht vorher verläßt."

„Das Mädchen iſt engelſchön," murmelte Luhk vor ſich hin, als Livingſtone und Larkſpur ihre verſchiedenen Richtungen eingeſchlagen hatten — „lieblich wie ein Traum. — Pah, Luhk — ſolcher Unſinn ſollte Dir doch am allerwenigſten wieder in den Sinn kommen — einmal einen Korb, und wieder verliebt? und in wen? in ein Garnichts — die von nirgends herkommt, an der alten Wittwe Schmolby Thüre klopft, und ihren Namen nicht ſagen will. Und dieſer Pyne noch dazu ihr Vater — ſchlechte Empfeh-

lung das, das wenigſte zu ſagen. Tante Smolby hat mir übrigens verſprochen, das Mädchen nicht aus ihrem Hauſe zu verſtoßen, bis ſie wieder von mir gehört hätte. — Ein Geheimniß ſteckt auf jeden Fall hinter der Geſchichte. — Nun vielleicht kommts auch einmal mit dem Uebrigen an den Tag. Jetzt aber — wie ich geſtern Abend ſagte, als ich dieſe ſelbe Straße hinabging nach dem Kloſter!“

Digitized by Google

Sechstes Kapitel.

Dora Livingstone zu Hause.

Das Boudoir wurde durch zwei hohe und schmale Fenster, nach Süden hinausschauend, erhellt, und die Morgensonne schien mild und freundlich durch die dichten, seidenen Vorhänge herein, die in langen, schweren Falten zur Erde herabhingen. Der Raum selbst war aber sechseckig, und vier Piedestals von dunkelem Marmor trugen zwei alabasterne Blumenvasen, voll der seltensten wohlriechendsten Blumen, die Statue der mediceischen Venus und ihr gegenüber die Jungfrau Maria, von Meisterhand in weißen Marmor ausgehauen.

Dicht daneben war ein Gewächshaus, dessen nur angelehnte Thüre die süßesten Gerüche von Heliotropen, Rosen und tausend anderen Blumen und Gewächsen entströmten.

Aber auch in allem Uebrigen herrschte die höchste Eleganz, die sich bis auf die geringsten Kleinigkeiten hinab erstreckte. Vier gothische Stühle mit geschmackvoll gestickten Sitzen standen an den Wänden, und mit diesen harmonirte

Digitized by Google

ein kostbar überzogenes Sopha, das sich zwischen zweien der Piedestals befand, ein prachtvoll türkischer Teppich und ein sehr klassischer schneeweißer Marmortisch, dessen breite Platte mit den verschiedensten elegant eingebundenen Büchern überstreut war.

Die Hitze des Treibhauses, mit dem süßen Duft seiner Blumen vermischt, theilte auch dem Boudoir eine milde, wohlthuende Wärme mit, und es bedurfte deßhalb weder eines Ofens noch Kamines.

Ueberhaupt lag auf dem ganzen Platze eine gewisse geistige, träumerische Ruhe, die fast etwas Ueberirdisches würde gehabt haben, wäre nicht dagegen die wieder mehr prosaische Wirklichkeit in Gestalt eines Frühstückstisches mit silberner Kaffeekanne und gerösteten Brodschnitten in's Leben getreten. Und trotzdem sprach auch selbst dieß wieder für das Geistige des Boudoirs, denn — der Kaffee war kalt, das Brod unberührt.

Durch das matte Licht der zugezogenen Gardinen ließen sich die Umrisse einer weiblichen Gestalt erkennen, die nachlässig hingestreckt auf dem Sopha ruhte. Ihre Formen voll und üppig, waren in ein weites, weißes Nachtgewand gehüllt, das, ihre schlanken Hüften dicht umschließend, die volle Symmetrie ihrer runden Arme, und die wellenförmigen Außenlinien ihres herrlichen Körpers verriethen.

Ein einzelner rother Sonnenstrahl, der seinen Weg durch

Digitized by Google

die Vorhänge gefunden, strömte hell und klar über die schneeige Weiße ihres Nackens.

Ihr Haupt ruhte auf den weichen Kissen des Sophas und war halb in ihnen begraben, die dunkelen Locken umwogten es malerisch an beiden Seiten, und die halbgeschlossenen Augen, aus denen sich leise, träumerische Blicke unter den seidenen Wimpern hervorstahlen, kündeten die Abwesenheit ihres Geistes von allen sie umgebenden Dingen an. Ein leises Lächeln aber, das dann und wann über ihre Züge leuchtete, gab eben diesem Ausdruck etwas ungemein Liebliches, Anziehendes. Plötzlich öffnete sie die großen, schwarzen Augen voll und klar, ein stolzer Triumph gab ihnen neues, frisches Leben, langsam erhob sie sich, und stand im nächsten Augenblick, hoch emporgerichtet auf dem Teppich, in dessen üppiger Weiche sich ihre kleinen Füßchen halb zu verlieren schienen.

„Das wäre ein Preis, um den man eine Seele in die Wagschaale werfen könnte, ihn zu gewinnen," flüsterte sie leise und nachdenkend, während ihre Rechte leise und ihrer selbst unbewußt, mit der Rose spielte, die duftend ihren Busen schmückte. „Eine Grafenkrone — ja, ja eine Grafenkrone. Sie sagen mir diese Stirne sei schön — wie gut ihr also der flammende Diamantschmuck stehen müßte. Eine Grafenkrone — und dieser Glückeswechsel. Kaum seit einem kurzen Jahr ein armes Mädchen, in abgetragenen, groben Kleidern, an dem Krankenbett der sterbenden Mutter, in

Digitized by Google

dem, nicht einmal mit dem Nöthigſten verſehenen, von trüber Lampe erhellten Gemach — und jetzt — daſſelbe arme Mädchen, die Gattin eines der Fürſtenkaufleute dieſer guten Stadt, in Glanz und Reichthum ohne Grenzen, und natürlich die Zierde der erſten Cirkel unſerer Ariſtokratie. Hahaha ſolche Ariſtokratie, wie eine aus Pappe geſchnittene Statue, die nur die Außenlinien der Wirklichkeit zeigt, die ſie darſtellen ſoll. — Und im nächſten Jahr — ja mir ſchwindelt, wenn ich daran denke — und im nächſten Jahr — kann dieß arme, noch kürzlich unbekannte Mädchen — nein kann nicht allein, wird es ſich in den glänzendſten Cirkeln des königlichen Hofes bewegen, von Schönheit und Glanz umſtrahlt, von einer Königin angelächelt — mit einer Grafenkrone, deren Glanz den Ruhm der Vorfahren, von Jahrtauſenden her verkündet."

Dora Livingſtone, jetzt die Gattin des fürſtlichen Kaufmanns — aber doch nur eines Kaufmanns. Nein — ſelbſt aus den dunkelen Wolken, die über meiner Zukunft zu lagern ſcheinen, glüht mir ein Name entgegen, ein Name — ha, mir ſchwindelt vor dem Gedanken, und der Name heißt —

„Dora Lyndeswold, Gräfin von Lyndeswold," ſagte eine tiefe, leiſe Stimme hinter der Schulter des ſchönen Weibes.

Dora wandte ſich haſtig um, und ſchaute den Störer mit halb erſtauntem, halb finſterem Blicke an.

Digitized by Google

Fitz-Cowles in aller Eleganz seines modischen Anzugs stand, mit seinem Hut in der einen, dem goldknopfigen Stock in der anderen Hand, vor ihr, während ein bedeutungsvolles Lächeln seine dunkelen Züge durchzuckte.

„Hahaha Dora — Du bist überrascht mich hier zu sehen? es geht aber ganz natürlich zu. Der alte Gärtner wurde mich gewahr als ich durch die Halle wollte, und ließ mich nicht durch, ohne einige von seinen Lieblingspflanzen zu bewundern. Während er nun aber seine Aufmerksamkeit auf einer anderen Stelle beschäftigt fand, schlich ich mich leise die Hintertreppe herauf, erreichte das Treibhaus und — bin hier."

„Ja ja Dora — trotz Deines ungläubigen Lächelns, es liegt in Deiner Gewalt, Gräfin von Lyndeswold zu werden."

„Nein Algernon — das kann nie geschehen," rief Dora, ihre glänzenden Augen mit einem wunderbar wilden Ausdruck auf sein Antlitz heftend.

„Aber ich sage Dir, ja — und es muß sogar," erwiederte Fitz-Cowles, diesem Blick fest und entschlossen begegnend."

Dora legte ihre Hand schweigend auf seine Schulter, und sah lange und sinnend in seine Augen.

„Du willst wissen wie?" fuhr Fitz-Cowles fort, „durch Flucht — ja durch Flucht. — Nächsten Donnerstag verläßt der Great Western New-York. Laß uns Alles was noch Noth thut zu unserer Flucht, arangiren, und in fünf-

Digitized by Google

zehn Tagen ſind wir in London. Von dort iſt es kaum eine Tagereiſe bis Lyndeswold.“

„Lyndeswold,“ murmelte Dora leiſe vor ſich hin, und es ſchien faſt, als ob das Wort einen eigenen unwiderſtehlichen Zauber auf ſie ausübe — „Lyndeswold — ja ja — England hat einen Adel, einen tauſendjährigen Adel, und ſeine Thaten ſtehen in den Büchern der Weltgeſchichte. Was aber iſt der Adel dieſes Landes? aus was beſtehet hier, in dieſer weitgeprieſenen Stadt unſere Ariſtokratie? kannſt Du mir's ſagen, Algernon?“

„Die undenklichſte Mühe habe ich mir in den drei Monaten, die ich hier bin, gegeben, die verſchiedenen Verdienſte der Quäkerſtadt-Ariſtokratie zu ergründen, aber vergeblich. —“

„Eine Ariſtokratie auf die Thaten von Wundärzten und Bandkrämern, von Quackſalbern, Bankdirektoren und Rechtsverdrehern gegründet. Ha — jener erbärmliche Zahnarzt, deſſen Wappen einen hohlen Zahn und eine Zange tragen ſollte, ſchreibt nach London und läßt ſeinem Stammbaum nachforſchen. Und ſo alle Klaſſen, die in Philadelphia zum „guten Ton“ gehören. In unſerem Statehouſe ſollten wir ein Collegium der Wappenkunde errichten, und das Handwerk eines Jeden müßte dann der Stoff ſein, aus dem ihm ſein Wappen geſchmiedet würde. Der Quackſalber würde eine Pillenſchachtel, der Winkeladvokat die Glieder einer Kette und im Hintergrund das Zuchthaus

Digitized by Google

führen; der Bankdirektor einer Wittwe Sarg, mit den weinenden Waisen. Ha — es giebt kein Wort in unserer Sprache, die Verachtung auszudrücken, die ich bei der Anmaßung des Wortes, Aristokratie der Quäkerstadt, empfinde."

„Du schwärmst ja wahrlich, Dora," sagte Fitz-Cowles — „um solche Kleinigkeiten bekümmere ich mich übrigens nie."

„Weißt Du, was meines Großvaters Geschäft war?" frug Dora jetzt plötzlich, während ein bitteres Lächeln ihre Lippen umspielte. „Nun, weißt Du es? rathe einmal."

„Ein Kaufmann vielleicht, oder — wie sie hier in Philadelphia sagen — aus einem der ältesten Geschlechter Pensylvaniens, oder —"

„Ein Schuhmacher" — schrie Dora, mit lautem Gelächter — während sie schnell und aufgeregt im Zimmer hin und her ging — „Ja, ja, ein Schuhmacher."

„Ein Schuhmacher," murmelte Fitz-Cowles mit einem Blick kaum zu verbergenden Mißvergnügens.

„Ja ja — ein armer, alter Schuhmacher, der im Schweiße seines Angesichts sein Brod verdiente, und den ganzen lieben Tag saß und anderer Leute Schuh flickte. Und schäm' ich mich dessen? Nein wahrlich nicht — des Schuhmachers Enkelin glänzt in den ersten Cirkeln der Philadelphischen Aristokratie, und das wenigstens gereicht

Digitized by Google

ihr zur Ehre, daß sie sich nicht schämt ihren Großvater anzuerkennen."

„Der Henker soll mich holen, Dora, wenn ich Dich begreifen kann. Du schämst Dich nicht einen Schuhmacher zum Großvater gehabt zu haben, und dennoch beugst Du Dich dem Geiste adlichen Stolzes."

„Du hast Recht Algernon — ich ehre sogar den braven Handwerker, wenn auch seine Sitten rauh, seine Hände von der Hitze und Last seines Tagewerks hornig und gebräunt sind, aber ich verachte den Krämerstolz dieser erbärmlichen Aristokratie, dieser Herzöge von Nadeln und Zwirn, dieser Grafen von Seife und Lichtern. Ich ehre den Handwerker; wirfst Du aber, Deine Aristokratie bildend, diesen erst verächtlich bei Seite, wie wir hier die rühmlichen Beispiele unseres Adels haben, dann verlange ich auch den wirklichen Titel — den wirklichen Adel — dann verlange ich Thron und Hof, und nicht mehr das erbärmliche Flitterwerk nachgeahmter Größe."

„Hahaha — Dora, Du fängst an philosophisch zu werden, wahrhaftig; — hast aber indessen meinen Vorschlag ganz und gar vergessen — Flucht Dora, augenblickliche, schnelle Flucht."

„Und glaubst Du, Fitz-Cowles, daß ich mit Dir als eine — Ehebrecherin fliehen würde — als eine Ehebrecherin, die ihren Gatten verläßt und dem Geliebten folgt. Nein, bei meiner Seele nein! —"

Digitized by Google

„Sind wir erſt in England, ſo können wir uns ohne das geringſte Hinderniß vermählen. Du würdeſt Gräfin Lyndeswold, ſobald mein Vater ſtirbt und ich die Grafſchaft erhalte. So lange er noch lebt, könnte unſer Titel natürlich nur ſein, Lord und Lady Dalveny von Lyndeswold.“

„Gräfin von Lyndeswold, während mein Gatte in Amerika lebt, hahaha, das iſt wie eine der wahrſcheinlichen Geſchichten aus den arabiſchen Nächten.“

„Und wie willſt Du dieſe — Schwierigkeit anders beſeitigen?“

Dora ſchwieg.

„Du weißt Geliebte,“ fuhr Algernon dringend fort, „daß wir unſeren Plan ſchnell ordnen und bald, ja ſogar ſehr bald und entſchloſſen ausführen müſſen. Ein einziges Wort des Verdachts, von irgend einem gefälligen Freund in Deines Gatten Ohr geflüſtert, und alle unſere Ausſichten wären beim — bei dem Gentleman in Schwarz.“

Dora näherte ſich Fitz-Cowles und flüſterte, ihre Hand auf ſeine Schulter legend, während ihre Augen mit unheimlichen Schimmer glänzten, und ihr Antlitz plötzlich leichenbleich wurde.

„Wenn nun Livingſtone ſtürbe?“

„Ja“ — ſagte Fitz-Cowles mit leiſem Erſchrecken, „dann wärſt Du die Wittwe Livingſtone, mit zweimalhunderttauſend Dollar in Vermögen. Du weißt aber Dora,

Digitized by Google

daß Livingſtones Ausſehen ihm wenigſtens noch ein halbes Jahrhundert, von dem gegenwärtigen Augenblick an, verſpricht."

„Livingſtone könnte ſterben," flüſterte Dora, während die Hand, die auf Algernons Schulter ruhte, wie Espenlaub zitterte.

„Bei Gott, Dora, Du wirſt ſo weiß wie Schnee im Geſicht. Man möchte faſt denken, Du — Du meinteſt irgend Etwas. Komm — ſprich Dich aus — laß' mich wiſſen, was Du haſt."

„Höre Algernon — ich will Dir ein Geheimniß anvertrauen. Stark und geſund wie Livingſtone ausſieht, ſo iſt er doch ſeit Jahren das Opfer einer innerlichen und gefährlichen Krankheit — der nämlich, die ohne weiteren Schmerz oder äußerliche Anzeigen die Arterien des Herzens verknocht. Das Opfer mag noch Jahre lang leben, das Roth der Geſundheit mag ſeine Wangen decken, das Feuer des Lebens aus ſeinen klaren Augen ſtrahlen, und dennoch — dennoch hemmt dieſe entſetzliche Krankheit langſam, aber ſicher die Gänge, die zu dem Herzen führen — Jahre mag ein ſolcher Kranker leben — doch ein einziger Augenblick entſetzlicher Aufregung, ein plötzlicher Gram oder Schreck kann ihn tödten — in dieſem Augenblick blühend und geſund — im nächſten, bleich und todt."

„Ja ja — ich erinnere mich, Mr. Torniquet — der wunderliche Doktor, der von Henry Clay dem Staatsmann,

Digitized by Google

und von Henry Clay ſeinem Racepferd, immer in einem Athem ſpricht — nahm ſich in letzter Woche die Mühe, mir dieſe Krankheit zu erklären; hat mir übrigens nicht geſagt, daß Livingſtone ihr Opfer ſei.“

„Dieſer Doktor — unſer Familienarzt, war vor kaum einer Stunde hier, und frug mich, wann ich Mr. Livingſtone von New York zurückerwarte. Ich antwortete natürlich, in nächſter Woche. Er ſagte mir darauf, daß die Herzadern meines Gatten faſt total verknocht wären, und eine plötzliche Aufregung ihn augenblicklich tödten könnte.“

„Der arme Teufel — ’s iſt doch entſetzlich, wenn man ſich denkt, daß ein Mann mit einem ſo böſen Herzen in der Welt herum laufen kann.“

„Du verſtehſt mich alſo? Livingſtone kann noch lange Jahre leben, und ein einziger Moment dagegen vernichtend auf ihn wirken.“

„Ich verſtehe ſeine Lage vollkommen, Dora, und das Wenigſte davon zu ſagen, ſo iſt es eine ſehr kritiſche — Jeſus — die Idee ſchon, daß ein Mann rothe Backen und klare Augen hat, feſt und männlich auftritt, und dabei inwendig langſam verknocht. Mir grauſt’s.“

Dora drängte ſich näher an Algernons Seite, und erfaßte ihn plötzlich bei der Hand; der Blick aber, mit dem ſie ihm ins Auge ſtarrte, war ernſt und finſter, und glühte in

Digitized by Google

einem ungewöhnlichen Feuer, ſelbſt ihre Stimme ſenkte ſich zu einem leiſen Flüſtern hinab, als ſie ſagte

„Algernon — rathe mir in einer Sache, die das höchſte Intereſſe für uns Beide hat. Sobald mein Gatte von New York zurückkehrt, werde ich ihn zu bewegen ſuchen, ſein Teſtament zu machen. Der arme Mann — ſein Leben hängt an einem Faden — der geringfügigſte Umſtand kann ihn zerreißen — es iſt nöthig, daß er ſein Teſtament mache — meinſt Du nicht?"

„Bei Gott, Dora, was ſoll das Alles? Du ſiehſt ganz verſtört aus; was haſt Du? pſt — war da nicht ein Schritt im Gewächshaus?"

„Sieh Algernon — ich will nun den Fall ſetzen, mein Gatte hätte ſeinen letzten Willen abgefaßt, und ſeinem Weibe Alles hinterlaſſen — denke Dir dann eine Scene. Livingſtone und ich ſitzen an einem ſtürmiſchen Winterabend, bei flackerndem Kaminfeuer, hier im Parlour. Sein Antlitz iſt, als er mit dem offenen Papier in der Hand neben ſeinem Weibe ſitzt, von einem freundlichen Lächeln überflogen — und ſein Weib — Algernon — merke wohl auf — ſein Weib, wirft ſich in demſelben Augenblick, als er ſeinen Arm ausſtreckt, ſie an ſein Herz zu ſchließen, zu ſeinen Füßen nieder, und geſteht ihm ihre Schuld — ruft ihm ins Ohr, daß ſie ihn verrathen — entehrt habe; daß ſie ſein Bett, ſeine Treue geſchändet — daß das junge Weib, das er liebte,

Digitized by Google

wie noch nie ein Mann ſein Weib geliebt hat — daß dieſes Weib — hahaha — eine Ehebrecherin iſt.“

„Das erzählt ſie ihm, umklammert ſeine Knie und bettelt um ſeine Verzeihung. Und er — er? — Ha Algernon, glaubſt Du nicht, daß ihn der Schlag getödtet hat, ehe ſie die Erzählung ihrer Schande halb beenden konnte? — wie Algernon?“

„Beim Teufel,“ ſagte Fitz Cowles, wirklich entſetzt einen Schritt zurücktretend, während Hut und Stock ſeiner Hand entfiel — „Dora — Du kamſt mir in dieſem Augenblick kaum wie ein menſchliches Weſen vor,“ und halb erſchreckt, wandte er ſich von ihr ab, während ſie, zu ihrer vollen Höhe emporgeſtreckt, mitten im Zimmer ſtand und mit hochklopfendem Buſen und ſtolz zurückgebogenen Kopf ſeine Antwort erwartete.

„Das alſo mein Dank,“ ſagte ſie nach kleiner Pauſe, während ein höhniſches, mitleidiges Lächeln ihre Züge durchflog — das mein Dank, nachdem ich Alles, was mir nur auf Erden heilig war, Alles, auf das ich im Himmel hoffte, für Dich, für Dich geopfert?“

„Ha — hörteſt Du keinen Schritt im Gewächshaus? wahrhaftig Dora, Du biſt entſetzlich unvorſichtig,“ murmelte Fitz Cowles, während er mürriſch durch die Vorhänge auf die Straße hinabſchaute.

„Wollte Gott, ich hätte einen Schritt im Gewächshaus

Digitized by Google

gehört," als ich mich zum ersten Male Dir — der Schande übergab," höhnte Dora.

„Wenn eine Dame sich dazu entschließt, ihrer Tugend zu entsagen, und ein Gentleman die Gabe annimmt, nun so geht das Keinem etwas an, als etwa dem dadurch in seinen Rechten gekränkten Gatten, aber Mord Dora, Mord."

„Mord? Tollhäusler der Du bist? wer sprach von Mord. Fitz Cowles hüten Sie sich, daß ich meine Meinung von Ihnen ändere — Ha Algernon, ich hielt Dich für einen Mann; und noch dazu für einen solchen, der nur den Zweck im Auge hat, den er verfolgen will."

„Aber Dora, dieses Experiment kann fehlschlagen — Livingstone kann sich ja doch möglicher Weise von dem ersten Schreck erholen, den Dein Geständniß ihm verursachen würde."

„Also die Furcht vor dem Mißlingen, nicht das Experiment selbst, macht Dich zittern, und giebt Deinem Antlitz diese Leichenfarbe?"

„Verdammt — Dora — ich weiß nicht — Livingstone hat Dich nie beleidigt; er hat doch wahrlich Nichts gethan, was solchen Lohn verdienen könnte."

Dora schwieg einen Augenblick und schaute sinnend — ernsthaft sinnend vor sich nieder; endlich sagte sie leise:

„Du verstehst mich nicht, Algernon, Du verstehst mein Herz, meine ganze Empfindung nicht. Livingstone hat mich nie beleidigt — nein im Gegentheil, er hat mich mit Reich-

Digitized by Google

thum und Ueberfluß umgeben, mich die ich nur ein armes, faſt heimathloſes Mädchen war, und hängt an mir mit einer Liebe, die Anbetung genannt werden könnte."

„Du dagegen haſt mir nie Reichthum, ja nie — Liebe gegeben — Du haſt es aber in Deiner Gewalt, des — hahaha — des Schuſters Enkelin mit einer Grafenkrone zu ſchmücken, und Livingſtone iſt die Hand, die mich zurückhält von dieſem Ziel meiner Wünſche. Ehrgeiz Algernon, Ehrgeiz iſt es, der mich Dir in die Arme warf, und Ehrgeiz fühl ich, reißt mich fort — fort, auf meiner dunkelen Bahn."

„Bei Gott Dora, Deine ganze Seele ſcheint jener Drang nach Ehre und Rang erfaßt zu haben."

„Es iſt das ein Blatt meines Herzens, was Du bis jetzt noch nicht geleſen. Ich liebte einſt — liebte mit all der Innigkeit, deren dieſe Bruſt fähig war und — opferte meine Liebe dem Reichthum und Livingſtone; und haſt Du noch nie geleſen oder gehört, daß die erſte Liebe eines charakterfeſten Weibes, einmal in einen anderen Canal gelenkt, zu Gift und Galle wird? Ich fühle es in unbezwingbarer Wahrheit in meiner Seele, daß ich, von Jugend auf für Rang und Macht beſtimmt war — als Kind ſchon las in den Linien meiner Hand. —"

„Ha Dora — das war ein bekannter Fuß auf der Treppe," rief Fitz Cowles emporſchreckend.

„Mein Gott — das iſt Livingſtones Gang," ſagte Dora, plötzlich erbleichend — „und der Brief, den ich ge-

Digitized by Google

ſtern Abend auf dem Tiſch zurückließ, iſt fort — ſollte er in der Nacht zurückgekehrt ſein?"

Die Hauptthüre ward in dieſem Augenblick geöffnet, und ein Bedienter in grauer Livree trat ein und meldete:

„Miſter Livingſtone — Madame!"

In der nächſten Secunde trat Livingſtone ein, und eilte lächelnd auf ſeine Frau zu.

„Aha, mein liebes Weib — habe ich Dich überraſcht? von New York zurück, ſchneller als ich erwartete. — Siehſt Du? Ah Colonel, ſind Sie das? wie geht es Ihnen?"

„Mein Gott, Livingſtone wie blaß Du ausſiehſt —" war der unwillkürliche Ausruf Dora's, als ſie ihn erblickte.

„Zum Henker, Livingſtone — Ihr ſeht aus, als ob Ihr einen Monat im Grabe gelegen hättet," fiel Fitz Cowles ein — „beim Himmel, Ihr bekommt graue Haare."

Ruhig und lächelnd zog Livingſtone ſein ſchönes Weib näher zu ſich heran. Sein Geſicht war in der That auffallend, ordentlich geiſterhaft bleich, und ſeine blauen Augen glänzten dabei in einem ungewöhnlichen, wohl ebenfalls krankhaften Feuer. —

„Einen Kuß — mein Herzchen," wiederholte er dann, als er ſich ſchmeichelnd zu ihr niederbog und die Lippen auf den ſchwellenden Roſenmund ſeines Weibes preßte, während ſein Blick etwas Freundlicheres, Milderes annahm — „Sie müſſen ſchon derlei kleine eheliche Zärtlichkeiten entſchuldigen, Fitz Cowles. Wir verheiratheten Männer haben unſere

Digitized by Google

Weiber gewöhnlich sehr lieb; besonders wenn wir von Haus abwesend waren. Und wie geht es Deiner kranken Freundin, meine Dora?"

„Du hast meinen Brief also gefunden?" sagte Dora, während ein leises Zittern ihren ganzen Körper erbeben machte.

„Oh sicherlich — sicherlich. Ich kam erst spät in der Nacht von New York, fand Deinen Brief auf dem Tisch, und verließ dann, ohne die Diener weiter zu stören, das Haus, um im Comptoir meine Bücher und Rechnungen nachzusehen. Du wolltest mir ja sagen, wie es Deiner Freundin geht?"

„Ach — sie ist — todt," und Dora wandte sich ab, ihre Bewegung zu verbergen.

„Nun — sei nicht so traurig deßhalb; das läßt sich einmal nicht ändern, „Schuld, die wir Alle bezahlen müssen," wie die alten Frauen bei einem Begräbnisse sagen. Apropos Fitz Cowles — endlich bin ich dem Falschmünzer auf die Spur gekommen."

Der Kaufmann legte seine Hand freundlich auf die Schulter des jungen Mannes, und schaute ihm lächelnd in die Augen, während er mit seiner unbeschäftigten Hand, wie in Gedanken, mit dessen Uhrkette spielte.

„Den Teufel auch," sagte Fitz Cowles, indem er unwillkürlich zusammenfuhr und dem Blick des Mannes begegnete. Jetzt zum ersten Mal fing er an, sich bei dem

Digitized by Google

ganzen Benehmen und Ausſehen Livingſtones unheimlich und beklommen zu fühlen.

„Es wird Sie vielleicht intereſſiren zu erfahren, wie das geſchah;“ fuhr der Kaufmann fort, immer noch die goldene Kette mit den Fingern drehend. „Während ich in New York war, kam ein Reiſender des Charleſtoner Hauſes dort an, und erkannte eines Tages den Schuft, wie er auf dem Broadway bei hellem Sonnenlicht, und mit der koloſſalſten Unverſchämtheit, zwiſchen den Reichen und Angeſehenen der Stadt umherſtolzirte. Einige Tage vorher hatte ich ihn erſt kennen gelernt, und wir waren ſchon ſo intim mit einander geworden, daß er mich oft „einen fidelen Burſchen“ nannte. Ehe jener Reiſende von Charleſton kam, hatte ich in der That nicht den geringſten Verdacht auf den parfürmirten Menſchen; im Traum wäre mir ſo etwas nicht eingefallen. Ja wahrhaftig Colonel, ich hätte Sie eben ſo leicht ſolcher That fähig halten können, als ihn.“

„Hol's der Teufel, Livingſtone,“ murmelte Fitz Cowles ziemlich unbehaglich vor ſich hin — „derartige Vergleiche ſind gerade nicht ſchmeichelhaft.“

„Was glauben Sie aber das wir machten, als wir ſtanden daß uns nicht vollgültige Beweiſe genug zu Gebote ſtanden, ihn feſt zu nehmen? Nun? hahaha — es iſt zu köſtlich — wir verwandelten einen alten, abgefeimten Polizeiofficianten in einen Pflanzer, und ſtellten ihn dem Falſchmünzer als einen unermeßlich reichen Gentleman aus

Digitized by Google

dem Süden vor. Jener promenirt jetzt, denken Sie sich nur Fitz Cowles, promenirt jetzt mit dem verkleideten Polizeidiener Broadway auf und ab, stellt diesen Pseudo-Pflanzer allen Lions der ganzen Stadt vor, und spielt auf eine wahrhaft entsetzliche Art den Angenehmen. Aber jetzt den Spaß von der ganzen Sache." —

„Ja — den Spaß von der Sache," echote Fitz Cowles.

„Der ist einfach der folgende — Der „südliche Pflanzer trägt einen — Verhaftsbefehl bei sich, und nimmt den Falschmünzer in demselben Augenblick fest, als er die Stadt verlassen will — Hahaha — kapital das; kapital.

„Capital," brach Fitz Cowles ebenfalls in schallendes Gelächter aus — „capital — hahahaha! einen Verhaftsbefehl für den Menschen in der Tasche, und — hahaha — und geht in einem fort mit ihm spazieren — hahaha — zu gut das — wirklich zu gut."

„Hallo Fitz Cowles, Ihr Liebchen hat Ihnen eine fast zu große Locke geraubt — sieh nur Dora, welch ein freier Platz hier, gerade neben dem rechten Ohr — dicht am Kopfe abgeschnitten; und wahrhaftig Dora, Du mußt ebenfalls Jemandem eine Locke verehrt haben — und ebenfalls von der rechten Seite. Hahaha — das ist doch ein recht wunderbares Zusammentreffen."

Beider Hände fuhren unwillkürlich nach den Schläfen, und Fitz Cowles murmelte ärgerlich — „ich werde den

Digitized by Google

Friseur zum Teufel jagen — die Pest über ihn — der Heide hat meine ganzen Haare ruinirt."

„In der That, Livingstone," stammelte Dora, „ich weiß nicht, wie dieß möglicher Weise geschehen sein kann. Ich erinnere mich an gar Nichts, was —"

„Hahaha," lachte Livingstone, „Du hast Dir's wahrscheinlich im Schlaf abgeschnitten, oder Jemand Ander's." Er wandte sich lächelnd von ihr, und kaum konnte er das ängstliche Arbeiten seiner Züge vor ihren forschenden Augen verbergen.

Dora stand indessen schweigend und nachdenkend, ihr Busen hob sich aber in wilden, raschen Schlägen, und in ihrem Herzen arbeitete ein fürchterlicher Entschluß.

„Jetzt," murmelte sie, als fliegende Röthe ihre Stirn überzuckte — „jetzt ist der entscheidende Augenblick meines Schicksals gekommen. — Er scheint aufgeregt — bewegt — die Krankheit drängt sich nach seinem Herzen — sein Auge kann es nicht verleugnen. Jetzt will ich mich ihm zu Füßen werfen, und Alles bekennen." —

Fitz Cowles bebte entsetzt zusammen — er hörte die Worte zwar nicht, aber er sah in den furchtlos und entschlossen glühenden Blicken des kühnen Weibes — was in ihrer Seele vorging. Livingstone hatte krampfhaft den einen Messingknopf des Fensters gefaßt, und schaute mit gläsernen, ziellos umherstarrenden Blicken zu dem blauen,

Digitized by Google

klaren Himmel hinauf. Er fühlte, wie ihn derselbe heiße Blutstrom durchschoß, der ihn schon in der vorigen Nacht, im Kloster, seiner Sinne zu berauben drohte — er fühlte wie Wahnsinn seine gierigen Krallen nach ihm ausstreckte, und er kämpfte mit der Kraft der Verzweiflung gegen den fürchterlichen Feind an. Da durchzuckte ein Gedanke sein Hirn — kaum seiner selbst bewußt, griff er in die Brusttasche, zog die noch darin ruhende Pistole heraus, schritt wortlos, durch das Zimmer, und hielt sie Fitz Cowles entgegen.

„Eine hübsche Pistole, Colonel — Silberbeschlag mit Stechern — ein Zucken meines Fingers und Sie wären eine Leiche — hahaha — wie Sie zurückbeben und an die Wand retiriren. Zum Henker, Mann, ich glaube gar, Sie fürchten sich."

„Livingstone — um des Himmels willen, nehmt das Ding fort," rief Fitz Cowles, während er vor der Mündung der Waffe Schritt nach Schritt bis zurück an die Wand trat — „Ihr könntet ja doch aus Versehen den Stecher berühren — und — es ist geladen — man weiß ja nicht —"

„Die Kugel könnte Euch durch's Herz fahren, wie? hahaha; — wenn wir's nun versuchten —"

Während er noch sprach, drückte er ab, Dora stieß, als sie das Klappen des Schlosses hörte, einen unwillkürlichen Schrei aus, und bedeckte ihre Augen mit dem Taschentuch. Als sie wieder aufsah, stand Fitz Cowles marmorbleich

Digitized by Google

wie die Statuen an seiner Rechten und Linken, in der einen Ecke, und Livingstone hielt noch immer das Pistol gegen ihn gerichtet.

„Schlechte Zündhütchen," sagte er endlich lächelnd, während er die Pistole wieder einsteckte — „nicht das Kupfer werth, was an sie verschwendet wurde. Aber Colonel, bei Gott — Ihr seht — hahaha — Ihr seht ja so erschreckt aus, als ob ich Euch wirklich hätte erschießen wollen."

„Die Pistole war geladen," stotterte Fitz Cowles, als er sein Antlitz abwandte, um den Blicken des Kaufmanns nicht zu begegnen.

„Geladen? Unsinn — ich wollte nur eine neue Art Zündhütchen versuchen, die mir in New-York empfohlen wurden."

„Die Krankheit hat seine Nerven ergriffen — er ist dem Wahnsinn nah" — murmelte Dora vor sich hin — jetzt das Bekenntniß und — seine Folgen." —

Fitz Cowles schreckenstarrer Blick war auf sie gerichtet, — er las in ihren Augen den Entschluß; aber nur ein verächtlich zorniges Lächeln war seine Erwiederung, und mit schnellem Schritte eilte sie auf ihren Gatten zu, erfaßte mit krampfhaftem Griffe seinen Arm, und flüsterte mit leiser — erstickter Stimme:

„Livingstone — ich habe Dir viel zu sagen." — Im

Digitized by Google

nächsten Augenblick warf sie sich an ihres Gatten Brust, schlang ihre Armen um seinen Nacken, und schluchzte laut."

Fitz Cowles sah, daß sein Schicksal an einem Haar hing.

„Ha!" rief Livingstone mit demselben, unheimlich leuchtenden Blick; — „was bedeutet diese Erregung, dieser plötzliche Gefühlsausbruch — was bedeuten diese Seufzer und Thränen?"

„Ja, Livingstone," fiel Fitz Cowles schnell ein — „die Wahrheit zu gestehen — eh — ih zum Henker, Dr. Mc. Torniquet war heute Morgen hier, und ließ einige wunderliche Warnungen über eine Krankheit fallen, die Sie ergriffen haben sollte, und — und — Ihre Frau ängstigt sich jetzt deßhalb."

Ein sonderbares Lächeln spielte um die Mundwinkel des Kaufmanns; er hatte vorher im Gewächshaus jede Sylbe ihrer Unterredung vernommen, und kannte ihren Plan; seine Hand leise unter das Kinn seiner Frau bringend, hob er dieses dann nach kleiner Weile empor, schaute ihr freundlich in das ängstlich bewegte Antlitz und sagte:

„Oh — was diese Krankheit des Herzens anbetrifft, die mich so lange Jahre bedroht hat, so kann ich Dich deßhalb beruhigen; ich habe in New-York einen deutschen Arzt gesprochen, einen sehr berühmten Mann, der sich besonders

Digitized by Google

in dieſer Krankheit einen Namen erworben hat, und der hat mich genau unterſucht und examinirt, und verſicherte mir endlich, ich habe allerdings einige Anzeigen, und Doktor Mc.=Torniquet habe in ſofern nicht Unrecht, ſonſt aber ſei nicht die mindeſte Gefahr vorhanden, und ich könne noch funfzig Jahre leben. Alſo Dora, mein Liebchen, weine nicht — ich danke Dir herzlich für Deine Theilnahme, aber weinen darfſt Du nun auch nicht mehr.“

Dora verbarg ihr Geſicht auf's Neue an des Gatten Bruſt, und zitterte heftig — ſie war getäuſcht; mit gewaltiger Kraft aber errang ſie ſich Faſſung, und flüſterte nach kurzer Pauſe:

„Oh Livingſtone, ich bin ſo froh, daß — daß meine Befürchtungen alle grundlos waren.“

„Apropos, Dora, bald hätt' ich etwas ſehr Wichtiges vergeſſen, das mit unſerer Vermählungsfeier, während der Weihnachtszeit, in Verbindung ſteht. Du weißt doch von meinem Landſitz Hawkwood in Jerſey, einige Meilen von Camden. Es iſt ein altes Erbſtück der Livingſtones, und in der That, lange vor der Revolution erbaut, voll dunkler, geheimnißvoller Gänge — feierlicher, alter Zimmer, hoher Kamine, und Getäfel und Malereien ohne Ende.“

„Ich habe oft ſchon von dieſem wunderlichen, alten Platz gehört,“ erwiederte Dora, „und habe mir eben ſo oft gewünſcht, ihn einmal beſuchen zu können.“

Digitized by Google

„In den nächsten zwei Tagen soll Dir dieser Wunsch wenigstens erfüllt werden, mein Liebchen. Ich habe schon heute Morgen mehre Dienstboten abgesandt, die alte Halle zu unserer Weihnachtsfeier nach der alt-englischen Art vorzurichten. Morgen früh wollen wir nach Hawkwood aufbrechen, und die Feiertage dort verleben. Fitz Cowles schenkt uns vielleicht das Vergnügen seiner Gesellschaft? Sie willigen ein? schön — das wäre abgemacht. Aber ich muß noch einmal in's Geschäft. Sie entschuldigen mich, Fitz Cowles. — Zum Mittagessen bin ich wieder zu Hause."

Livingstone verließ, noch während er sprach, das Boudoir.

Dora wandte sich gegen Fitz Cowles um, und ihre Augen begegneten sich in einem Alles sagenden Blicke.

„Nun," murmelte der junge Stutzer zwischen den Zähnen durch, indem er tief Athem holte „Gott sei Dank, daß dieß überstanden war."

Dora lächelte, sprach aber nicht, und ihre Aufmerksamkeit wurde einem kleinen Papierstreifen zugelenkt, der auf der Erde lag. Sie nahm das Papier vom Teppich empor, und warf einen flüchtigen Blick darauf; in demselben Moment aber, schien eine plötzliche Veränderung mit ihrem ganzen Wesen vorzugehen. Ein Ausdruck von Zorn und Triumph belebte ihre Züge, und ihr Busen hob sich schneller und lebhafter als vorher.

„Was ist Dir, Dora — Du bist bewegt?" rief Fitz

Digitized by Google

Cowles, auf sie zugehend; „was kann auf dem Papier ste-
hen, das Dich so ergriffen hat?“

Ihre Stimme zitterte, als sie ihm die Frage beant-
wortete, und tief und flüsternd sagte sie:

„Ueberlasse das mir und — dem Schicksal.“

Digitized by Google

Siebentes Capitel.

Die Berathung.

„Ich habe die Frucht gepflückt — und sie ist Asche.“

Lorrimer war allein im Rosenzimmer. Das Licht, ziemlich niedergebrannt in dem silbernen Leuchter, warf in seinem einzelnen Flackern einen ungewissen Schein über das bleiche Antlitz des jungen Wüstlings. Stundenlang hatte er so gesessen, und mit stieren, in die Leere starrenden Augen, mit gefalteten Händen, vor sich niedergeschaut; stundenlang hatte er so gesessen, und während der Morgen dämmerte, und der junge Tag die finstersten Winkel und Ecken der Stadt erhellte, und die Dächer und Thürme der alten Stadt beleuchtete, war eine seltsame, beklemmende Angst über sein Herz gekommen, die er sich selber nicht erklären, die er aber auch nicht bemeistern konnte.

Die Reue für sein unverzeihliches Verbrechen nagte an seiner Seele, und sein guter Engel regte noch einmal in seinem Innern Gefühle an, die sonst schon lange, lange für die Welt abgestorben waren.

Digitized by Google

„Ich habe die Frucht gepflückt und ſie iſt Aſche — wollte doch Gott, ich hätte nur vor wenigen Stunden dieſes Herz gekannt — hätte gewußt, wie theuer mir das unglückliche Mädchen werden konnte, wie ſie, mit mir vereint, mich wieder zu ſich empor, in ihre Reinheit und Unſchuld gezogen haben würde — o Fluch — tauſendfacher Fluch dem kalten, gefühlloſen Wüſtling, der einen Engel opferte, und — hahaha — in wenigen kurzen Stunden ſelbſt zu einem frühen — gewaltſamen Tod geſchleppt wird —"

„Tod?" echote eine rauhe Stimme hinter ihm — „ſehr kurzes Wort das, aber vorzügliche Medicin um böſe Krankheiten zu heilen — hallo, Mönch Guſty, was ſollen wir mit dem Burſchen anfangen?"

„Mit Byrnewood" — ſagte Lorrimer leiſe, wandte ſeinen Kopf langſam um, und blickte auf die Geſtalt des Teufelskäfers, der mit ſeinem gewöhnlichen, teufliſchen Grinſen neben ihm ſtand; — „mit Byrnewood, meinſt Du?"

„Mit Byrnewood oder dem Burſchen, wie es Euch recht iſt; denn ich fange an, ihn als einen ſehr unangenehmen Burſchen zu betrachten — ich thue es, auf Ehre — er liegt drüben im Wallnußzimmer auf der Erde der Länge lang ausgeſtreckt, und iſt halb todt von allem möglichen Stoff, den er in ſich hineingeſoffen hat. — Opium, und der Teufel weiß, was ſonſt noch — ſchönes Gebräu, das. — Ein paar Stunden dauert's auch ſicherlich, bis er wieder zu ſich kommt,

Digitized by Google

was soll dann nachher aus ihm werden? eh? das ist das Heftchen, wo ich keinen Haken dazu habe."

„Und das Mädchen? was sollen wir mit dem Mädchen anfangen? fiel eine Stimme von der anderen Seite ein. „Seit Tagesanbruch liegt sie im gemalten Zimmer, und schläft. — Erst stellte sie sich unmenschlich an, ein Bischen Opium in dem Kaffee brachte das aber bald in Ordnung. Was soll ich ihr sagen, wenn sie aufwacht?"

Mutter Nancy, mit ihren scharfen Gesichtszügen und boshaft glänzenden Augen, näherte sich ebenfalls Lorrimer, und legte ihre dürre, knöcherne Hand auf seine Schulter.

„Sag' ihr, was Du willst," murrte Lorrimer, während sich seine Augenbraunen finster zusammengezogen — „und Du, Teufelskäfer — hörst Du — verlaßt diesen Platz — ich möchte allein sein."

„Se—hr sch—ön — sehr sch—ö—n — wenn der Bursche das Opium verdaut hat, werd' ich ihn sehr artig die Treppe herunter nöthigen, und ihm die Thüre aufmachen. — Bin neugierig, wie das thut? Nachdem käm' er dann nicht mit der Polizei zurück — o Gott bewahre. Monk Gusty wird auch nicht fortgeschleppt, und ein Bischen eingesponnt, weil er sich einige Freiheiten mit eines anderen Mannes Tochter erlaubt hat, oh Gott bewahre. Das müßte ein natürlich geborener Narr sein, der das glauben wollte."

„Kommt — kommt, junger Mann," rief Mutter

Nancy, ihre Ellbogen in die Seite ſtemmend, „es mag Ihnen behagen, hier über umgeſchüttete Milch den Kopf hängen zu laſſen, mir aber nicht. Wenn dieſer junge Dingsda, Byrnewud oder Byrnegut, wie er heißt, das Kloſter verließe, was wäre die Folge? Durchgewühlt würd' es, von oben bis unten, und der Erde gleich gemacht, und —

„Unſere kleinen Familienfreuden total ruinirt," warf Teufelskäfer ein — „hol' der Henker das Licht — wie es flackert."

„Und wie wollt Ihr das verhindern?" rief Lorrimer, während ſein Antlitz eine Leichenfarbe annahm.

„Ich gedenke das Mädchen feſt und warm zu halten," ſagte Mutter Nancy mit einem behaglichen Lächeln. — „Nichts geht über das, ſich auf der ſicheren Seite zu befinden. Und nachher, Guſty, können Sie hier ſo ein kleines, niedliches Schätzchen für ſich allein haben, in dieſem alten Kloſter, eh? Niemand wird deßhalb klüger ſein."

„Und Byrnewood?" frug Lorrimer leiſe, ſich gegen Teufelskäfer wendend.

„Nun, ich denke denn ebenfalls ſo eine Kleinigkeit feſt und ſicher zu halten — hihihi," kicherte dieſer, während ſein einzelnes Auge in finſterem Feuer erglühte.

„Was meinſt Du?" rief Lorrimer entſetzt, der in den grimmen Zügen des Mannes ſeine fürchterliche Abſicht las —

„Verdammt das Licht, wie es in die Höhe ſchießt," ſagte Teufelskäfer, ſich ruhig die ſtruppigen Haare aus dem

Digitized by Google

Geſicht ſtreichend — „was ich meine?“ fuhr er dann, ſich grinſend gegen Lorrimer wendend, fort; „oh — nichts von Bedeutung — der junge Burſche wird blos vor Abend noch nicht wieder zu ſich kommen, und dann — hol' das Licht der Teufel — es iſt ausgegangen.“

Der Libertin und ſeine Gehülfen waren in plötzliche Dunkelheit gehüllt.

Digitized by Google

Achtes Capitel.

Major Rappahannock Mulhill.

In ſeinem vollen Stutzercoſtüme, wandelte Fitz Cowles zwiſchen der müßigen, geputzten Menſchenmenge umher, die täglich die Trottoirs vor der „Unabhängigkeits-Halle" beſetzt hält. Seine Stirn war aber gerunzelt, ſein Auge ſchaute finſter und ernſt, und es war unverkennbar, daß der würdige Colonel in all dem Glanz ſeines Original-Hutes, ſeines wie angegoſſenen Oberrocks, ſeiner weißen Glace-Handſchuh, wie ſeiner langen, ſchwarzen Locken, dennoch etwas hatte, was ihm die ſonſt ſo gute Laune verbitterte, und trübe Wolken über ſeinen hellen Horizont jagte.

„Dieß Weib," murmelte er dann leiſe vor ſich hin, „hat ſeines Gleichen nicht auf Erden — bei Gott, mir grauſt's manchmal in ihrer Nähe. Ich muß mich aber in Acht nehmen — Dora mit ihrer kecken Unbeſonnenheit, kann mich zu Grunde richten. Ich ſtehe an einem fürchterlichen Abgrund — ein Schritt höher, und ich erreiche das Ziel aller meiner Wünſche — unbegrenzter Reichthum und voll-

Digitized by Google

kommene Sicherheit lachen mir von dort entgegen — ein Schritt hinab, ein einziger, falscher Schritt und — ha — das Gefängniß — Ketten und — mir schaudert die Haut — die Peitsche sind mein Loos.“

„Ah Fitz Cowles — ich habe Sie gerade gesucht.“

„Livingstone — woher? Chesnutstreet hinauf? oder hinunter?“

„Colonel Fitz Cowles, erlauben Sie mir, Sie mit Herrn Major Rappahannock Mulhill, von Mulhill Plantage in Süd-Carolina, vorzustellen. Ein reicher Pflanzer,“ setzte er dann flüsternd hinzu — „reich wie Girard — ungeheuere Ländereien — viele hundert Neger und eine Goldmine.“

„Freut mich ungemein, Ihre Bekanntschaft zu machen, Sir,“ erwiederte Fitz Cowles, sehr graciös dem Fremden seine Hand reichend — „Sonderbares Pflanzereremplar,“ dachte er aber bei sich selber — „ob er wohl gern spielt? muß ihm einmal beim Faro auf den Zahn fühlen.“

„Sur! glücklich die Ehre zu haben — Sie gefallen mir — sind so der rechte Schlag — das ächte Metall, wie wir in Mulhill sagen,“ bemerkte der Süd-Carolina-Pflanzer, indem er dem Colonel auf die Schulter schlug — „verdammt will ich sein, Sur, wenn Sie nicht ganz das richtige Alligatorenauge haben, das unseren Physiognomien aus dem Süden her, solche Lebendigkeit giebt.“

Colonel Fitz Cowles hatte manche wunderliche Exem-

Digitized by Google

plare südlicher Pflanzer gesehen, dieses war aber sicherlich das wunderlichste von allen. Rappahannock Mulhill zeigte sich als ein wohlbeleibter, derber Gentleman, mit rundem, rothem Gesicht und einem nicht unbedeutenden Ansatz von Bauch. Als eben so wunderlich konnte seine Kleidung gelten — ein breiträndiger Hut, mit rundem Deckel und blauer Schnur, deren Troddeln bis auf des Majors Schultern hinabhingen, eine hochrothe Sammtweste, mit doppelter Reihe Knöpfe — Beinkleider gestreift und matrosenweit und ein hellblauer Frack mit außerordentlich großen, schimmernden Knöpfen, gelbe waschlederne Handschuh — enge französische glacirte Stiefel, und ein luftig gebundenes Halstuch, das einen paar ungeheueren Vatermördern freien Spielraum gab, sich bis unter die Ohren hinauf zu strecken. Es war in der That ein merkwürdiger Anzug.

„Wie haben Sie die Leute in Carolina verlassen, Major?"

„Munter — sehr munter Sur!" sagte der Angeredete, aus Leibeskräften den rechten Vatermörder zu Tage fördernd, bis er ihm das Ohr abzuschneiden drohte — „Rosteten vor kurzer Zeit einen Abolitionisten, der ein paar von meinen Negern stehlen wollte — Lynched einen Jankee, der mir Apfelwein für Champager verkaufte — o es geht gerade jetzt munter und lebhaft bei uns zu."

„Lynched eine Jankee? so? die lassen sonst gerade nicht

Digitized by Google

ſehr mit ſich ſpaßen," lachte Fitz Cowles — „hatten wahrſcheinlich ein Duell nachher?"

„Duell — i nun — ich will gerade nicht prahlen," meinte der Major lächelnd, indem er immer noch an dem Hemdkragen riß — „ſchoß vier oder fünf über den Haufen — mußte die Begräbnißkoſten bezahlen — ſehr gemein das. Der Sheriff hatte ſogar die Unverſchämtheit und erließ einen Verhaftsbefehl gegen mich — ich hab' ihn noch, blos der Wunderbarkeit wegen aufgehoben — ich glaube, ich hab' ihn bei mir." —

„Colonel — wenn Sie mich einen Augenblick entſchuldigen wollen, ich habe mit dem Major ein paar Worte zu reden, ehe ich ihn Ihnen überlaſſen kann — Major, wollen Sie mir wenige Secunden Gehör ſchenken?"

Er führte den Major ein paar Schritte zur Seite und flüſterte, ruhig dabei über deſſen Schulter nach dem Millionair hinüber ſehend.

„Larkſpur — wie könnt Ihr ſo entſetzlich unvorſichtig ſein und von Verhaftsbefehl reden; — wenn er nun Verdacht ſchöpft — ſein eigner Name ſteht darauf."

„Sehr wahr," erwiederte Eaſy Larkſpur alias, Rappahannock-Mulhill, mit kaum unterdrücktem Lachen — „Der „Major" nahm mir den Eid als Deputy-Polizeidiener ab, aber — hihihi — die Idee da — daß er mich — hihihi — für einen Pflanzer hält, für einen ſteinreichen, wenn ich

Digitized by Google

den Verhaftsbefehl für ihn in der Taſche trage — hihihi — die Idee iſt zu koſtbar — Gott ſtraf mich — zu koſtbar —

„Gedenkt aber auch der Weiſung, die Ihr noch habt; — um drei Uhr verlaßt Ihr dieſe Zibethkatze, und eilt mit einem Dutzend Polizeidienern in die Stadt hinüber — zu dem Haus. Ihr wißt das Uebrige. Nachdem dieß Geſchäft abgemacht iſt, hängt Ihr Euch an Fitz Cowles, bis unſere Pläne gereift ſind; verſteht Ihr mich?"

„Ob ich nicht — guten Morgen Livingſtone," fuhr er dann plötzlich laut fort — „guten Morgen — mein Compliment zu Hauſe. — Kommt doch auch einmal in's Ton-Hotel, wenn Ihr Zeit habt." — Damit ſchob er ſich wieder an Fitz Cowles Seite, und winkte nur noch mit ſeiner breiten Hand dem davoneilenden Kaufmann einen Gruß nach.

„Welch ein Ungeheuer," murmelte Fitz Cowles für ſich — „rothe Weſte und blauen Rock — Gott ſei uns gnädig — doch — es iſt eine goldene Gans, und eine kurze Zeit kann man's des edleren Stoffes wegen, ſchon aushalten — „Kommen Sie mit mir zum Ton-Hotel Major," ſagte er dann in ſehr verbindlichem Tone zu ſeinem Begleiter, „wir können dort eine Cigarre zuſammen rauchen."

„Ich trage meinen Rauchapparat immer bei mir;" erwiederte der Major, indem er eine Schachtel Streichhölzchen aus der einen, und eine kurze deutſche Pfeife aus der anderen Taſche nahm — „es geht Nichts darüber, wenn man ſich in der Hinſicht vorgeſehen hat. — S'iſt wohl nicht Mode

Digitized by Google

in Chesnutſtreet Pfeifen zu rauchen — eh Curnel? — ih nun, was thuts — wir ſind ja ein paar richtige Alligatoren — nicht wahr Curnel? — der helle Kern!“

„Und ſeinen Arm in den des Colonels legend, wanderte er mit dieſem, durch ſein ganzes Aeußere wie ſeine Pfeife allgemeines Aufſehen erregend, Chesnutſtreet hinab. Fitz Cowles fing aber ſchon an, ſeinen Begleiter herzlich ſatt zu bekommen — nur die Neger — die Goldmine — er durfte den Mann nicht vor den Kopf ſtoßen.

„Hahaha,“ lachte Livingſtone, als er ſich nach einer Weile umdrehte, und das wunderliche Paar eben zwiſchen der fluthenden Menſchenmenge verſchwinden ſah — „der elegante Millionair Arm in Arm mit einem Polizeidiener.“

Digitized by Google

Neuntes Capitel.

Das Todtengewölbe des Kloſters.

Die Strahlen der Laterne fielen auf die feuchten Wände eines hohen Kellers, deſſen gewölbte Decke durch maſſive Pfeiler unbeworfener Backſteine geſtützt wurde. Hier und dort beleuchtete auch der matte Schein einzeln und zerſtreut umherliegender Stücke Holz, die entweder mitten im freien Raum, oder um die Pfeiler herum aufgehäuft waren.

Wie aber das Licht von Seite zu Seite wechſelte, ſo zeigten ſich auch immer neue Wunder dem beſtürzt umherſchweifenden Auge. Jetzt die maſſive Bauart der Decke, nun die ſchwere Eichendiele, dann die rauhe, koloſſale Form der Pfeiler ſelbſt, und dort, als der Strahl an der einen, bis jetzt noch verborgenen Wand hinſchoß — eine lange Reihe von Särgen, mit den Deckeln abgebrochen, und den Gebeinen größtentheils heraus, und darüber hingeworfen.

Der Umfang des Kellers konnte nicht genau beſtimmt werden, er mochte einhundert, er mochte zweihundert Fuß im Durchmeſſer haben, wohin aber auch das Licht fiel, immer

Digitized by Google

wieder enthüllte es irgend eine dunkele, bis jetzt noch nicht entdeckte Ecke, voll modernder Särge, oder eine finstere Nische, wo Schädel und Gebeine aufgethürmt lagen, wie altes Gerümpel in einer Bodenkammer.

Selbst da, wo die Laterne stand, auf einem kleinen viereckigen, von vier der hohen Strebepfeiler gebildeten Fleck, beleuchtete sie ein Skelett, das mit seinen, durch die Zeit von einander getrennten Knochen, und dem dunkelen Schädel, dem modernd die Kinnlade entfallen war, schauerlich hineinstarrte in die helle Flamme.

Der Schall eines Schrittes echote dumpf und klanglos durch die feuchten Gewölbe, und mehre Secunden lang, ehe die Gestalt des sich Nähernden sichtbar wurde, mischte sich eine tief murmelnde Stimme mit dem Geräusch der Tritte.

„Hahaha — während die aufgeputzten Herrchen der Quäkerstadt da oben Schampanjer trinken, unterhält der alte Teufelskäfer in seinen behaglichen Klosterkellern die Diebe und Kehlabschneider der Stadt mit heißem Jamaica und Monongahela. Huh — wie die Burschen lachen und schreien im nächsten Keller.“

Und der Refrain eines wüsten Trinkliedes tönte, erst von einer einzelnen Stimme, dann von einer Masse Kehlen abgeschrieen, dumpf und hohl durch die dicke, massive Wand herüber:

Digitized by Google

Der Bankdirektor mag immer zu
Champagner und Weine wählen;
Wir gießen hier unten in guter Ruh
Den heißen Rum durch die Kehlen.

„Das gefällt mir," kicherte Teufelskäfer, als er vorn in den Lichtkreis der Laterne trat — „ich besuche mein Putzzimmer auch jeden Tag regelmäßig, und wenn's nur darum wäre, zu sehen, wie sich die Burschen da drinnen befinden. Den Platz hier nenne ich mein — hihihi — mein Studierzimmer. — Das Leihhaus in der nächsten Straße ist nicht mein Compagnon, — o Gott bewahre; da ist auch kein geheimer Gang von hier aus bis in den Laden hinauf — o, nicht d'ran zu denken. Wir machen auch keinen Contrakt zusammen, so und so viele Spitzbuben mit Lebensmitteln, Wohnung und Whiskey zu versehen — o, keine Idee d'ran — keine Idee. — Solche Fragen bleiben aber viel besser zugestöpselt — es thut's nicht, daß solcher Spiritus ausgeschüttet wird."

Er verschwand für wenige Secunden hinter einem der Backstein-Pfeiler, und erschien gleich darauf wieder, die Ueberreste eines Sarges hinter sich herschleppend, die er neben der Laterne niederwarf.

„Der Gentleman, der dieß angenehme Winter- und Sommerlogis sonst bewohnte, hat sich in Staub auseinander begeben. — Sehr schön — sein Sarg ist immer nochzu einem Stuhl gut genug; — ne — das sitzt sich noch nicht bequem — wollen ihn einmal herumdrehen — hihihi, wie das

Digitized by Google

poltert — ſo — jetzt iſt's recht. — Was wollt' ich denn aber eigentlich — aha — he Muskiter!"

„Jes Maſſa," brummte die tiefe Stimme des Negers aus einem entfernteren Theile des Kellers her.

„Wenn mich Jemand beſuchen will, ſo ſag' Glühwurm, daß er ihn herunterführen ſoll, und — hörſt Du — Du meldeſt ſie an, wenn ſie kommen. Teufelskäfer iſt heute zu Hauſe, und nimmt Viſiten an."

„Jes Maſſa," brummte der Neger aus der Dunkelheit vor; dann war Alles wieder ſtill.

Teufelskäfer ſaß auf dem Sarg, ſeine Ellbogen auf den Knieen und ſeine ſonngebräunten, runzeligen Wangen in den dicken, ungeſtalten Fingern ruhend. Das volle Licht der Laterne fiel über ſeine Züge, auf den wild glühenden Schein des einzelnen Auges, und wie der böſe Schutzgeiſt des Todtengewölbes ſah er aus, als er ſo brütend, zuſammengekauert auf dem Sarge ſaß.

„Hübſch einfach iſt mein Leben doch geweſen" — lächelte Teufelskäfer jetzt, in ſtiller Selbſtzufriedenheit vor ſich hin; — „verlebte meine Jahre in gemüthlicher Zurückgezogenheit häuslicher Glückſeeligkeit, wie Paſtor Pyne ſagen würde. Ein Abenteuer hab' ich übrigens gehabt, hihihi, und das noch dazu ein merkwürdiges. — Weißt Du wohl noch, Abigail, s' müſſen ſiebenzehn Jahre her ſein, wie da einmal der Raufbold von Kerl mit dem hübſchen Mädchen in's Kloſter kam? Er ſchlug ſie mit der Fauſt auf die Stirn,

Digitized by Google

und ich klopft' ihn nieder. — Das Mädchen mochte mich von der Stunde an leiden — hahaha — ich muß noch lachen — nur bei der Idee — ein hübſches Mädchen in einen ſo ſehr hübſchen Mann wie — hahaha, wie Teufelskäfer — verliebt. Und dennoch — dennoch habe ich manche, manche lange Nacht vor ihrer Thüre gelegen und gewacht, daß ihr kein Leid widerfahren ſollte. Sie ſagte oft, ſie liebte mich deshalb, weil ich mein Ausſehn nicht Lügen ſtrafe. Ein Jahr — ein ganzes Jahr verflog, und das Mädchen und ich waren Mann und Frau — da — in einer Nacht, verließ ſie das Kloſter — und ich habe nie wieder von ihr gehört. Was aber noch hierbei ein ſehr be—merkenswerther Umſtand iſt — ich denke nie an das Mädchen, ohne daß mir's ſo wunderlich um's Herz herum wird, und — mir das Waſſer in die Augen kommt. Wenn Jemand anders das von mir ſagte, ich verklagt' ihn, als einen hämiſchen Verleumder. Hallo — wer iſt da?"

„Mönch Balt'ſar, Maſſa," antwortete der unſichtbare Musquito.

„Aha — das iſt Paſtor Pynes Kloſtername," murmelte Teufelskäfer; — „führ' ihn herein, Muskiter."

Gleich darauf kam ſchnellen Schrittes durch die dichte Finſterniß, mehre Male über im Wege liegendes Holz ſtolpernd, die Geſtalt eines Mannes, in einen langen, fliegenden Mantel gehüllt, herein.

„Was zum Teufel macht Ihr hier unten, Abigail

Digitized by Google

brummte der eben Gekommene ärgerlich aus den Falten ſeines Ueberwurfs hervor, während er ſich Teufelskäfers Laterne näherte. „Sehr wunderlicher Geſchmack das.“

„Nehmen Sie ſich einen Stuhl — Paſtor Pyne,“ rief Teufelskäfer mit einem wohlwollenden Lächeln, „aber halt! da ich gerade d'ran denke — es ſind ja keine Stühle hier, nun ſo nehmen Sie ſich einen Sarg, Paſtor, und laſſen Sie uns ein wenig zuſammen plaudern.“

„Ich habe keine Zeit,“ erwiederte der Andere, indem er ſeinen Mantel ein wenig vom Geſicht heruntergleiten, und dadurch das dicke, runde Antlitz des ehrwürdigen Dr. Pyne, erkennen ließ. — „Ein Wort nur und ich muß fort.“

„Und das Wort iſt wegen dem Mädchen, was ſie die letzten drei Tage vergebens geſucht haben — eh?“

„Endlich iſt es mir gelungen, ſie in das Kloſter zu ſchaffen; an dieſem Morgen entdeckte ich ihren Zufluchtsort, und trotz ihres Weinens und Flehens habe ich ſie in einen Wagen gepackt, ſie mit Drohungen beruhigt, und vor kaum fünf Minuten hier eingeſchmuggelt.“

„Wieder Arbeit für mich — und der Kontrakt?“

„Ihr gießt ihr die Tropfen in den Trank, damit —“

„Sie ſich gutwillig Ihren Wünſchen fügt?“

„Seht, daß es vor zehn Uhr heute Abend geſchieht, und die hundert Dollar ſind Euer.“

„Apropos, Bruder Pyne,“ ſagte Teufelskäfer mit einem mildfreundlichen Lächeln — „wann predigen Sie denn

Digitized by Google

wohl wieder? ich muß wirklich einmal hingehn und zuhören. — Sind die alten Damen recht zerſchmolzen, wenn Sie's den Sündern eine Weile geſagt haben?"

„Puh!" brummte Paſtor Pyne, während er ſich ärgerlich von dem Pförtner abwandte — „Ihr wollt nun einmal Eueren Spaß haben. — Vergeßt den Trank nicht — vor zehn Uhr."

Er verſchwand in der Dunkelheit, und Teufelskäfer war wieder allein.

„Möchte nur wiſſen, ob's noch mehr ſolche Paſtors in der Welt gäbe; ſolch' gemüthliche, rundgeſichtige Burſchen, mit wäſſerigen Augen. Kommt mir faſt vor, als ob Menſchennatur ziemlich wie ein Stückchen Kitt, zwiſchen den Fingern eines Kindes wäre. — Das Kindchen kann den Kitt auf alle nur mögliche Arten drehn und kneten, und jemehr es ihn knetet, — deſto knetiger wird's. Ne — die Idee nur, daß große, erwachſene Menſchennaturen ſich hinſetzen können, um Stunden lang ſolch' einer Dampfmaſchine zuzuhören, wie ſie in einem fort Rauch, Feuer und — Geſtank ausſpeit — puh. — Ja ja" — murmelte er dann nach einer kleinen Pauſe leiſe, indem er ſich denſelben Gedanken wieder hingab, deren Reihenfolge der ehrwürdige Paſtor und Dr. Pyne unterbrochen hatte — „ja ja — ſie war ein hübſches Mädchen — und manchmal kommt mir's ſogar vor, als ob ſie noch leben müßte. Sie hat mir freilich immer nur ihren erſten Namen geſagt, und der ſteht auf dem goldenen Arm-

Digitized by Google

band, das ſie mir gegeben. Nun das hab' ich wenigſtens zum Andenken, feſt unter Schloß und Riegel."

Teufelskäfer ſchwieg, und das Schreien und Toben der Zechenden in dem benachbarten Keller wurde lauter und hörbarer — doch achtete er ihrer nicht. Tief in dem Herzen dieſes Ungeheuers, wie eine welke Blume weit unten und mitten im Grabesmoder, lag die Erinnerung an jenes junge Mädchen, das vor achtzehn Jahren Schutz in dem Kloſter geſucht, und ſie wand ſich feſt und unzerreißbar um die Lebensadern ſeiner teufliſchen Natur.

O ſagt Ihr, die Ihr in den Stunden Euerer Kindheit an einer Mutter Bruſt gelegen, und durch eines Vaters Lächeln geſegnet waret, ſagt Ihr, die Ihr, in Reichthum und Ueberfluß erzogen, unterrichtet und gebildet in das Leben tratet, und trotz alle dem, von Gottes Seegen und Gnade umgeben, ſeine Geſetze verachtet, und in Eueren Sünden den verhöhntet, dem Ihr zu ewigem Dank verpflichtet — ſagt Ihr uns, wer wohl mehr Gnade vor den Augen des Allerbarmers finden wird; Ihr — mit Eueren Talenten und Gaben, die als eben ſo viele entſetzliche Zeugen und Ankläger gegen Euch auftreten werden, oder Teufelskäfer, der Pförtner des Kloſters, in ſeiner ganzen fürchterlichen Misgeſtalt des Körpers und der Seele, dennoch mit einem — einem erlöſenden Andenken, das wie ein Stern aus ſeinem Sündenchaos hervorſchimmerte.

Für ihn hatte es nie eine Kirche, eine Bibel, oder einen

Digitized by Google

Gott gegeben, kein wahrer Prieſter des Herrn hatte je ihm die Religion gelehrt, die das Gute um ſeiner ſelbſt willen zu thun befiehlt, und das Böſe verdammt, weil es böſe iſt, und in dieſer großen Stadt liegen tauſend und tauſend verborgen in den Höhlen und Schlupfwinkeln des Laſters, die, wie der wilde Pförtner dieſes Sündenkloſters, nie davon gehört haben, daß ein Heiland und ein Gott exiſtire.

Nur dann vielleicht, wenn vor Gericht geſchleppt, um Gerechtigkeit (wie mit Hilfe beſonders lebhafter Einbildungskraft der Ausſpruch jener Richter genannt wird) für die Ausübung eben derſelben Verbrechen zu empfangen, zu denen ſie dieſe ſehr chriſtliche Gemeinſchaft zuerſt getrieben hatte — dann haben dieſe Elenden wohl, verhungert und halb erſtarrt wie ſie waren, jene Bibel aufgehoben geſehen, und den Namen des Heilands von den Lippen irgend eines Beamten, der die Mittagszeit nicht erwarten konnte, gehört, oder ſind Zeuge geweſen, wie ein Bube ſeine Seele durch falſchen Schwur für wenige Dollar verkaufte, und den Namen ſeines Gottes dabei unter die Füße trat. — Das iſt aber auch die ganze Kenntniß, die ſie von dem Heiligen erhielten — ihr ganzes Wiſſen von Gott und ihrem Heiland.

Und dieß iſt die große Quäkerſtadt, die an jedem Sonntag ihr demüthig frommes Geſicht gen Himmel hebt, und dem allmächtigen Gott — trotz ihren verbrannten Kirchen, ihrem Girard-Aſyl und ihren Bankräubereien — erzählt, ſie haben Miſſionaire nach den fernen Südſeeinſeln, zu den

Digitized by Google

Hindus und Türken und Hottentotten geſchickt — weil ſie die religiöſe Unwiſſenheit jammere, in der jene fernen Nationen noch verſunken lägen, während ſie kein einziges Wort des Mitleides für die haben, die arm und elend, unter ihren eigenen Augen — im Herzen der frommen Stadt, verderben und untergehen.

„Sie war ein ſchönes Mädchen — und wenn ich an ſie denke — Peſt und Tod über den verdammten Unſinn — kommt mir aber doch wieder das Waſſer in die Augen. Ja — ich ſchlug den Schuft zu Boden, der ſie mißhandelte — guter Schlag das — er fiel um wie ein Stück Holz, und ich glaube wahrhaftig, ſie mochte mich von dem Augenblick an leiden. Hallo — wer kommt da?"

„Ein kleiner Nigger — Maſſa," erwiederte Musquitos Stimme, aus ſeiner fernen, dunkelen Ecke.

„Fitz Cowles Nigger," murmelte Teufelskäfer; „was zum Henker mag der wollen?"

„Der große Golly!" rief jetzt eine Stimme von Musquitos Seite her; — „das iſt des Teufels Höhle, und da ſitzt der Herr ſelber."

Dim, der Meſtize, in ſeiner netten blauen Jacke und Hoſe, ſchlich ſich ſacht und vorſichtig gegen das Licht der Laterne hin.

„Du biſt ein hübſcher Junge — meinſt Du nicht? und was willſt Du hier? eh?" frug Teufelskäfer.

„Hier's en Brief — von Maſſa Fitz Cowles," ſagte

Dim, ſich äußerſt mistrauiſch Teufelskäfer nähernd — „der große Golly — ob das Thier wohl einen Schwanz hat?“

„Hier, junges Individuum — lies den Brief. — Wie ich jung war, gab's noch keine Freiſchulen. In Folge hiervon wurde meine Erziehung vernachläſſigt.“

„Und beim großen Golly — es zwei Füße hat — dachte ſchon, ein's wäre Huf. — Oh Maſſa — könnt nicht Brief leſen — verſteht vielleicht Ring beſſer.“

„Hallo der Ring,“ rief Teufelskäfer erſchrocken; „ich weiß noch recht gut, was Fitz Cowles ſagte, als er mir zuerſt auftrug, den Juden verborgen zu halten: „„merk' Dir den Ring,““ ſagte er, „„„und wenn ich ihn Dir je ſchicke, dann kann ſich der Jude — zurückziehen.““ Hoho — was mag da im Winde ſtecken? hallo Holzkohle — lies den Brief. S'iſt zum toll werden, daß ſolch' ein Nigger leſen kann, und meine Erziehung — Zehntauſend Dollar bei ſich? — wie? Mühe und Noth mit ihm gehabt, bezahlt machen? Ob ich wohl? Du kannſt gehen, junger Herr — melde Dich im Hauptquartier als dageweſen — beſte Empfehlungen. Aber apropos, weshalb haben denn der junge Herr den Ring nicht früher gebracht? eh? Hat indeſſen mit andern jungen Herrn unten am Waſſer Centwerfen geſpielt — eh?“

„Golly!“ dachte Dim bei ſich ſelber, als er ſich ſachte zurückzog, „ob das nicht Teufel ſein muß — weiß genau, was ich gemacht habe — akkurat daſſelbe“ — und den Ein-

Digitized by Google

gang erreichend, rief er laut lachend: Yahhah — dieß Kind hat mehr geſehen, als andere — hat den Teufel geſehen — wirklichen Teufel. — Yahhah.“

Teufelskäfer war wieder allein; die Laterne aber in die Höhe nehmend, unterſuchte er jetzt aufmerkſam die alten Planken, aus denen der Fußboden beſtand. Die Einſchnitte einer großen Fallthür ließen ſich deutlich erkennen, und der eiſerne Riegel, der ſie oben hielt, ſtak in der roſtüberzogenen Haspe.

„Fallthüre — etwa zehn Fuß breit und drunter ein Brunnen — tief und dunkel — der Teufel weiß wie tief. Irgend ein Individuum, was das Malheur haben ſollte, hier durchzufallen, könnte möglicher Weiſe in die Verlegenheit kommen, von Ratten und anderem Ungeziefer gefreſſen zu werden — ſollte es ſich ſonſt kein Schaden im Herunterſtolpern thun. Zehntauſend Dollar — kauft man ſich eine nette kleine Farm im Weſten oder — hahaha, wenn nur ein vernünftiger Tarif von unſeren verdammten Congreßmännern gemacht würde, dann könnte Teufelskäfer in Eiſenbergwerken ſpekuliren.“

„Maſſa,“ ſagte Musquitos Stimme, „der Jude da, kommt die Treppe herunter.“

„Laß ihn kommen,“ antwortete Teufelskäfer, „laß ihn kommen, Musquiter, das koſtet Nichts; und merke auf; — ſobald er die Treppe herunter iſt, drückſt Du Dich — verſtanden?“

Digitized by Google

„Ahem Massa.“

Teufelskäfer nahm jetzt die Lampe aus der Laterne und goß etwas Oel auf den alten Riegel, dieser ließ sich auch bald darauf, ohne das geringste Geräusch zu verursachen, leicht hin und herschieben.

„Alles in Ordnung — den Bolzen lasse ich gerade nur so ein ganz klein Bischen in der Haspe stecken — die kleinste Berührung stößt ihn wohl nicht heraus? Lächerlich! ich muß nur einen Stuhl für meinen Freund holen — man kann doch keine Gesellschaft ohne Stühle empfangen. —

Hinter einem der Pfeiler vor, schleppte er auf's Neue alte halb vermoderte Stücken Sarg, und legte sie mitten auf die Fallthür, nur etwa sechs Fuß von der Stelle entfernt, wo die Lampe stand.

„Irgend ein Gentleman, der auf dem Stuhl säße, hätte die Scharniere gerade hinter sich, und befindet sich gerade mitten auf der schönsten Stelle — Ehrenplatz das — Ich habe aber den Bolzen gerade unter dem Fuß. Wenn ich nun — wir wollen doch möglicher Weise den Fall setzen — mich ganz in Gedanken verlöre, und zufällig an irgend etwas anderes dächte, so könnte mein Fuß den Bolzen zurückschieben und husch — i — i — bang (seinen Zähnen entströmte plötzlich ein scharfer, zischender Laut), husch — i — i — bang — die Klappe fiele und — „„schmerzlicher Unglücksfall zu berichten,““ wie die Zeitungen sagen, irgend Jemand würde sein Gehirn in die Möglichkeit hineingedrückt bekommen.“

Digitized by Google

„Massa Van Gelt — is hier — Massa Bijah —“ rief Musquito in seinem gotteslästerlichen Englisch.

„Führe den Gentleman herein und sage ihm, er soll sehr sorgfältig auftreten, daß er nicht durch irgend eines der verdammten Löcher im Fußboden stolpert.“

Gleich darauf ward ein vorsichtiger Tritt gehört, und die ungewissen Umrisse von des Juden Gestalt wurden, erkennbar.

„Guten Abend,“ war sein Gruß, als er sich dem erleuchteten Platze näherte, wo Teufelskäfer saß. „Gottes Wunder, was thun Sie oder in dem Platz?“

„Guten Nachmittag,“ grinste Teufelskäfer entsetzlich — „Setzt Euch — nehmt Euch einen Stuhl. —“

Mit einem, kleinen kaum bemerkbaren Schütteln des Widerwillens, setzte sich der Bucklige auf den, Teufelskäfer gegenüberstehenden Sarg, kreuzte die Arme über seinem kleinen Körper, und schaute fest in des Pförtners Gesicht. —

„Hört, alter Bursche, wollt Ihr rauchen?“ rief dieser jetzt, einige Cigarren aus der Seitentasche seines Ueberkleides nehmend, das weder Frack, noch Rock, noch Ueberzieher, nur aus grobem, dunkelgrauem Leinen angefertigt war, und zwei große vorn bis unter das Kinn laufende Reihen Hornknöpfe, wie ungemein weite Aermel hatte, die ihm um seine muskulösen, sehnigen Armen herumhingen. — „Hier sind die richtigen Umwerfer von Cigarren, schwarz und giftig wie die Cong-Niggers, und hier die kleinen Kindersauger,

Digitized by Google

mit gar keiner Stärke, oder noch weniger — Raucht ein Bischen, Gabriel!"

„Will ich doch lieber nehmen eine schwache Sigarre, die nicht zu stark ist," sagte Gabriel, im Begriff aufzustehen — „sehr leicht ist oder der Platz hier."

„Bitte, bemühen Sie sich nicht," rief Teufelskäfer sich schnell erhebend und die Laterne dicht neben den Juden stellend — „so — behalten Sie die Leuchte nur neben sich — ich möchte Sie gerne, hihihi, in's beste Licht stellen."

Die beiden Figuren gaben ein treffliches Bild. Die zu den Füßen des Juden stehende Laterne warf ein starkes Licht über seine Figur, während Teufelskäfers Mißgestalt in etwas mehr dadurch in Schatten geworfen wurde. Der Jude schien aber durch das Rauchen nur noch ernster, nur noch nachdenklicher geworden zu sein, und besonders stach sein, durch den ungewissen Schein der Laterne beleuchtetes, fast unnatürlich langes Antlitz, gegen das eine, lebhaft und wild glühende Auge des Pförtners ab, das in teuflischer Lust und Schadenfreude auf ihm zu haften schien.

„Hört — Gabriel — wie Schade ist's doch; — nicht wahr?" rief Teufelskäfer endlich, als er aus einer, ihn halb verhüllenden Tabackswolke hervorschaute.

„Und was ist es, was soll schade sein?"

„Daß Ihr und ich nicht in der Mitte zusammengewachsen sind — hah Gabriel — hätten wir Beide nicht ein präch-

Digitized by Google

tiges Siameſenpärchen gemacht — hohoho — ſo ein paar Schönheiten.“ —

„Wovor war der Plotz hier gebaut?“ ſagte Gabriel, ſeine Cigarrenaſche auf dem Sargdeckel abſtreifend — „Vater Abraham —ſieht es doch aus wie Teufels Comptoir.“

„Ja ſeht,“ ſagte Teufelskäfer, vergnügt in ſich hineinkichernd, während er ſeine Hände auf den Sarg vor ſich ſtützte und ſo auf dieſem, wie auf einem Pferde ritt; „Allem nach, was ich darüber gehört habe, ſo ſoll die Geſellſchaft, die hier in dieſer Gegend vor alten Zeiten wirthſchaftete — Mönche und Prieſter und Nonnen und Gott weiß was Alles — ihre Todten hier begraben haben, und ein recht lebhaftes Geſchäft muß es geweſen ſein — Oh wie ich mir immer wünſche, ich hätte damals gelebt. Ich bin nach meiner Zeit geboren, Gabriel — nach meiner Zeit.“

„Seit Ihr überhaupt geboren?“ frug Gabriel ſpöttiſch lächelnd.

„Hört einmal Gabriel, wißt Ihr wohl, daß ich das auch ſchon manchmal bezweifelt habe. Wie ſonderbar doch, daß wir da Beide einen Gedanken haben ſollten. Wenn ich aber ein Teufel wäre, pſt Gabriel — was für Spaß es mir machen würde, Euch ſo ohne Pfeffer und Salz hinunter zu ſchlucken? hahaha — Noch eine Cigarre, Gabriel?“

„Heute Morgen hab' ich beſucht Fitz Cowles —“ ſagte Gabriel mit jener ruhigen Beſtimmtheit, die ſeine Abſicht verrieth, zu Geſchäften überzugehen.

Digitized by Google

„Habt Ihr? — so," antwortete Teufelskäfer, wie in Gedanken mit dem eisernen Riegel zu seinen Füßen spielend — „und wie Ihr ihn besucht hattet, heh? was geschah dann?"

„Ihr kennt die Wittwe Smolby — die mit dem Gold und Silber, soll mir Gott helfen, Kasten voll?"

„Ob ich sie kenne?" schrie Teufelskäfer, immer noch mit dem Eisen beschäftigt — „die Alte ist reich wie Girard — auch besucht, eh Gabriel?"

„Ahem — und verkaufte ihr ene güldene Uhr — heißt das — ich macht' ihr en Present domit."

„Sehe ich aus, wie ein sehr junges Kindchen?" brummte Teufelskäfer, immer noch mit seinem Gesicht zwischen den Knieen, und den Fingern auf der Erde — „Ein Jude Jemandem eine Uhr schenken? ehe ich das glaube, gehe ich und werde ein frommes Mitglied bei den „treuen Gläubigen."

„Was kratzt Ihr da immer auf der Diele herum? heh? kann ich doch nicht das Kratzen vertragen — bin ich so nervös — Ich schenkt' ihr die Uhr und nahm fünftausend Dollar in Gold aus dem Haus, für die Uhr."

„Fünftausend Dollar in Gold, Gabriel? wo ist es? wo ist es?"

„Oben — in Euerem Zimmer — ich steckt es in den Schrank neben dem Kamin — wos habt Ihr in anem fort an der Diele zu kratzen?"

Digitized by Google

„Gabriel, könnt Ihr gut rechnen? wie viel ist fünftausend Dollar und zehntausend Dollar?"

„Funfzehntausend Dollar — weshalb?"

„Oh — in der That," erwiederte Teufelskäfer, während ein boshaftes Lächeln sein Gesicht durchzuckte und seine Finger den Riegel fester packten — „in der That Gabriel — Ihr könnt Euch — könnt Euch — zurückziehen." —

Das Wort war noch nicht über seine Lippen, als der Riegel zurückflog — in demselben Moment schallte ein scharfes Knarren durch das Gewölbe, dann, das schwere, hohle Zurückschlagen der Fallthür, und ein schwirrender Klang. Die Laterne war gestürzt, und bei ihrem letzten Schein, sah Teufelskäfer den Juden am Abgrund taumelnd, und jetzt horchte er dem von unten heraufönenden Geräusch, das der niederstürzende Körper im Fall und beim Aufschlagen, machen mußte — Eine andere Secunde verging — ein Klang stieg herauf — es war die Laterne, die gegen die Seiten der Schlucht anstieß. Ueber den Rand des Abgrunds sich hinüberbiegend, lauschte Teufelskäfer mit einer Aufmerksamkeit und Anstrengung, die ihm den kalten Schweiß auf die Stirne trieb. Kein Ton ließ sich hören, nicht einmal ein Aechzen oder Todesstöhnen.

„Er ist heimgegangen zu seinem Papa," murmelte der Pförtner endlich, als er sich langsam wieder erhob —

Digitized by Google

„wird nie mehr Schweinefleiſch verweigern — der nicht, hihihi.“

„Was zum Teufel machen Sie ſolche Dummheiten vor?“ ſagte eine klare, kecke Stimme, die durch das Gewölbe ſchallte — „Verdammt! — hätt' ich nicht fallen und mer weh thun könne? Unſinn das!“

Teufelskäfer ſchrack empor. — So feſt war er von dem Tode des Juden überzeugt geweſen, daß ihm eine übernatürliche Angſt ordentlich das Herz ergriff, als er jene Stimme ſo dicht neben ſich hörte; im nächſten Augenblick hatte er ſich aber ſchon wieder geſammelt, und kroch nun um den Rand des Abgrunds herum, der Richtung zu, in welcher er den Juden vermuthete.

„Er kam davon? ſo? aha — ich werde ihn aber jetzt nicht bei der Gurgel erwiſchen und der Laterne nachwerfen — o Gott bewahre —“ murmelte er vor ſich hin — „wenn ich ihn nur erſt fühle — hol' ihn der Henker — O ſeht Gabriel —“ fuhr er dann laut fort, „ich kam zufällig mit dem Fuß an die verdammte Klappe und ſie ſchlug auf. Wo ſeid Ihr denn Gabriel? ich habe Euch etwas Beſonderes zu ſagen.“

„Kan Zweifel — kan Zweifel,“ erwiederte Gabriel — „ich halt' aber meine Entfernung — Vater Abraham, was für a Mann.“

Ueber den Boden, auf Händen und Füßen hinankrie-

Digitized by Google

chend, erreichte Teufelskäfer den Pfeiler, hinter dem Gabriel ſtand.

„Mir einen ſolchen Streich zu ſpielen," knurrte er dabei vor ſich hin — „aber ich bezahle ihn dafür — ich bezahle ihn."

„Ich wollte Euch ſagen Abigail — daß ich hob verlore mein Taſchenbuch in Wittwe Smolbys Haus — und ſzehntauſend Dollar drinne."

„Was ſagt Ihr?" grunzte Teufelskäfer — „Taſchenbuch verloren mit zehntauſend Dollar — nun Ihr ſeid mir ein ſchöner Speckhaſſer — zehne für fünf zu geben."

Ein greller Pfiff ſchallte in dieſem Augenblick durch das Gewölbe. —

„Was habt Ihr vor," brummte Teufelskäfer ärgerlich, während er mit ſeinen ausgeſpreizten Fingern den Pfeiler erfaßte — „was ſoll das eh? — Gebt mir einmal Euere Hand, Gabriel."

Während er noch ſprach, fiel der helle Strahl eines Lichtes in den Keller, und Teufelskäfer ſah das Geſicht des Juden, hinter der anderen Seite vorgeſchoben, während deſſen glänzend ſtechende Augen feſt und unerſchrocken auf ihm hafteten.

„Wo kam das Licht her — heh Gabriel?" Seine Frage ſollte aber durch einen Dritten beantwortet werden, denn

Digitized by Google

gleich darauf ſah er einen Fremden, mit einem brennenden Licht in der Hand, von der nicht ſehr entfernten Thüre des Gewölbes auf ſie zukommen.

„Ich wollte Euch gerade ſagen," rief Gabriel, als Teufelskäfer den Juden für einen Augenblick vergaß, und den Fremden beobachtete, „daß wir der Wittwe Smolby Haus heute plündern können. Gefällt Euch das, Mann? Ich kann an dieſem ſelben Nachmittag hinein."

„Nun Miſter, darf ich mir die Freiheit nehmen Sie zu fragen, wer Sie eigentlich ſind, und was, zum Teufel Sie hier wollen?" rief Teufelskäfer tückiſch, als der Fremde, mit dem Licht in der Hand neben dem Pfeiler ſtand, der ihn und den Juden von einander trennte.

„Bricktop heiß ich," erwiederte dieſer mit einer näſelnden Stimme, „Bricktop, Ihnen zu dienen Sir — Mein Vater war Gaſſenkehrer, meine Mutter hatte ein Lumpengeſchäft — ſo, nun wiſſen Sie Alles über mich und meine Familie. Wie geht's Ihnen, alter Burſche?"

„Sie ſind ſehr familiär, junger Mann," ſagte Teufelskäfer, als er den Fremden mit einem verdächtigen Blicke von oben bis unten maß — „ſehr."

Bricktop war eine lange, dürre Geſtalt, und von Kopf bis zu Füßen, im wahren Sinne des Wortes in Lumpen gekleidet; er trug keine abgeſchabten, keine zerriſſenen und zerfetzten Kleider, nein wirkliche, von einander unabhängige

Lumpen, und sein dünnes Gesicht mit der Habichtsnase, war mit großen Flecken übersäet, während ein großes Büschel feuerrothes Haar ihm über die Stirn, bis in die Augen hinunterhing, und ein fuchsrother, den ganzen unteren Theil seines Gesichts bedeckender Bart, mit diesem gar trefflich harmonirte. Nur seltsam genug, stachen seine dunkel brennenden, lebhaften Augen gegen den nichtssagenden Ausdruck seiner übrigen Züge ab.

„Euer Vater war ein Straßenkehrer, so? und Euere Mutter verkaufte Lumpen, eh? nun junger Mann, da kann ich Ihnen nicht verhehlen, daß es mir vorkommt, als ob Ihre Mutter Sie in ihrem Lager auch gekleidet, und Ihr Vater Sie, in irgend einem Anfall von böser Laune, durch Schlamm und Schmutz geschleppt habe. — Müssen mir das nicht übel nehmen. Hölle und Fegefeuer, was für ein Zuchthausvogel. Wer ist der Bursche, Gabriel?"

„Ein Mann, den ich heute Morgen gemiethet habe, uns beizustehn mit der Wittwe Smolbys Haus. Er kann bequem hineinkommen, als er gesagt hat, und will helfen."

„Der Wittwe Smolbys Haus," überlegte Teufelskäfer. — „Unmassen von Gold — Kisten voll Silberzeug — und wir können in's Haus. Der Henker auch, das wäre der Mühe werth — der Wittwe Smolby Juwelen. Warum habt Ihr denn das nicht gleich gesagt, Gabriel? ich hätte dann gar keinen solchen Spaß gemacht?"

Digitized by Google

„Die Späße, soll mir Gott helfen, sind a Bischen gar zu witzig," sagte Gabriel ruhig, „träumte aber wahrlich nicht, daß sie Fitz Cowles zu seiner besonderen Unterhaltung erdacht und angeordnet hatte."

„Was for Bande Ihr seid," sagte Bricktop jetzt, das Licht mit den Fingern putzend „schwatzen hier und fragen, und oben steht der alten Wittwe Smolby Haus, und kann's nicht erwarten, bis es geplündert ist. Hat nicht das Mädchen, was ihre Herrin verrathen will gesagt, wir sollten vor drei Uhr Nachmittags bei der Hand sein?"

„Also auf die Art können wir hinein," kicherte Teufelskäfer, jetzt wieder ganz beruhigt und in seinem Element — „so kommt denn, Speckhasser und Du — Du Lumpenbündel. — Dieß scheint mir viel vortheilhafter, beträchtlich viel mehr vortheilhafter, als Vereinigte Staaten-Bank-Aktien."

Und die drei liebenswürdigen Genossen verließen eilig das Todtengewölbe des Klosters, wobei Teufelskäfer und Gabriel sich leise flüsternd mitsammen unterhielten, während Bricktop dicht hinter ihnen folgte, und in toller Ausgelassenheit sein Vergnügen durch allerlei wilde und wunderliche Sprünge und Gestikulationen zu erkennen gab.

„Können wir dem Lumpen dahinten trauen?" flüsterte Teufelskäfer — „sehr gemeine Seele das — äußerst."

„Verzweifelter Bursche," erwiederte Gabriel — „als er sich aber Nichts macht aus Gefahr, und weiß umzugehen mit en Messer."

Digitized by Google

„Hurrah for Tippecanuh," ſchrie Bricktop, und machte einen ungeheueren Luftſprung — „Maſſen von Gold und Juwelen haben wir jetzt — und Alles mitten am Tage, wenn die Quäkerſtadt gerade geſpeißt hat, und alle Rathsherrn mit Bootsladungen von Schildkröten und Auſtern beſchäftigt ſind — Hurrah for Tippecanuh."

Digitized by Google

Zehntes Capitel.

Die Geſpenſterkammer.

Aha Peggy Grud — hab' ich Dich dießmal erwiſcht? Die ganze Mühle bis obenhin voll Kaffee gefüllt, ſo? und der Kaffee koſtet mich ſelber neun Cent das Pfund. — Aha — ſolche Verwüſtung, daß ich alſo noch auf meine alten Tage Noth leiden ſoll? Setz Dich, Ike — neben das Feuer hin, Ike — kümmere Dich nicht um das Frauenzimmer, um die Peggy Grud — ſie kann nichts dafür, wenn ſie verrückt iſt. Hier Weſſy — hier Naphy — Waſchy — kommt hierher, ſag' ich — zu mir. Peggy Grud, wo haſt Du Abe hingethan?"

„Mord — Mörder!" ſchrie eine gellende Stimme aus dem Käfig über dem Kaminſims.

„Oh, da biſt Du — ſo? Siehſt Du Peggy — ſelbſt der Vogel ſchreit Mord, wenn er ſolche Verwüſtung ſieht. Was konnte Dich nur in aller Welt bewegen, Peggy Grud, die ganze Mühle voll ſo guten Kaffees — neun Cent das Pfund, zu füllen?"

Digitized by Google

„Aber Miſſus Smolby, iſt's nicht ihr eigenes Selbſt, was die Armen drückt, eh? hat irgend ein Menſch ſchon ſo etwas gehört, einen ähnlichen Spektakel über eine Handvoll ſchlechten Kaffee zu machen? Glauben Sie, meine Knochen wären Beſenſtiele und meine Adern voll Terpentin und Syrup, daß ich ſolchen Stoff in mich hineingießen ſoll?"

„Peggy, ſchüttele mir die Kaffeemühle nicht ſo unter der Naſe — er koſtet neun Cent das Pfund."

„Feuer — Mord — Feuer!" ſchrie der Papagei.

„Und lacht nicht der Vogel ſelbſt über Sie? kein Wunder, denn mit ſeinen eigenen Augen hat er vor ein paar Tagen geſehen, wie ich eine Kanne voll die Küchentreppe hinuntergießen wollte, und wie er nicht über die erſten drei Stufen hinunter konnte, blos weil er ſo ſchwach war."

„Geh mir aus den Augen — Peggy — geh mir aus den Augen — und komm' mir heute nicht wieder in's Zimmer."

„Ochone — wir ſind ärgerlich geworden? wir ſpielen die Wüthende? ſo?" ſagte Peggy Grub, indem ſie ſchnell dem Befehle Folge leiſtete; — „wir werden ja merkwürdig trotzig in unſerem hohen Alter, und es könnten bald ein Dutzend Teufel dazu gehören, blos mit uns fertig zu werden."

„Es muß gerade ſiebenzehn Jahr ſein," murmelte die alte Frau ſtill vor ſich hin, indem ſie ſich in einem der weiten Armſtühle niederließ; — „ſiebenzehn Jahre als ſie ſtarb —

Digitized by Google

und ſeit der Zeit hat hier kein Feuer gebrannt. — So ſo — alſo Bruder Pyne war des Mädchens Vater — das liederliche Ding, aus ihres eigenen Vaters Hauſe fortzulaufen. Nun, er hat ſie doch wenigſtens wieder mit ſich genommen. Ob Luhk wohl nicht fluchen wird, wenn er's hört? Wenn man bedenkt, daß ich fünf Männer überlebt haben ſoll, Buddy und Crank, und Dul — Dul — Peg — wie hieß mein dritter? Ja ſo, ſie iſt nicht hier — Dulcomb oder Dulman — oder — ja, jetzt hab' ich's, Dulpins und — was wollte ich gleich ſagen?"

Die alte Dame ſah ſich mit einem etwas ängſtlichen Blick in der Kammer um — aber Nichts regte ſich — nur das, ſeit ſiebenzehn Jahren zum erſten Mal wieder entzündete Feuer kniſterte und flackerte im Kamin, und warf ungewiſſe Schatten in die fernen, dunkelen Ecken des Gemachs, und das große Bild mit dem bleichen Antlitz darin, der runde Spiegel, das geheimnißvolle Bett — Alles das ſchien dem alten Zimmer ein Recht darauf zu geben, ſich die Geſpenſterkammer nennen zu laſſen, denn es ſah gar zu unheimlich, gar zu düſter und ſchauerlich aus.

„Mord, Feuer, Mörder," ſchrie der Papagei von dem Kaminſims herunter.

„Abe — das iſt eine Lüge," rief die Wittwe Smolby, aus ihren Träumen emporfahrend; „ich ſprach weder von Mord noch Feuer; aber ich wollte ſagen, daß es ſchrecklich wäre, wie ich fünf Männer, Buddy und Crank und Tuppick,

Digitized by Google

oder wie er hieß, überleben mußte, um von einem ſchurkiſchen Juden beſtohlen zu werden, und das noch mit anzuſehen, wie Peggy Grud die Mühle ganz voll Kaffee füllte.

Die alte Frau ſah dabei wohlwollend auf ihre vier Katzen nieder, die ſtumm und ernſt, wie aus Stein gehauen, um das Kamin herumſaßen; es war, als ob ſie deren Antwort auf ihre Klagen, erwartete.

„Ike," ſagte ſie dann, nach einer kleinen Weile, indem ſie einer grau geſtreiften, bös und grimmig ausſchauenden Katze in die Augen blickte; — „Du biſt ſehr unartig heute Morgen geweſen — den Abe ſo zu ärgern — ſehr unartig — Wesley iſt aber ein gutes Thier — ſehr gutes Thier, hat hier den ganzen Morgen allein und fleißig geſponnen — ſehr gutes Thier, der Wesley."

Durch der alten Frau Stimme aus ihrem Schlummer erweckt, ſtanden die Katzen auf, und drängten ſich ſchmeichelnd an ſie heran, während ſie ihr beſonderes Wohlbefinden, durch lautes und behagliches Schnurren, kund thaten.

„Ike ſpinnt ſehr grobe Faden," ſchmunzelte die Alte — „ſehr grobe, aber — ich weiß nicht — mir wird recht ſchläfrig zu Muthe; ich denke, ich lege mich ein Bischen hin."

Sie ging, von den Katzen gefolgt, auf das Bett zu, und verſchwand im nächſten Augenblick hinter den dichten Vorhängen deſſelben.

„Seit dem Tage vor ihrem Tod hab' ich nicht in dieſem Bett geſchlafen," ſchallte die Stimme jetzt daraus hervor —

Digitized by Google

ruhig Ike — Du kratzeſt mich ja — nein Wes — auf meinem Kopf kannſt Du nicht liegen bleiben, — Nap Du zerreißt mir die Kappe — iſt das eine Katze.“

„Abe will eine Kartoffel,“ ſchrie der Papagei in ſeinem Bauer herumflatternd — „Abe will eine heiße Kartoffel — Feuer — Mord — Mörder — Mörder — Mörder!“

„Wenn ich aufſtehe, dreh' ich Dir den Hals um, Abe — verlaß Dich darauf,“ ſchrie die Alte, ſich im Bett herumdrehend — „Du biſt ja ein niederträchtiges Vieh. Wenn man — bedenkt, daß ich — fünf Männer überleben ſollte — — Buddy — Crank — Dul — Dul — wie hieß doch der an — de — re — Peg? — Dul —“

Die alte Frau ſchlief, und der Papagei legte in einem Anfall von Melancholie ſeinen Kopf unter den Flügel, und blies ſich auf, bis er wie noch einmal ſo groß ausſchaute. Durch keinen Laut unterbrochene Stille herrſchte im Zimmer, nur das ruhige Athmen der Alten, und das leiſe, leiſe Schnurren der Katze an ihrer Seite wurde noch gehört.

Nach kaum zehn Minuten ward die Kammerthür vorſichtig geöffnet, und das runzelige Geſicht der Iriſchen Magd, Peggy Grud — ſchaute herein.

„Schläft? eh? mich ſo behandeln, nach meinen langen Dienſten, nicht wahr? warte nur bis es dreie ſchlägt — weiter ſag' ich Nichts — warte nur.“

Die Thüre wieder ſchließend, eilte Peggy die dunkele Treppe hinab, unterwegs aber murmelte ſie noch mit finſte-

Digitized by Google

rem Lächeln vor sich hin: „Warte nur Alte — die Hausthür ist wohl nicht blos angelehnt — hahaha — jetzt kriech' ich in meine alte Küchenecke, und fünfhundert Dollar hat mir der Jude versprochen — zweihundert hab' ich schon — gut — die werden angelegt — hahaha — und nachher kann die Alte keifen und toben, so lange es ihr gefällt."

Noch immer brummend und schimpfend, verschwand sie endlich in der Küche, und gleich darauf ächzte auch die Hausthür in ihren rostigen Angeln, während Schritte im Vorsaal gehört wurden, und die erste Zimmerthüre im unteren Stockwerk sich langsam öffnete.

„Dieß ist der Platz — soll mir Gott helfen;" flüsterte eine Stimme, und die Gestalt des Juden, das Gesicht durch einen breitrandigen, weißen Filzhut ganz verdeckt, glitt in das Zimmer. — „Dieß ist der Platz — nun will ich sehn, ob ich mein Taschenbuch wiederfinden kann, was ich — nie verloren habe" — kicherte er dann leise in sich hinein.

Im nächsten Augenblick folgten ihm zwei andere, ebenfalls in alte Mäntel gehüllte Gestalten, und näherte sich dem Licht, das nur matt und düster auf dem kleinen Mitteltisch leuchtete.

„Jetzt Gabriel — riegele die Thüre zu," sagte Teufelskäfer, während er einen großen Hut abnahm, und freundlich grinsend umherblickte; — „wir wollen's uns hier recht behaglich machen Hihihi — ich möchte laut auflachen. Plündern ein Haus am hellen Mittag — es ist zu gut —

Digitized by Google

ſtraf' mich Dieſer und Jener, zu gut. Aber nun, Gentlemen, auf Ihre Poſten; zweie von uns müſſen hinaufgehen, während Einer hier unten Wache hält. Wollt Ihr hier bleiben, Gabriel?„

„Gottes Wunder! und Ihr gedenkt indeſſen der alten Dame Caſſabücher zu ſtudieren? ſoll mer Gott helfen, ob ich nich mit gehe."

Gut, Bricktop — wollt Ihr hier bleiben?"

„Wie es dieſe Verſammlung eines ſouverainen Volkes befiehlt," erwiederte der zuletzt angeredete Gentleman, indem er ruhig ſeinen Sitz auf einem der Stühle nahm; — „Aber ehrlich Spiel — ich muß mein Drittel aus dem Nachlaß erhalten, wie die alte Irländerin ſagte, als ſie ſich mit ihren vierzehn Kindern um dreizehn Kartoffeln und eine geſalzene Makrele ſchlug. Hinauf, meine Herren — hinauf — entfernen Sie die Kapitalien — wir ſind die richtigen Demokraten."

„Gabriel — ſie warten oben mit dem Gebet auf uns," kicherte Teufelskäfer, während ſein einzelnes Auge voll wilder Freude glühte und funkelte. — „Kommt Gabriel — wir wollen für die Geſundheit der alten Dame zum Himmel flehen."

Sie eilten aus dem Zimmer, und im nächſten Augenblick hörte Bricktop ihre leiſen, vorſichtigen Schritte auf der mit Teppichen belegten Treppe, während er ſelbſt ruhig neben dem Tiſche ſitzen blieb.

Digitized by Google

„Die Sache wird interessant," sagte er dann, sich mit innigem Wohlbehagen die Hände reibend; „sie gehen die Treppe hinauf, und wühlen vor allen Dingen im ersten Zimmer ein wenig herum. Unterdessen wartet aber wohl Niemand auf sie? O nein — kein Gedanke d'ran. Das erste Zimmer visitirt, versuchen sie im zweiten Stock die Hinterthür, und finden sie verschlossen — dies erregt ihre Neugierde — sie brechen die Thür auf, und — finden sich in den Armen von Easy Larkspur und zwölf Polizeidienern."

Es war in der That seltsam, die Verwandlung zu beobachten, die in Bricktops ganzem Wesen vorging, als er so, mit seinen angenehmen Gedanken beschäftigt, neben dem Tische saß, und geheimnißvolle Worte in einem höchst selbstzufriedenen Ton vor sich hin murmelte.

Seine Stimme verlor das Rauhe, und sein ganzes Benehmen war dem wilden Vagabonden, den Teufelskäfer und Gabriel im Zimmer zurückgelassen hatten, total unähnlich.

Plötzlich von seinem Sitze aufstehend, drehte er sich vom Lichte ab, und bog sich über einen kleinen Waschtisch hinüber, der in der Ecke stand, und allem Anschein nach war er eine Zeitlang damit beschäftigt, eine Arbeit vorzunehmen, die man sonst bei einem Gentleman von solchem freien und ungezwungenen Leben, wie er es führte, kaum erwartet hätte — sein Gesicht nämlich zu waschen. Bald darauf wandte er sich wieder gegen das Licht, und wie ein Farmer die überflüssigen Blätter seines Maisfeldes, eins nach dem anderen,

Digitized by Google

herunterſtreift, ſo fuhr Bricktop mit ſeinen Händen über den etwas ſehr zerlumpten Anzug hin, und zerrte und ſtreifte die einzelnen, locker und ledig hängenden Fetzen herab, bis er — Wunder über Wunder, als ein ganz anſtändig gekleideter Mann in dunkelem Rock und Beinkleidern daſtand; nur das rothe Haar, was ihm über Stirn und Augen herüberging, gab ſeinem Aeußeren noch ein wildes, ſchurkiſches Ausſehen; er behandelte es aber mit derſelben Verachtung, wie ſeine frühere Außenſchaale.

Pfui — wie die rothe Perrücke ſtinkt," ſagte er, als er ſie weit von ſich in die Ecke ſchleuderte; „übrigens glaub' ich mir ſchmeicheln zu können, den Herumſtreicher und Vagabond ziemlich gentil geſpielt zu haben. — Hahaha Luhk — Du haſt Deine Sache brav gemacht. — ‚Mein Name iſt Bricktop, mein Vater iſt Straßenkehrer und meine Mutter verkauft Lumpen' — imitirte er dann wieder mit ſeiner näſelnden Stimme — „hahaha — koſtbar das — ungeheuer koſtbar."

Luhk Harvey, mit den Flecken und Streifen aus ſeinem Geſicht gewaſchen, und in ſeinem gewöhnlichen Anzug, ſtand in der Stube.

„Verkleidete mich in einem Lumpenladen, den Morgen, kroch um das Kloſter herum, begegnete dem Juden — führte mich bei ihm als einen Gentleman ohne Beſchäftigung ein, und ſchloß mit ihm, nach ſehr kurzem Zwiegeſpräch, den Handel ab, dieß Haus zu beſtehlen. Angenehme Ueberra-

Digitized by Google

ſchung das, und wunderliche Zumuthung für einen Neffen, bei ſeiner eigenen Tante einzubrechen. Ging dann vor allen Dingen auf die Polizei, engagirte zwölf tüchtige Burſchen mit rothen Naſen und angenehmen Geſichtszügen, gab Livingſtone den Auftrag, Larkſpur zu ihrem Führer zu ernennen, der den Thürſchlüſſel zu dem Hinterhaus bekam, und trug der Polizei beſonders auf, die alte Dame vorher zu warnen und in Sicherheit zu bringen."

Tantchen und das junge Mädchen werden wohl jetzt irgendwo ſicher auf einer Bodenkammer ſtecken, und die beiden Freunde — hahaha — Teufelskäfer und Von-Gelt laufen den Friedensſtiftern gerade in die Fäuſte. — Ha — war das nicht Geräuſch?"

An den Fuß der Treppe eilend, horchte er mehre Minuten mit geſpannter Aufmerkſamkeit, aber kein Laut ließ ſich hören, kein Schall verrieth, daß eines Räubers Fuß die Dielen des alten Hauſes betreten habe.

„Bekomme ich den Juden erſt einmal in meine Gewalt, dann iſt Fitz Cowles ein verlorener Mann — aber ich muß ihn auf der That ertappt haben. — War das nicht ein Schrei? Die Documente will ich dann ſchon vom Juden erkaufen — er mag ſeine Freiheit und ſeinen Theil an dem ſchlecht erworbenen Gut behalten. — Hallo — die Polizei hat ſie — ich höre ſie ſich balgen. Thut mir eigentlich leid um Teufelskäfer; den alten Burſchen auf ſolche Art zu Schaden zu bringen, aber —"

Digitized by Google

„Bei Gott, oben geht's heiß her — aber er hat genug Verbrechen verübt, ein Schiff zu verſenken, und wenn jede einzelne Sünde nicht mehr wöge, als ein Kieſel am Strand, und dennoch iſt es ein ehrlicher Spitzbube. Der Schwur unſeres Klubs verhinderte mich übrigens, die Höhlen des Kloſters der Polizei zu verrathen, deshalb muß ich den Juden aus deſſen bequemen Irrgängen und Winkeln herauslocken. — Ich wollte Teufelskäfer wäre zu Hauſe geblieben."

„Ha — beim Himmel, das war ein Hülferuf — ein Stöhnen und wieder ein Schrei — und das Trampeln von Füßen. Teufelskäfer wehrt ſich tüchtig — ich muß nur hinauf, und den Spaß mit anſehen.

Ein markdurchſchneidender Schrei echote durch die Räume des alten Gebäudes. — Luhk ſtürmte die Treppe hinauf — der Lärm wurde größer, das Stampfen heftiger, und dann — lag Alles wieder in Todtenſtille da. Luhk erreichte die obere Treppe — kein Laut ließ ſich hören — Grabesnacht ruhte auf dem Platz und mit angehaltenem Athem lauſchte er — mit weit aufgeriſſenen Augen ſtarrte er umher, ob er nicht irgendwo einen Lichtſtrahl entdecken könne.

Ein fürchterlicher Verdacht ſtieg jetzt zum erſten Male in ihm auf — kein Schall traf ſein Ohr — kein Athmen eines Menſchen — kein leiſer Schritt.

„Sonderbar," murmelte Luhk vor ſich hin; „vor

Digitized by Google

wenigen Secunden noch ein Heidenlärm, und jetzt — ha — dieß muß die Thür der Gespensterkammer sein.“

Er betrat, mit ausgebreiteten Händen den dunkelen Raum, während er in ängstlicher Spannung dem leisesten Geräusche lauschte. Endlich wandte er sich der Richtung zu, in welcher er das Bett vermuthete; erst wenige Schritte hatte er aber vorwärts gethan, als sein Fuß ausglitt, und er auf den Teppich niederfiel.

„Der Boden ist naß,“ murmelte er fluchend, als er sich wieder aufraffte; „wer zum Henker hat denn das ganze Ameublement im Zimmer umhergestreut? Die Polizei muß verdammt harte Arbeit gehabt haben. Wo aber ist die Alte und das junge Mädchen? — Pest noch einmal, ich muß ein Licht holen; in der Finsterniß hier, fängt's an, mir unheimlich zu werden — und ein so sonderbar, warmer Dunst kommt mir da entgegen.“

Er floh, so schnell es ihm die Dunkelheit erlaubte, die Treppe hinab, und das Vorderzimmer erreichend, ging er zum Tisch, und streckte seine Hand aus, den Leuchter mit hinaufzunehmen; aber von einem Entsetzen, das ihm das Herz erbeben machte, durchzuckt, prallte er zurück.

Seine Hände, die er im Scheine des Lichts erhob, waren mit Blut bedeckt.

Digitized by Google

Eilftes Capitel.

Teufelskäfer in der Geſpenſterkammer.

„Hol der Teufel die Treppen — wie ſie ächzen, als ob ſie rheumatiſch wären — bleibt mir dicht auf den Ferſen, Gabriel!“

„Ob ich bleibe?“ murmelte der Jude — „ſehr unnütze Warnung — dort iſt a Licht — paßt auf nu — paßt ſehr gut auf.“

Leiſe die Treppe hinaufkriechend, ſtand Teufelskäfer jetzt im zweiten Stock, und von der „Geſpenſterkammer“ ſchimmerte, durch die nur angelehnte Thür, ein ſchwacher Lichtſtrahl zu ihnen herüber. Teufelskäfer glitt an dieſe hinan und horchte — Alles war ſtill. — Er ſtieß die Thür weit auf, und ſtand nun mit Gabriel lauſchend an der Schwelle des alten Gemaches. Das Licht brannte noch auf dem Tiſch, und das Feuer glimmte im Kamin.

„Die Alte ſchläft in dem Bett —“ flüſterte Teufelskäfer, „ſie ſchnarcht wie eine Trompete — wir müſſen aber vorſichtig ſein — habt Ihr die nachgemachten Schlüſſel?“

Digitized by Google

„Hier ſind ſie — Vater Abraham mag geben, daß Peggy Grub die rechten in Wachs abgedrückt hat — der Koffer muß ſtehen unter dem Bett.“

Teufelskäfer glitt leiſe mit dem Licht in der einen, den Schlüſſeln in der anderen Hand, zum Fuße des Bettes, und dort den Leuchter auf den Teppich ſtellend, ſchob er ſachte die langen Vorhänge bei Seite, und zog mit langſamer und vorſichtiger Bewegung eine kleine Kiſte von dunkelem Holz, und mit ſonderbar geformtem Schlüſſelloch heraus.

„Bei Gott!“ rief der Hebräer, der dieſen Schwur nur in höchſter Aufregung gebrauchte — ich rieche, ſoll mir der Herr helfen, das Gold ſchon.“

„Pſ — ſt —“ flüſterte Teufelskäfer — den Schlüſſel leiſe in das Schloß ſchiebend — „ruhig oder — ich mache Euch ruhig — haha — da ſind die gelben Burſchen, die richtigen, ächten Mulattenknaben.“

„Gottes Wunder,“ jubelte Gabriel mit unterdrückter Stimme, und freudig die Hände zuſammenreibend.

Mit dem Licht in der Hand bog ſich Teufelskäfer langſam über den Schatz hinüber, und ſein einzelnes Auge glühte in wildem, aufjauchzendem Triumph, während ſich der, an ſeiner Seite knieende Jude, vor Entzücken kaum noch zu faſſen wußte, als ſein Blick das gehäufte Gold überflog, das unter einigen alten, zuſammengerollten Pergamenten hervorglänzte und funkelte. „Vater Abraham,“ flüſterte er;

Digitized by Google

„Doblunen!“ und fuhr mit der dürren Hand, aus lauter Seligkeit, hinein in die Kiſte.

„Ihr ſeid ein Narr!“ brummte Teufelskäfer ärgerlich „der Klang des Goldes wird die Alte aufwecken — „ſeid ruhig und laßt mich überlegen, was wir jetzt am Beſten thun können.“

Und als ſie ſich noch, ihre Augen weidend, über die goldgefüllte Kiſte hinüberbogen, erzitterten leiſe die Bettvorhänge, und im nächſten Augenblick erſchienen die ſcharfen, verwitterten und bleichen Geſichtszüge der alten Frau, durch die genau anſchließende ſchwarze Mütze nur noch peinlicher hervorgehoben, dicht über den Köpfen der Räuber, zwiſchen den Purpurfalten des Bettes.

Die Wittwe Smolby war durch den Klang ihres Mammons erweckt worden, und mit einer Geiſtesgegenwart, die einem General auf dem Schlachtfeld zur Ehre gereicht haben würde, ja ſelbſt ohne einen Schrei, ohne einen Ausruf des Schrecks oder Erſtaunens, überlegte ſie ihren Plan zum Handeln.

Oben am Kopf des Bettes — dicht an der Mauer, befand ſich ein kleines Kiſtchen, in welchem ihr letzter Mann ſtets ein paar geladene Piſtolen gehalten hatte. — Wenn ſie ſich nur über die maſſive Bettſtelle bis zu dieſen hinziehen, den Deckel des Kiſtchens geräuſchlos öffnen, und die Waffen ergreifen konnte, ſo fürchtete ſie die zwei Räuber nicht; kaum gedacht, begann ſie alſo auch ſchon ihre Abſicht auszuführen.

Digitized by Google

„Als ich Euch will ſagen, daß dieß iſt zu viel Gold, um nach und nach wegzunehmen," flüſterte der Jude. — „Wenn nu Jemand Anderes kömmt, und ſchafft uns weg, was wir übrig gelaſſen haben? laßt uns den Deckel zumachen, und das Ganze forttragen." —

„Stöhnte da nicht die Alte?" ziſchelte Teufelskäfer, und hielt ſeinen Athem an, zu lauſchen — „pſt — das Bett kracht verteufelt — ich muß beim Teufel einmal nachſehen."

Von der Kiſte aufſtehend, glitt er vorſichtig um das Bett herum und blinzte in die Vorhänge. Alles lag in mitternächtigem Dunkel; aber einen Laut konnte er hören, wie das Ziſchen einer erboſten Katze.

„Das Licht — Gabriel," flüſterte er.

„Warte Du ſchurkiſcher Hund — ich will Dich lehren, eine arme, einſame Frau berauben," ſchrie in dieſem Augenblick eine gellende Weiberſtimme aus den Vorhängen heraus, und zu gleicher Zeit flaſchte auch das Pulver aus der Pfanne einer Piſtole faſt in Teufelskäfers Geſicht. In dieſem momentanen Lichtſchein ſah er die Geſtalt der alten Frau, wie ſie zuſammengekauert, einer zum Sprung niedergebückten Tiegerin glich, und auch wahrſcheinlich dieſelben freundlichen Abſichten gegen die fremden Eindringlinge hegte, denn in jeder ausgeſtreckten Hand hielt ſie eine Piſtole, und ein Strahl faſt übermenſchlicher Bosheit, ſchoß aus den kleinen, grauen Augen hervor.

„Eine arme Frau beſtehlen, eh?" rief ſie wieder, „ſo

Digitized by Google

nimm denn das!" und wieder flaſchte das Pulver von der zweiten Pfanne, feuerte jedoch nicht."

„Die Piſtolen ſind altmodiſch —" lachte Teufelskäfer — „ſolltet neue Zündhütchen haben — hahaha." Sein Gelächter war aber nur von kurzer Dauer.

Mit einem wilden Schrei, ihre ganze Stärke in dem einen, letzten Verſuch zuſammenraffend, ſprang die alte Frau zwiſchen den Bettvorhängen heraus, und hing in der nächſten Secunde mit ihren knöchernen Fingern, wie ein lebendiger Alp, an des Räubers Kehle, ihre langen, ſcharfen Nägel wie Geierklauen in ſeinen Hals ſchlagend.

„Hülfe — Gabriel!" murmelte Teufelskäfer, ſich aus Leibeskräften gegen die alte Frau ſträubend — „reiß ihr nur die — die Arme los, und ich drück' ihr die Kehle zu."

Gabriel ſah halb mit Erſtaunen, halb mit Schreck den plötzlichen Angriff, ſein Entſchluß war aber augenblicklich gefaßt. Den Deckel der Kiſte ſchließend, hob er die Laſt, die ihn zu Boden zu drücken drohte, in ſeinen langen Armen empor, und ſeinen Mantel darunter feſtfaſſend, flüchtete er durch die Hinterthür und die ihm wohlbekannte Hintertreppe hinab ins Freie.

Die Alte hing indeſſen feſt und grimmig an des Räubers Nacken, und erſt nach mehren Secunden gelang es Teufelskäfer ſie emporzuheben, und mit einem gewaltigen Ruck, zu Boden zu ſchleudern. Es half ihm aber Nichts — im nächſten Moment war ſie wieder, mit der Behendigkeit

Digitized by Google

einer wilden Katze empor, und fuhr ihm mit der einen Hand in die Haare, mit der anderen in das Geſicht.

„Welch ein ekelhaftes Weib, ſich nicht einmal die Nägel zu ſchneiden," murmelte Teufelskäfer, während ſein Geſicht und ſeine Hände vom eigenen Blut geröthet waren — „warte ich will Dir eine Lektion geben, die Du ſobald nicht vergeſſen ſollſt." —

„Ich will Dich lehren, eine arme, einſame Frau zu beſtehlen," ſchrie die Wittwe — und dann begann ein Kampf, der, wenn er auch nur wenige Minuten dauerte, doch an beiden Seiten mit der Wuth von wilden Beſtien geführt wurde, die, allein auf ihre körperliche Stärke angewieſen, um ihre Beute kämpfen. Wieder und wieder hob ſie Teufelskäfer in ſeinen Armen empor, und ſchleuderte ſie gegen die Erde, und wieder und wieder ſchnellte ſie mit dem Sprung der gereizten Klapperſchlange in die Höhe, und flog ihm nach der Kehle. Ueber den Teppich ſchleppte ſie der Räuber — warf Tiſch und Stühle um, im wilden, verzweifelten Ringen, und verſuchte nur immer mit, ihr auf den Mund gepreßter Hand, ihr Schreien zu unterdrücken. Jetzt am Bette hin — jetzt gegen den Heerd, daß die Brände umherflogen — jetzt gegen die Wand, und immer wieder warf ſich die alte Frau, zehnmal zurückgeſchleudert, auf den Mann, der ihr ihre Schätze, alſo auch ihr Leben rauben wollte, während Teufelskäfer mit aller ſeiner faſt übernatürlichen Stärke — ſeinen eiſenſehnigen Armen und dem Griff ſeiner Finger,

Digitized by Google

die ihr Opfer faſt mit der Gewalt eines Schraubeſtocks gefaßt hielten, Nichts gegen den gelenken, zur Verzweiflung getriebenen Feind ausrichten konnte. Er hatte dießmal einen ſo entſchloſſenen Gegner gefunden, als er ſelbſt war.

„Mord — Feuer — Mörder!“ ſchrie da der Papagei, der durch den Lärm aus ſeinem Schlummer erwacht war. —

„Du willſt Mord rufen? willſt Du?“ knirſchte Teufelskäfer, der die Stimme des Vogels für die der alten Frau hielt — „ſo? wirklich? nun warte — den Spaß kann ich Dir doch verderben.“

Seine Zähne waren feſt aufeinander gebiſſen, als er mit einem gewaltſamen Ruck, in dem er ſeine ganze Stärke vereinigte, ſeine Kehle von dem Griff der Raſenden befreite. Dieſe dann feſt um die Mitte des Körpers faſſend, fiel ſein Auge auf den glänzenden Meſſingknopf eines der Feuerböcke im Kamin, und wie der Schmidt ſeinen Hammer, ſo hob er mit zornfunkelndem Blick die alte unglückliche Frau hoch empor.

Noch einen — einen ängſtlich gellenden Schrei, der weit hin durch den öden Raum ſchallte, ſtieß ſie aus, aber es war ihr letzter. Teufelskäfer ſchwang ſie, während ſeine Zähne vor Wuth zuſammenknirſchten, halb um die Schulter, und in dieſem einen Schwung jede Kraft ſeiner Sehnen, ſeines ganzen Körpers gebrauchend, ſchmetterte er ihren Kopf, der jetzt von den einzelnen grauen Haaren wild umflattert wurde — nieder — gegen den blitzenden Knopf.

Digitized by Google

Zum zweiten Mal hob er den Körper empor, den Schlag zu wiederholen, aber es war unnöthig. Das Gehirn der alten Frau lag zwiſchen der Aſche des Heerdes, der Körper — den der Mörder emporhielt, war eine kopfloſe Leiche, mit den Ueberreſten eines blutigen Geſichts und Schädels, an dem zuckenden Nacken hängend.

„Glaube wahrhaftig, die alte Frau hat ſich weh gethan," murmelte Teufelskäfer mit einem unheimlichen Lächeln, während er den noch zitternden Körper zu Boden warf.

„Hahaha —" ſchrie er plötzlich, wie aus Stein gehauen neben ſich niederſtarrend, „da iſt der Mann wieder — mit der gebrochenen Kinnlade und der heraushängenden Zunge. — Da liegt er — gerade ſo, wie er durch die Klappe fiel — und da — dicht daneben — Hölle und Peſt — liegt die alte Frau, mit dem Gehirn, wie es aus dem Schädel quillt. Jetzt ſind's zwei — und — hahaha — die werden nun immer bei mir ſein. Aber nein — das leid' ich nicht — das duld' ich nicht. Warum kann man nicht ſeinen Mann todtſchlagen und fertig mit ihm ſein, ohne daß er Einem nachher noch zeitlebens anhängt? — Hol' mich der Teufel — ich — ich glaube es giebt — es giebt eine Hölle."

Teufelskäfer ſtand vor dem Kamin — der Körper der Ermordeten lag blutend zu ſeinen Füßen, und auf dem Tiſch flackerte noch immer das Licht, das ſeinen matten, ungewiſſen Schein über den grauenvollen Raum und das verübte Ver-

Digitized by Google

brechen ausgoß. Des Mörders Züge waren aber bleich und erdfahl, seine Lippen fest aufeinandergepreßt, und sein eines Auge glühte unter den dichten Augenbraunen so roth und finster hervor, wie das Auge eines zum Tode getroffenen Schlachtrosses; die Hände hingen ihm schlaff an den Seiten herunter, und der kalte Schweiß trat ihm in großen, perlenden Tropfen auf die Stirne.

„Ich höre ihn stöhnen," flüsterte er dann nach kurzer Pause — „ich höre ihn — mir wird Böses begegnen — und dort — dort ist die alte Frau — ha Pest und Tod — ich dulde das nicht länger. — Warum soll ich mir die Taschen nicht mit dem so sauer erworbenen Gold füllen? — hahaha — warum nicht? Teufelskäfer fürchtet sich nicht so leicht — er läßt sich nicht bange machen."

„Und das Licht ergreifend, dessen Schein er bis jetzt gemieden, wollte er eben gegen das Bett vorschreiten, als sein Blick — indem er sich scheu nach der Leiche der Ermordeten wandte, auf das Bild über dem Kamin fiel. Dessen Augen schienen aber fest auf ihm zu haften, und Teufelskäfer glaubte kein Bild, sondern ein wirklich lebendes, athmendes Wesen vor sich zu sehen. Mit dem Sprung eines tödtlich Verwundeten fuhr er vor dem Anblick zurück.

„Nell!" schrie er dann mit kreischender Stimme, „Nell? — wieder aufgelebt? wie sie vor siebenzehn Jahren war? hohoho — ein Teufel äfft mich — ein Teufel äfft mich!"

Und mit wildem Wurf das Licht in die Ecke schleudernd,

Digitized by Google

daß es verlöſchte, floh der Mörder in verzweiflungsvoller Haſt aus dem Zimmer; wieder und wieder ſchallte jener entſetzliche Schrei, der Namen eines Weibes, durch die Luft, und dann war Alles — Alles ſtill.

Schweigen, Finſterniß und Mord blieben die einzigen Bewohner der Geſpenſterkammer, während das quillende Blut auf den kalten Steinen des Kamins gerann.

Digitized by Google

Zwölftes Capitel.

Luhk Harvey in der Geſpenſterkammer.

Luhk hob ſeine blutgefärbten Hände gegen das Licht auf, und ſtand, wie von Schreck gelähmt, keiner Bewegung fähig; bald aber überwand er mit männlichem Entſchluß den Zauber, der ihn gefeſſelt hielt. — Er ergriff das Licht, flog die Treppe hinauf, und ſtand gleich darauf wieder auf der Schwelle des finſteren Gemaches.

Aber er wagte nicht, es zu betreten — ſeine Hand zitterte, und lautlos und bebend wandte er, wie von einem inneren Grauſen erfaßt, den Kopf ab von dem Schrecklichen, was ſich dort ſeinen Blicken bieten mußte.

Während er noch ſo daſtand, kam leiſe und kaum hörbar der Schall nahender Tritte, von der geheimen Hintertreppe her, und durch die Thür glitt jetzt die Geſtalt eines ſtarken Mannes, in einen dicken Ueberrock gehüllt, mit einer Piſtole in der einen und einem kurzen, keulenähnlichen Knotenſtock in der anderen Hand, herein, und Einer nach dem Anderen folgte ihm dicht auf den Ferſen; zwölf Geſtal-

Digitized by Google

ten, alle eben ſo kräftig, alle eben ſo gekleidet wie ihr Führer.

Luhk ſah weder, noch hörte er ſie, ſondern ſtand nur, wie in den Boden gewurzelt, mit von dem Schreckenszimmer abgewandtem Geſicht.

„Hallo Harvey — ſind Sie das?“ rief jetzt der Führer der Zwölfe — „ſind die Schufte ſchon hier geweſen, was? oder komme ich noch zu früh? Easy Larkſpur kommt gewöhnlich zu früh. Aber was zum Teufel fehlt Ihnen? — Sie ſehen ja aus, als ob Ihnen ein Geſpenſt begegnet wäre. Wo iſt die alte Frau? wo das Mädchen?“

Luhk zeigte ſchweigend auf die Kammer.

Larkſpur nahm ihm das Licht aus der Hand, und eilte, von ſeinen Leuten gefolgt, hinein.

Eine augenblickliche Pauſe herrſchte, dann aber ſchallte im entſetzlichen Chor, von jeder Lippe ein Ausruf des Schrecks und Schauders.

„Bei Gott — wir kommen zu ſpät!“ ſagte Larkſpur, aber mit einer ſo zitternden, leiſen Stimme, daß ſie um ſo unheimlicher gegen ſeine ſonſtige rauhe und trotzige Sprechweiſe abſtach — „die Bande iſt vor uns hier geweſen, und hat ihre Arbeit vollendet.“

„Sagt' ich Euch nicht,“ rief Einer der Polizeidiener, „daß der Kerl, der uns in ſolcher merkwürdiger Eile hier unten im Gäßchen begegnete, mit zu der Bande gehörte?“

„Gehangen will ich wegen Diebſtahl an meiner eige-

Digitized by Google

nen Mutter werden, wenn mir das nicht hier durch Herz und Seele ſchneidet!" murmelte Larkſpur wieder, und Luhk konnte hören, wie er mit ſchnellen Schritten im Zimmer auf und abging. — „Zu ſpät gekommen, Kinder — bei Gott! zu ſpät gekommen."

Luhk raffte ſich, dem Anblick zu begegnen, zuſammen, und langſam die Schwelle überſchreitend, drängte er ſich durch die Polizeidiener hindurch, und ſtand vor dem verſtümmelten Körper.

„Das iſt die Frucht meines verdammt geſcheuten Planes die Diebe zu fangen," ſtöhnte er dann leiſe vor ſich hin, und wandte ſich ſchaudernd wieder von der Leiche ab, die noch vor wenigen Minuten ein lebendes, fühlendes Weſen war. — „Larkſpur — ich glaubte Euch ſchon in dem Hinterzimmer verborgen, als ich das Haus betrat — aber — ſchon gut — es iſt jetzt einerlei — Alles — Alles vorbei."

Sein Geſicht war bleich wie ein Leichentuch, und ſeine Oberlippe zuckte und zitterte in innerem, verbiſſenem Schmerz.

„Larkſpur," fuhr er dann nach kleiner Pauſe mit kaum flüſternder Stimme fort — „durchſucht dieſes Zimmer, und — und ſeht — ob nicht noch eine — eine andere Leiche im Bette liegt."

„Och Whilaluh — Ochone — Ochone — Mörderiſche Schurken im Hauſe meiner Herrin — Hülfe — Hülfe — Ochone!" ſchallte die Stimme der alten Magd von der

Digitized by Google

Treppe herauf. — „Ochone! wir ſind ruinirt und umgebracht — hat ſchon Jemand ſo etwas gehört?“

Peggy Grud kam mit fliegenden Haaren und wilder Angſtgebehrde in das Zimmer geſtürzt, während ſie die Luft mit ihrem wahnſinnigen Hülferuf erfüllte. Die Männer ſtanden zwiſchen ihr und dem Leichnam, ſo daß ſie dieſen nicht erblicken konnte.

„Wollt Ihr hinaus hier — Ihr diebiſchen Schufte ihr — wo iſt meine Miſtreß? — Ochone — Ochone! Diebe — Diebe! — Die ganze Nachbarſchaft will ich rebelliſch machen. Wo iſt meine Miſtreß?“

Luhk trat ſchweigend auf die Schreiende zu, und führte ſie, ihren Arm ergreifend, vor den Kamin.

„Da,“ — ſagte er — ſeine Schlangen-Augen mit einem Blicke auf ſie heftend, dem ſie nicht zu begegnen wagte — „da iſt Deine Herrin!“

„Mord — Mord!“ ſchrie der Papagei, in ſeinem Käfig über dem Kaminſims wild umherfahrend.

Peggy Grud warf einen Blick auf die Gemordete, und ſprang dann, mit wahrem und unverſtelltem Entſetzen, hoch vom Boden empor, als ſie den gräßlich verſtümmelten Körper ihrer Herrin gewahrte; Schrei nach Schrei, jetzt nicht mehr in falſcher Heuchelei ausſtoßend, warf ſie ſich dann auf die Erde nieder, und zerraufte in Furcht und Schreck vor dem Geſchehenen, wie in Angſt vor dem eigenen Schickſal, ihr Haar, in einem fort rufend:

Digitized by Google

„Es iſt eine Lüge — eine ſchändliche Lüge — wer behauptet, daß ich ſie gemordet hätte? — es iſt eine Lüge — eine ſchändlich ſchwarze Lüge. — Och — Ochone!"

„Du biſt ein ſchönes Exemplar von einem Frauenzimmer," ſagte Larkſpur, unter den Uebrigen vortretend; „ein ſauberes, koſtbares Exemplar biſt Du. Jetzt wirſt Du wohl auch nicht in alle Zeitungen kommen? wirſt wohl nicht mit Deinem Portrait in der ſchwarzen Poſt ſtehen, und die Worte d'runter: Dieß iſt Peggy Grud — die Mörderin ihrer Miſtreß? und im Ledger und in der Chronicle wird wohl keine volle Beſchreibung von Dir und Deiner ganzen Familie ſtehen? O Du wirſt ein öffentlicher Charakter werden — das wirſt Du — Du vortreffliches Exemplar von einem wohlerzogenen Frauenzimmer."

„Ich will Euch 'was ſagen, Leute, es kann Niemand behaupten, Eaſy Larkſpur ſchon einmal mit naſſen Augen geſehen zu haben; aber verdammt ſollen dieſelben Augen ſein, wenn der Anblick hier, nicht beinahe zu viel für mich wird. — Eine alte Frau, von ihren eigenen Dienſtboten gemordet zu ſehen, während die Katzen ſelbſt, ſich brummend um ihren Leichnam drängen."

Und in der That kamen die treuen Thiere, die ſich, ſo lange der Kampf dauerte, in Ecken und Winkel geflüchtet hatten, hervor, ſtrichen ſich an dem Körper ihrer früheren Gebieterin, und ſchnurrten und miauten, und ſchauten ängſtlich zu den Umſtehenden empor.

Digitized by Google

Ike, Wes, Nappy und Waſchy — wie ſie die Alte ſo oft liebkoſend genannt hatte, drängten ſich, mit ihren Pfoten in dem dicken Blute watend, um ſie her, und zerrten und kratzten an den Kleidern der Leiche, als ob ſie dieſe zum Aufſtehen zwingen wollten.

Luhk ſtand mit untergeſchlagenen Armen, und ſchaute ſtieren Blicks auf die Gruppe; Peggy aber ſchrie und heulte, und rief in einem fort:

„Och — ochone, ochone — was hab' ich gethan? Sage mir doch Einer, um des Heilands willen, was ich gethan habe?"

„Mord — Mord — Mörder!" ſchrie der Papagei aus ſeinem Käfig — „Mörder!"

Drittes Buch.

Die zweite Nacht.

Mabel.

Digitized by Google

Digitized by Google

Erſtes Capitel.

Dora und Luyk.

„Kein Zeichen von Gewalt — keine Spur des tödlichen Elixirs wird die Geſchichte ſeiner letzten Stunde verrathen. Das Opfer liegt ſtill und ruhig — laut- und regungslos, als ob es eben erſt eingeſchlummert ſei. Eingeſchlummert — ja — um nie wieder zu erwachen. In dieſem Augenblick glühen ſeine Wangen von der Friſche der Geſundheit, und im nächſten, wenn nur ein Tropfen aus dieſem Fläſchchen ſeine Lippen genäßt hat, erbleicht ſein Antlitz, und erkaltet ſein Herz. Die Welt — hahaha — die Welt wird ſich wundern, und die Doktoren werden weiſe und altklug mit den Köpfen ſchütteln und behaupten, daß Livingſtone ſeiner Krankheit endlich zum Opfer fiel, da ſich ſein Leiden ja jahrelang immer ſtärker und gefährlicher um die Canäle ſeines Herzens gedrängt habe.“

„Ich — ich allein halte das Geheimniß ſeines Todes feſt in dem Innerſten meines Buſens verſchloſſen.“

Dora Livingſtone war allein — allein in jenem herrli-

Digitized by Google

chen Gemach, das ihr liebender Gatte mit Zeugen seines Reichthums nicht allein geschmückt, nein fast überladen hatte. Ziemlich im Mittelpunkt des Hauses, wurde es von einem prachtvollen Chandelier erleuchtet, dessen Preis allein, Euch in runden Dollar-Haufen, einen Sitz im Congreß, oder ein günstiges Urtheil von der unpartheiischen Richterbank der Quäkerstadt erkauft hätte.

Prachtvolle türkische Teppiche bedeckten den Boden, schwere seidene Purpurstoffe verhingen die Fenster, prachtvolle Bilder und kostbare Vasen schmückten rund herum die Wände. Auf dem Mitteltisch glänzten und funkelten, in reich eingelegten Ebenholzkästchen, Juwelen und Gemmen und Massen von Kostbarkeiten und Seltenheiten, wie sie nur Gold den Kabinetten von Rom und Florenz abgewinnen konnte, vereinigten hier in entzückendem Chaos ihre Reize, so daß der Beschauer nicht wußte, wohin er zuerst, wohin er zuletzt blicken sollte.

Das ganze Gemach spiegelte in tausendfachem Glanz Reichthum und Pracht von allen Seiten wieder, und hierher war es daß sich Dora, allein mit ihren eigenen, schwarzen Gedanken, zurückgezogen hatte, um ihren Plan zu überdenken, und das Verbrechen, auf dessen glückliches Gelingen sie ihre Seele gesetzt, zu beschleunigen.

Kaum eine Stunde aus dem Theater zurückgekehrt, wo sie, eine Zierde der Magnaten der Quäkerstadt, geglänzt hatte und bewundert war, lehnte sie, nachdem sie sich des

Digitized by Google

läſtigen Prachtanzuges entledigt, in ihrem weiß ſeidenen Nachtkleid, in jenem ächt Amerikaniſchen Sitz — einem Schaukelſtuhl, und ſchaute, mit zurückgebogenem, von den wallenden Locken üppig umſpielten Köpfchen, ſinnend zur Decke empor, während ihre alabaſternen, von roſigem Hauche übergoſſenen Arme, über der ſchneeigen, wogenden Bruſt gekreuzt waren, und ihre kleinen, zierlichen Füßchen, nicht von Strumpf noch Schuh eingezwängt, gar verführeriſch unter ihrer blendend weißen Verhüllung hervorſchauten.

O ſicherlich iſt ein ſchönes Weib das größte, herrlichſte Wunder der Schöpfung; ſehen wir dieſes aber auch noch mit jenem Zauber der Seele — jenem wunderbaren, unergründlichen Magnetismus des Blickes begabt, der neben dem leiſen Flüſtern der Stimme, wie mit dem Griffe eines Rieſen in unſer Nervenſyſtem eingreift — der mit der leiſen Berührung der Hand, das Herz bis in ſeine innerſten Tiefen durchzuckt, und den Prediger von ſeiner Kanzel, den ernſten Staatsmann ſeinem tiefen Nachdenken, den finſteren Richter ſeinem Amt, ſeiner Pflicht entlockt; dann erfüllt es die Bruſt mit Beben und banger Furcht, daß eben ein ſo göttliches Geſchöpf auch ſolche entſetzliche Macht haben ſollte, Böſes zu verüben.

So hier das herrliche Weib, wollüſtig hingegoſſen in ihrem Schaukelſtuhl, mit einem Ausdruck ſo ſanft und zart, mit einem Blick ſo ſüß, ſo liebeathmend; und dennoch

Digitized by Google

— dennoch iſt dieſes himmliſche Weſen in ihrem Herz ſchon eine Mörderin.

„Kein Zeichen von Gewalt — keine Spur des — des Mordes, wird die Geſchichte ſeiner letzten Stunde verrathen.“ Der Gedanke durchzuckte das Hirn der Gattin — wenn er ſich auch nicht in Worten ausbildete.

„Die Welt wird ſagen, er ſtarb an dem Leiden, was ihn Jahre lang bedrohte.“

„Dora von Lyndeswold — haha! — Algernon glaubt er könne mich ſeinen leiſeſten Wünſchen ſtimmen; wie nun, wenn der Marmorblock den Meißel ergriffe, und Platz mit dem Bildhauer tauſchte?“

Ihre Hand ausſtreckend, ergriff ſie die kleine Glocke, die auf dem, mit einem ſchneeweißen Tuch behangenen Tiſch, an ihrer Seite ſtand, und im nächſten Augenblick ſchallte der helle Silberton durch das Gemach.

Ein Bedienter in Livree erſchien in der Thür.

„Hat Madame geklingelt?“

„Um wie viel Uhr hat Mr. Livingſtone geſagt, daß er zu Hauſe kommen würde?“ frug Dora, ohne ihre Augen der Thüre zuzuwenden, die ſich gerade hinter ihrem Stuhle befand.

„Halb eilf Uhr — Madame.“

„Es iſt jetzt halb eilf Uhr“ — ſagte ſie, auf ihre Uhr ſehend — „Du kannſt den Kaffee bringen, Thomas.“

Digitized by Google

„Kaffee für Madame und Herrn Livingſtone — ſehr wohl, Madame.“

Dora war wiederum allein. Langſam ſich aber jetzt aus der ruhenden Stellung, in der ſie bis dahin gelegen, emporrichtend, hob ſie mit ihrer rechten Hand ein kleines Flacon faſt bis dicht vor die Augen. Es war kaum größer als der kleinſte Finger ihrer zarten, delicaten Hand, und mit einer kryſtallklaren Flüſſigkeit gefüllt, die in dem darauf fallenden Lichtſtrahl glänzte und funkelte. Endlich ihr Taſchentuch ſorgfältig darumſchlagend, wie Damen ihre Parfumerien im Mouchoir verbergen, ſenkte ſie das Köpfchen leiſe wieder zurück, und flüſterte halblaut vor ſich hin:

„Ein Tropfen — ein einziger, kleiner Tropfen, friſch aus dem Glas, mit irgend einer Flüſſigkeit gemiſcht, iſt augenblicklicher Tod. Jenes Schreiben des Doktors hat mir gute Dienſte geleiſtet. — Dank der jetzigen Sitte, die junge Mädchen Alles lernen läßt, nur das nicht, was ſie als Frauen und Mütter gebrauchen. — Dank dieſer Mode, denn ich that durch ſie unterſtützt, in unſerer Penſion einen Blick in die Chemie. Heute habe ich zehn Dienſtboten auf zehn verſchiedenen Wegen ausgeſchickt, die nöthigen Ingredienzen zuſammenzuholen, mit denen ich ſpäter dieſe Flüſſigkeit bereitet — auch nicht der leiſeſte Verdacht kann mich treffen.“

„Kaffee für Madame und Herrn Livingſtone,“ ſagte Thomas, mit zwei koſtbaren Porcellaintaſſen voll dampfenden Kaffees eintretend, die er auf den kleinen Tiſch neben

Digitized by Google

seine Herrin setzte. Hiernach verließ er, der in seiner grauen Livree geboren schien nur um „zu Befehl Madame" oder „sehr wohl Madame" zu sagen, mit den früheren, steifen Bewegungen das Zimmer wieder, wie er es betreten hatte.

Dora war in ihr Nachdenken zurückgefallen, als ein Schritt auf dem Gange, vor ihrem Zimmer gehört ward. Unwillkührlich fuhr sie in ihrem Sitz empor, und ihren ganzen Körper überflog ein leises, fast unmerkliches Zittern; im nächsten Augenblick kehrte aber schon das Blut, das für einen Moment ihre Wangen verlassen hatte, zurück in seine Canäle, und sie lehnte ihren Lockenkopf wieder an das lilla Sammetkissen. Die Schritte kamen näher.

„Er ist es," flüsterte sie, und fuhr mit der Hand leise über die Stirn herüber, während sie aber noch sprach, öffnete sich die Thür, und sie hörte den leisen Druck eines männlichen Fußes auf dem Teppich.

„Du bist sehr lange geblieben, lieber Mann," sagte sie schmeichelnd, ohne ihre Stellung zu verändern.

Ein leises, aber tiefes Lachen, was hinter ihrem Stuhle ertönte, war die einzige Antwort, die sie von dem eben Gekommenen erhielt.

„Ha — ich sollte das Lachen kennen," rief sie überrascht emporfahrend. „Luhk Harvey," murmelte sie dann, als sie dem Blick des jetzt dicht neben ihr Stehenden begegnete — „Luhk Harvey — und zu dieser Stunde? — der Mann ist mein böser Dämon."

Digitized by Google

„Entschuldigen Sie mein Eindringen, Madame," sagte Luhk, mit einer leichten Verbeugung zum Tisch tretend. „Mr. Livingstone wollte mich hier zu dieser Stunde treffen, wie ich aber sehe, ist er nicht gegenwärtig."

„Mr. Livingstone ist nicht zu Hause," erwiederte, sich erhebend, Dora, aber selbst in ihrem Negligee mit eisiger Kälte und Höflichkeit.

„O gut — gut — soll Nichts schaden," lächelte Luhk. seine dunkelen Augen fest auf ihre schönen Züge heftend; — „ich gehöre zu der Menschenklasse, die man warten lassen, oder — abweisen kann."

Und während er noch sprach, zog er sich einen Stuhl zum Tisch hin, und nahm mit der größtmöglichsten Gemüthsruhe ihr gegenüber Platz.

Dora blickte im höchsten Erstaunen zu ihm auf, und faßte in einer Hand ihre vollen, dunkelen Locken, die sie mit ihrem Kamm zusammengesteckt, während sie fast unwillkürlich mit dem nackten Füßchen in den Schatten ihres weißen Nachtkleides zurückfuhr.

„Ach!" sagte Luhk mit leichtem Gähnen, während er sehr ungenirt dabei mit den Fingern auf seinem Hut den Takt zu irgend einer Phantasie-Melodie schlug; — „sehr kühler Abend, Madame."

„Sir!" rief Dora, sich stolz und gebieterisch aufrichtend, — „dieß ist mein Zimmer — Sie werden Mr. Livingstone unten im ersten Stock erwarten können."

Digitized by Google

„Sir!“ echote Luhk mit jenem ſpöttiſchen Lächeln, das ſeinen Zügen manchmal den Ausdruck eines böſen Feindes verlieh; — „Sir — und das zu mir? Hahaha, Dora, das klingt zu köſtlich — hahaha!“

„Dora?“ wiederholte des Kaufmanns Gattin mit unbegrenztem Erſtaunen, als ob ſie glaube falſch gehört zu haben; — „Dora? Sir — Sie ſind entweder wahnſinnig, oder unverſchämt.“

„Setz Dich, Dora, ſetz Dich und beruhige Dich,“ entgegnete Luhk, immer noch auf dem Hute trommelnd; „kommt es Dir nicht aber auch faſt wunderlich vor, daß Du mich jetzt Sir nennen, und ſo kalt und zornig anſchauen ſollteſt, wie? Erinnerſt Du Dich noch des kleinen Hinterſtübchens in Woodſtreet, Dora? dort, wo Du auf meinem Kniee ſaßeſt, und mich Luhk nannteſt?“

„Sie werden beleidigend,“ zürnte Dora, während Zorn und Stolz ihre Wangen färbte, und aus ihren Augen glühte; — „verlaſſen Sie das Zimmer.“

„‚Luhk — theuerer Luhk,‘ nannteſt Du mich, und — hahaha — küßteſt mich.“

„Verlaſſen Sie das Zimmer, Sir!“ rief Dora, heftig von ihrem Stuhle aufſtehend.

„Deine Lippen ſind ſchön und ſüß, Dora; — mit eben dieſen Lippen ſchwurſt Du mir aber damals Treue. — Ha, welch' köſtliches Bild Du jetzt für einen Künſtler, für ein heranreifendes Genie wäreſt „Die erzürnte Schöne.“ —

Digitized by Google

Eines Abends küßteſt Du mich ſo ſüß, ſo heiß und innig, Dora, ſo liebevoll — „gute Nacht, Luhk," ſagteſt Du, und wieder fühlte ich Deine brennenden Lippen auf den meinigen; am nächſten Tage brachſt Du eine charmante Gelegenheit vom Zaune, fingſt einen kleinen Streit mit mir an, und — verboteſt Deinem „Verſprochenen" das Haus. Warum? der reiche Kaufmann hatte Deine Wohnung betreten, und Dein Auge war auf ihn gerichtet. Der arme Commis war ausgeſtochen, und in ſechs Monaten hießeſt Du Mrs. Albert Livingſtone, Weib des fürſtlichen Kaufmannes. Sir, in der That — hahaha!"

„Mr. Livingſtone ſoll von dieſem beleidigenden Betragen in Kenntniß geſetzt werden," ſagte Dora, und ihre Blicke verkündeten den unverſöhnbaren Groll, der in ihrem Herzen loderte; — „wenn Sie aber jetzt nicht gutwillig gehen, Sir, ſo werde ich mich veranlaßt ſehen, die Diener zu rufen —"

„Um mich freundlichſt aus der Thüre werfen zu laſſen?" fuhr Luhk, höhniſch lächelnd, fort.

Sie antwortete nicht, ſondern ſank, ihre Lippen feſt auf einandergepreßt, die Arme verſchlungen, in den Stuhl zurück.

„Mich aus der Thüre werfen?" wiederholte Luhk — „und damals ſagteſt Du ‚theurer Luhk', und — küßteſt mich." Luhk war aufgeſtanden, und bog ſich leiſe über den Tiſch

Digitized by Google

hinüber, seine stechenden Blicke fest auf das schöne, zürnende Weib geheftet; — „und weißt Du wohl, Dora," sagte er nach kleiner Pause in sinnendem Flüstern; — „weißt Du wohl, daß ich noch oft an das kleine Hinterstübchen in Woodstreet zurückdenke? ein liebliches Mädchen auf meinem Knie, ihre vollen Arme um meinen Nacken und ihre zärtlichen Worte mein Ohr wie Sphärenmusik umrauschend? ‚Wenn wir erst verheirathet sind, Luhk,' flüstertest Du oft — ‚dann wohnen wir zusammen in einem kleinen, einstöckigen Häuschen, ganz allein und abgeschieden von der Welt. Dein Gehalt ist gering, Luhk, und wir werden arm sein, aber' — und Du lächeltest dann, Dora — ‚aber wir haben das, was uns der Reichthum Indiens nicht ersetzen könnte — Liebe Luhk, Liebe.' O wie heiß küßtest Du mich dann. Sieh, Dora, wenn ich manchmal meine Augen schließe, und die Gegenwart vergesse, so ist es mir fast, als könnte ich noch immer jene Küsse auf meinen Lippen fühlen."

„Mr. Livingstone soll von diesem Betragen in Kenntniß gesetzt werden," rief Dora, die ihre Bewegung — ihren Aerger nicht länger unterdrücken konnte; — „ich will sehen, ob ich, in meinem eigenen Zimmer, auf solche Art beleidigt werden darf;" — und mit zitternder Hand ergriff sie die Glocke, und läutete schnell und heftig.

„Gut — laß mich aus der Thüre werfen, verrathe an Mr. Livingstone mein Betragen, aber" — seine Stimme sank zu einem leisen, kaum hörbaren Flüstern hinab, das

Digitized by Google

dem Ziſchen einer Schlange glich — „aber — zu derſelben Zeit mache ich ihn doch auch mit dem Inhalt dieſes — Zettels bekannt.“

Ueber den Tiſch gelehnt, hielt er ihr einen Brief, den er aus ſeiner Bruſttaſche genommen, dicht vor die Augen.

Dora warf nur einen Blick auf die Zeilen, und ſchrie dann vor wirklichem Entſetzen laut auf, als ihr die ganze fürchterliche Wahrheit mit einem entſetzlichen Schlag durch Herz und Seele zuckte.

„Mein Brief an Fitz Cowles — großer Gott — ich bin in dieſes Mannes Gewalt.“

Sie begrub ihr Geſicht in den Händen, und das, dem Kamm entrollende Haar, fiel ihr loſe über Hals und Nacken herunter.

„Wie intereſſant Du jetzt ausſiehſt — ‚gute Nacht — theuerer Luhk.‘ Willſt Du jetzt noch Mr. Livingſtone von meinem Betragen unterrichten? — willſt Du jetzt noch den Dienern befehlen, mich mit Gewalt hinauszuſchaffen?“

„Hat Madame geklingelt?“ frug Thomas, die Thüre öffnend.

Dora fuhr plötzlich aus ihrer vorgebeugten Stellung empor — ſtand auf, und ſchritt ſchnell und heftig auf den Kamin zu, ihre Züge verriethen aber die Gefühle, die in ihrem Buſen mit fürchterlicher Gewalt um die Oberhand kämpften.

Digitized by Google

„Ich bin in seiner Gewalt," flüsterte sie bei sich selber! „er kann mit einem einzigen Wort alle meine Pläne für die Zukunft zerstören — mich selbst der Schande und Verachtung der Welt preisgeben. Was? die giftigen Spottreden des großen Haufens — das höhnische Naserümpfen der Quäkerstadt sollte ich ertragen? Nein — nie — ha — dieser Mann muß sterben — mein Entschluß ist gefaßt."

„Thomas," wandte sie sich jetzt mit ihrem gewöhnlichen ruhigen und befehlenden Ton an den Bedienten. — „Mr. Harvey wird Kaffee mit mir trinken; — der früher gebrachte ist kalt — wir wollen heißen haben."

„Mit weit aufgerissenen Augen, als ob er fast vermuthete, es sei nicht Alles wie es sein sollte, schloß Thomas die Thüre wieder.

„Sie sind ein verzweifelter, trotziger Mann," sagte Dora jetzt, als sie gegen den Tisch vortrat und Luhk gegenüber stehen blieb; — „ich bin in Ihrer Gewalt — was wollen Sie mit mir?"

„Ich dachte fast, daß das Deine Saiten ein wenig herunterstimmen würde," lächelte Luhk höhnisch, indem er mit dem wieder zusammengefalteten Brief wie spielend auf den Tisch schlug; — „doch da kommt wahrhaftig schon der Kaffee," fuhr er fort, als Thomas, der mit fabelhafter Schnelle zurückgekehrt war, den Kaffee hereinbrachte und ihn, nebst

Digitized by Google

den Taſſen auf den Tiſch ſtellte, wonach er gleich darauf wieder verſchwand.

„Komm, Dora — trinke eine Taſſe mit mir; gedenkſt Du wohl auch noch der kleinen, freundlichen Abendeſſen, in dem Hinterſtübchen von Woodſtreet?“

„Haben Sie die Güte, und ſchüren Sie das Feuer ein wenig!“ rief Dora in faſt befehlendem Ton, während ſie ſich in den Stuhl zurückwarf; — „es wird ganz kalt im Zimmer.“

Luhk lächelte, trat dann, wie ein Mann der eines Kindes Wunſch erfüllt, zu dem Kamin, und fachte das faſt niedergebrannte Feuer wieder an.

Ein wilder, freudiger Strahl ſchoß aus Doras Augen; ſich leiſe vorbiegend, zog ſie ſchnell den Kork von dem dünnen Flacon, und ließ einen einzelnen Tropfen in den dampfenden Trank fallen. Es war das Werk eines Augenblicks, und als ſich Luhk umwandte, ſaß ſie wieder mit zurückgebogenem Kopf in dem Schaukelſtuhl, und ſtützte ihre Wange nachläſſig aber ſinnend auf die rechte Hand, während ſie ihr Schnupftuch mit der anderen emporhob, als ob ſie ein Riechfläſchchen darin verborgen hielte.

„Sehr guter Kaffee das,“ ſagte Luhk, ſich wieder neben dem Tiſche niederlaſſend; — „ſehr guter Kaffee — wollen Sie nicht eine Taſſe nehmen, Madame?“

Dora hob ſchweigend die vor ihr ſtehende Taſſe an ihre

Digitized by Google

Lippen, und beobachtete über den Rand derſelben die Züge Luhks.

„Guter Kaffee," ſagte dieſer; — „hat ein ausgezeichnetes Aroma." — Er nahm die Taſſe ebenfalls an den Mund.

Ein leiſer Schauer zuckte durch Doras Glieder. — „Er trinkt," bachte ſie; — „er trinkt — und iſt verloren — in einer Minute wird er, eine Leiche, von ſeinem Stuhle fallen."

„Guter Kaffee," ſagte Luhk noch einmal, und ſchaute ebenfalls über den Rand der erhobenen Taſſe nach Dora hinüber; — „hat wirklich ein merkwürdiges Aroma — aber," er zögerte und ſenkte leiſe den Arm wieder, der das tödtliche Gift ſeinen Lippen ſo nahe gebracht hatte; — „aber Dora" — und ein ſeltſames Lächeln ſpielte um ſeine Mundwinkel.

„Was meinen Sie, Sir?" frug Dora, und ſchlürfte leiſe und anſcheinend wohlbehaglich den heißen Trank ein, während ihr das ängſtlich klopfende Herz den Buſen faſt vor innerer Angſt zu zerſprengen drohte; — „was meinen Sie, Sir?"

„Viel Aroma hier — aber — ich ziehe doch Cogniac, Mocca vor," fuhr er fort, die unberührte Schaale wieder auf den Tiſch ſtellend. „Hahaha — ich könnte faſt dieſelbe Bemerkung wie jene Frau machen, die ihren Mann, der

Digitized by Google

ſpät zu Hauſe kam, mit keifenden Worten empfing, und — trotz deſſen Betheuerungen, behaupten wollte, ‚er — hätte einen Tropfen zu viel genommen.‘ Hahaha, Dora. — Doch nein; — Unſinn — Du kannſt mich nicht vergiften, Dora — ich bin nicht von dem Schlag.“

Dora fühlte, wie ihr das Blut in den Adern ſtockte und das Herz erſtarrte, und für einen Augenblick war es ihr, als ob ſie leblos zuſammenbrechen müſſe; krampfhaft fuhr ſie mit beiden Händen nach der Stirne und murmelte:

„Alles — Alles verloren.“

„Wenn ich nun den Brief Deinem Gatten zeigte?“ ſagte Luhk endlich mit einem höhniſchen Lächeln, während er ſich an ihrer Angſt und ihrem Entſetzen weidete.

Ihr Buſen hob ſich in wilden Schlägen, aber immer noch ſtand ſie lautlos, die Hände gegen die Stirn gepreßt, während ihre großen, dunkelen Augen, wie durch einen Zauberſtrahl gebannt, auf ihrem Quäler hafteten.

„Morgen“ — ſo ſchwirrten ihr die Gedanken in tollen, ſinnverwirrenden Bildern vorüber; — „morgen werde ich der Spott meiner bisherigen Freunde — mein Mann wird ein Beiwort — mein Ruf ein Spielwerk ſein — und mehr als das — mehr als meines Gatten Zorn — meine Pläne, meine Ausſichten werden zernichtet und zertrümmert zu meinen Füßen liegen. — Nein — nein — noch bleibt mir eine Hoffnung — die letzte. — Er hat mich einſt geliebt — er

Digitized by Google

wird — und wenn mir das Herz vor gebeugtem Stolze brechen ſollte — er wird der — Knieenden, Erbarmen nicht verſagen."

„Luhk," rief ſie plötzlich, auf ihn zutretend, laut und heftig, während ſie mit krampfhaft gefalteten Händen und aufgelöſten, ihre Schultern wild umflatternden Haaren, ein Bild höchſter Seelenangſt vor ihm ſtand; — „Luhk!"

„Das klingt ſchon etwas beſſer als „Sir", ſagte Luhk in demſelben trockenen und beißenden Ton.

„Habe Erbarmen mit mir, Luhk," rief ſie jetzt, ſich vor ihm auf die Kniee niederwerfend; — „habe Erbarmen mit mir, Luhk."

„Hahaha — die Schönheit der Quäkerſtadt zu meinen Füßen."

Er ſagte dieß mit demſelben heiſeren Lachen, aber die Scene ſelbſt begann doch die Saiten ſeines wunderlich düſteren und geheimnißvollen Herzens zu berühren.

„Bei dem Andenken an die Liebe, die Du einſt für mich empfunden, Luhk — habe Erbarmen mit mir — um Gottes Barmherzigkeit willen, habe Erbarmen, Luhk!"

„Die Liebe, die Dir mein Herz mit einer wirklich heiligen Gluth zu eigen gab, die trateſt Du kalt und gefühllos unter die Füße," flüſterte Luhk, und ſeine ſchlangengleichen Augen glühten in wildem Feuer; — „wärſt Du mein Buſenfreund geweſen, und hätteſt mich um mein Eigenthum

Digitized by Google

betrogen, ich würde Dir vergeben haben; wärſt Du mein Weib geweſen, und hätteſt mich, der Schande zu folgen, verlaſſen — ich hätte Dir verziehen. So aber — Mädchen, das Du warſt, brachſt Du ein Herz, das ſeinen letzten Tropfen verblutet, das dem ewigen Verderben getrotzt hätte — Deinetwillen. Erbarmen mit Dir? Nie."

Der ſchneidend kalte Ton, in dem er ſprach, gab Dora ſich ganz wieder — ſie ſah, daß ihre Seele ſelbſt auf dem Spiel ſtand, und daß das Gewicht eines Blattes den Ausſchlag geben konnte. — Ein ſchneller Entſchluß trieb ſie, ihre Reize in die Waagſchale zu ſchleudern, und ſich dadurch den Sieg zu ſichern.

„Luhk," rief ſie, ihre Arme bittend zu ihm aufſtreckend, während ihre Augen, in wohlverſtellter Leidenſchaft ſchwimmend, flehend und liebeathmend zu ihm aufblickten; „Du liebteſt mich einſt, Luhk — o ſo habe, um jener Zeit willen, Erbarmen mit mir."

Durch Zufall, oder abſichtlich glitt ihr, noch während ſie ſprach, das leichte Nachtgewand von der Schulter, und ihre weiße Achſel glänzte in all' ihrer makelloſen Schönheit, von den leuchtenden Kerzen beſchienen, dem jungen Mann lockend und verführeriſch entgegen.

Luhk ſtarrte nieder auf ſie, und fühlte, wie ſich ſein Herz erweichte. Sie kniete vor ihm — ein verkörperter Orkan wollüſtiger Lieblichkeit — ihre Wangen von leb-

Digitized by Google

hafter Leidenſchaft geröthet — ihre Augen funkelnd und ſchmachtend — ihr dunkeles Haar in langen Wogen über die entblößte Schulter herabfließend, und die zarten Umriſſe des vollen Buſens dann und wann, von bangenden Athemzügen gehoben, in den Schein der Kerzen hinaufſtrebend.

Luhk ſchaute nieder auf ſie, und dachte an alte Zeiten.

„Erbarmen, Luhk, Erbarmen!“

„Unter einer Bedingung,“ flüſterte er mit einem Ton, der ihr bis in das Innerſte der Seele bebte.

„Und die iſt?“

„Er ziſchte ein einzelnes Wort in ihr Ohr, während ſein dunkeles Auge gierig ihre ganze Schönheit eintrank.

Sie fuhr zuſammen, als ob ſie eine Natter geſtochen hätte.

„Nie,“ ſtöhnte ſie mit einem Blick unverſtellter Entrüſtung; — „eher will ich dem Gräßlichſten trotzen — der Verachtung der Welt, dem Haß meines Gatten.“

Sie war entſchloſſen geweſen, alle ihre Reize aufzubieten, das Eiſenherz des ſie einſt liebenden Mannes für ſich zu gewinnen, aber ſich für ihre Rettung zu — verkaufen? der Gedanke ſchon erweckte all' jenen Stolz, der die erſte Urſache ihrer Sünde geweſen war.

„Wird dieſer Brief veröffentlicht, ſo nennt Euch die Welt eine Ehebrecherin — ein ſchöner Name, Dora.“

Digitized by Google

Sie zitterte, als das entſetzliche Wort ihr Ohr berührte, an jedem Glied, und umfaßte mit ihren bebenden Händen ſeine Knie. — Das Maas ihrer Erniedrigung war voll.

„Ich willige ein," murmelte ſie, — „mache mit mir, was — Du — willſt."

„Der Brief iſt Dein — Dora," ſagte Luhk jetzt mit ſchneller, heiſerer Stimme, „und Du giebſt Dich ganz in meine Hand?"

„Ich habe mich — Dir — verkauft," hauchte ſie, während ihre Stimme zu einem kaum hörbaren Flüſtern herabſank. „Der Preis iſt dieſer Zeuge meiner Schuld."

Luhk ſchlang, als ſie ſo vor ihm kniete, ſeinen Arm um ihre Geſtalt, bog ihren Kopf leiſe zurück, und ſchaute in ihr Antlitz. Ihre Augen waren halb geſchloſſen, und hohe, fliegende Röthe färbte ihre Wangen. Sie lag, regungslos wie aus Stein gehauen, in ſeinen Armen, und dennoch gluth- und lebenerfüllt.

Luhk hob ſie langſam vom Boden auf, ihr Haupt ſank an ſeine Schulter, und ihr Buſen ſchlug weich und warm an ſeiner Bruſt. Für einen Augenblick unterdrückte auch glühende Leidenſchaft den ſonſt ſo kalten, ſchlangengleichen Strahl ſeines Auges. — Da aber — ſelbſt in dieſem Moment der Gefahr, ſtieg wie ein ſchützender Engel das Bild jenes jungen, fremden Mädchens, das er an dieſem Morgen zum

Digitized by Google

erſten Mal geſehen, vor ſeiner Seele empor; mit ihm lagerte ſich auch finſterer Unmuth auf ſeiner Stirn und ein Ausdruck tiefer Verachtung zitterte auf den emporgeworfenen Lippen.

„Du ergiebſt Dich mir ganz, Dora? Hahaha — hier iſt Schönheit dem Anblick und der Berührung preisgegeben. Hier ſind Liebesblicke, Küſſe und leiſer Händedruck, Alles — Alles zum Verkauf; und ich — ich, mit dem ſchönſten Weibe der Quäkerſtadt in meinem Arm; bereit, in jedem Augenblick mein eigen zu werden; ich, mit dieſem lebendigen Bild von Liebe, Schönheit und Leidenſchaft an meinem Herzen, mit Lippen und Buſen meinem Kuſſe offen — ich habe — hahaha — die moraliſche Kraft — die Umarmung einer — Ehebrecherin zu verachten.

Und mit dem ſpöttiſchen Hohngelächter ſtieß er ſie rauh von ſich, und floh das Zimmer.

Ihre Arme, in einem ſchwachen Verſuch das Gleichgewicht zu behalten, ausſtreckend, taumelte ſie ein paar Schritte, und ſtürzte dann bewußtlos zu Boden.

Gott ſchütze den Mann, der es gewagt hat, ein ſolches Uebermaaß des Hohnes und der Schande auf ihr Haupt zu häufen, vor der Rache dieſes Weibes. Dort lag ſie und ihr Stolz und ihre Schönheit, demüthig, machtlos im Staub; — dort lag ſie, ihre Wangen bleich, ihre Lippen getrennt, und ihre Augen zwar geöffnet, doch mit unbewuß-

Digitized by Google

tem und glanzloſem Blick zur Decke hinaufſtarrend; — dort lag ſie, bewußtlos und ſtill, aber der Feind kauerte lauernd in dieſer ſchönen, makelloſen Geſtalt, und in dem Schnee des ſich jetzt kaum bemerkbar hebenden Buſens — ſchlummerte eine Hölle.

Digitized by Google

Zweites Capitel.

Die freien Gläubigen und wahrhaft Bereuenden.

„Gentlemen, mein Vater war ein Straßenkehrer, und meine Mutter verkaufte Lumpen! hahaha, schon wieder unterweges. Jetzt muß ich aber vor allen Dingen über die heutigen Ereignisse ein Bischen nachdenken.“

„Was zum Teufel mag mir denn nur in den Kopf gefahren sein, sie so aufzuhetzen. Livingstone bat mich nur, ihr ein paar Zeilen zu bringen, daß ihn das Geschäft heute die ganze Nacht an das Comptoir fesseln würde, und dort muß, als ich sie so allein fand, irgend ein böser Geist mir alle das Zeug eingegeben haben, denn an die Scene hatte ich doch vorher wahrhaftig nicht gedacht. Mit all dem Pläne- und Intriguenschmieden bin ich aber jetzt wirklich ganz pompös gefahren — die alte Frau todt geschlagen — Teufelskäfer und den Juden entwischen lassen, und die ganze Arbeit von Neuem anzufangen. Peggy Grub haben wir wenigstens fest, und die Polizei hat mir die Gefangennehmung Teufelskäfers allein überlassen. Den will ich

also ebenfalls vor Morgen Abend in Sicherheit haben, oder mein Name ist nicht Luhk. Aber das bleiche, schöne Mädchen, mit den dunkelen Haaren? sie Pastor Pynes Tochter? Nun bei Gott, von der muß ich auch noch etwas mehr wissen, ehe ich viele Stunden älter bin."

In unseres alten Bekannten Bricktop's Costüm gekleidet, mit den rothen Haarbüscheln über seine Augen, und das Gesicht wieder ganz mit Flecken und Farbe, wie mit einem entsetzlichen feurigen Backenbart bedeckt, eilte Luhk, die Hände in den Taschen, Thirdstreet hinunter, und ahmte in seinem Gange, der etwa zwischen einem Indianischen Schwanken und einem Hochländischen Trab liegen mochte, vollkommen die Manieren und Bewegungen jener edlen Menschenklasse nach, aus deren Mitte er gegenwärtig sich schmeichelte, ein Exemplar darzustellen.

Wenn man übrigens sagen wollte, daß sich Luhk nicht hauptsächlich in derlei Unternehmungen, fast nur des Abenteuerlichen wegen, eingelassen hätte, so würde man ihm sicherlich sehr Unrecht thun; nein er fand so viel Vergnügen und Unterhaltung in solchen wilden und geheimnißvollen Streifereien, und gefährlichen Maskeraden, wie nur der unermüdlichste Romanleser in den Seiten eines Buches, wie Ainsworths Rookwood findet, wo die Aufmerksamkeit vom Anfang bis zu Ende gefesselt gehalten wird, und interessante wie auf's Höchste spannende Scenen, reißend schnell auf

Digitized by Google

einander folgen, so rasch und wechselnd, wie die Angriffe und Scharmützel in mancher tapfer geschlagenen Schlacht.

„Hier ist eine neue Mysterie," murmelte Luhk leise vor sich hin, als er in eine Nebenstraße einbog — „Marie Arlington und ihr Bruder verschwunden — alle Beide total verschwunden. Bei Gott, dieß wird ein reger Weihnachten werden, wenn das so fort geht. Doch heute Abend ist mein Geschäft, den Fährten dieses hochehrwürdigen Pastors Pyne zu folgen, und da werde ich ihn vor allen Dingen in seinem Versammlungs-Hause aufsuchen müssen."

Jetzt aus diesem Gäßchen in einen noch dunkleren Durchgang einbiegend, wo der Winterwind auf eigene Hand ein stürmisches, tobendes Concert gab, und die kalten, klaren Sterne dazu still und friedlich zwischen den engen, fast oben zusammenstoßenden Dächern herniederlächelten, hielt Luhk plötzlich unter dem Licht einer Lampe, die von der Wand eines alten Backsteingebäudes vorstand, und einen schmalen Eingang, zu welchem eine offene Thüre einladend die Bahn wieß, beleuchtete.

Ueber der Thür trug ein breites Schild in großen, hellgelben Buchstaben auf dunkelem Grunde die Inschrift:

Der freien Gläubigen und wahrhaft Bereuenden

Betsaal.

Ehrw. F. A. T. Pyne, Haupt freier Gläubiger und wahrhaft Bereuender.

2te Stock.

Digitized by Google

„Pyne häuft Schwefel auf Pech," lachte Luhk, als der Klang einer heiseren, schreienden Stimme aus der Ferne zu ihm herüberschallte — „ich will hinaufgehen, und mir ein wenig „Patent-Gnade" ausbitten." —

„Brüder und Schwestern! ich stelle eine einfache Frage an Euch — und ich verlange eine einfache Antwort — wir haben uns hier bei einer sehr interessanten, ja ich kann sagen sublimen Veranlassung versammelt, zu der sich alle anderen Veranlassungen nur wie ein Maulwurfshügel zu den Andes — nur wie ein Austerkeller zu dem Palast Nebucadnezars verhalten. Wir haben uns versammelt, um den Zweck unserer großen Association zu fördern, die wie Ihr wißt, geliebte Brüder und Schwestern, „die Universal-Patent-Evangelium-Missionär-Gesellschaft, zur Bekehrung des Pabstes zu Rom im Besonderen, und zur Unterdrückung des Vatikan-Heidenthums im Allgemeinen ist."

„Wir wollen das Evangelium in das verblendete Rom schicken, und zitternd, in seinen päbstlichen Gewändern, soll der Antichrist erbeben, wenn er unsere donnernde Stimme über die abgöttischen Gefilde Italiens daherrauschen hört. Er soll unseren Donner hören, und während seine Knie wanken und seine Augen thränen — wird er seine vierundzwanzig Kardinäle, die sich an Austern und Wein erlaben, fragen — „Hallo — was ist das? und sie werden, vor Furcht erbleichend antworten, „das ist das Amerikanische Patent-Evangelium, Pabst. Und dann wird der Pabst wieder fra-

gen· „aber was ist dies Amerikanische Patent-Evangelium und während er noch spricht, soll ihm unsere Antwort in die Ohren dröhnen. ‚Unser Evangelium ist ein verbessertes, und Patent-Evangelium — ein Schrecken, ein Angstschrei Roms und eine Geißel des Pabstes. Unser Evangelium ist ein Evangelium von Feuer und Schwefel, und wir halten es für einen tröstenden Gedanken, daß drei Viertheile der erschaffenen Menschen für immer, also auch jetzt, in diesem gegenwärtigen Augenblick im ewigen Feuer braten.'"

„Der ehrwürdige Dr. F. A. T. Pyne, stand auf einer kleinen Kanzel, die ein Mittelding zwischen einem Schilderhaus und einer Badewanne zu sein schien, und donnerte mit lauter, kreischender Stimme, mit zurückgeschobenem Rock, vorstehendem, stattlichem Bauche und dem truthahnkammrothen Antlitz, mit seinen wäßrigen, jetzt fast aus ihren Höhlen springenden Augen, und oft und heftig niederschlagenden Fäusten, die obigen Schreckensworte heraus, während die alten Frauen, welche auf den ersten Bänken in großen schwarzen Bonnets, und mit langen Gesichtern saßen, stöhnten, als wenn ihnen das Herz brechen wollte, und die alten Herren, die sich hinter den alten Damen befanden, ihre Hände tief in die Tasche schoben, und in den traurigen Chor mit einstimmten; wo dagegen alle die jungen Herrn in weißen Cravatten, und die jungen Damen in Strohhüten, mit farbigen, flatternden Bändern, ihren Enthusiasmus in einem plötzlichen Husten kund gaben.

Digitized by Google

Das Betzimmer der freien Gläubigen und wahrhaft Bereuenden, war ein ſchmaler, langer Raum, mit einer ſchmutzig weißen Decke, von der eine trübe Oellampe traurig und einſam herabhing; die Wände ſahen dazu rauchig und kalt aus, und hatten ſchwarze, beulenartige Flecke, während ungeheuere Riſſe, wie lange dunkele Adern, den Flüſſen auf einer Landcharte nicht unähnlich, von der Decke bis zum Boden, und von einer Seite bis zur anderen liefen.

An einem Ende des Zimmers ſtand das ſchon vorher erwähnte Pult — am anderen war die ſchmale Thür, und zwiſchen beiden ſaß eine ungeheuere Maſſe menſchlicher Weſen, Männer und Frauen, alt und jung, hoch und gering, arm und reich, feſt, feſt zuſammengepackt, auf ſchmalen, unbequemen und unbemalten Bänken, wie die Sardellen in einem verlötheten Blechkäſtchen.

Hinter der Kanzel oder dem Pult ſaßen auf einer Art grüngepolſterter Rundbank, einige Dutzend Gentlemen in weißen Cravatten, und mit ſehr frommen und heiligen Geſichtern — ihre Hände auf den übereinander geſchlagenen Knieen gefaltet, wobei ſie ſich ernſtlich und andächtig vorbogen, und mit faſt peinlicher Aufmerkſamkeit den Worten des ehrwürdigen Mannes zu lauſchen ſchienen.

Dicht vor dem Pult ſtand ein großer, grünüberzogener Tiſch, auf deſſen Mitte ſich ein Dintenfaß, ein Bogen Papier und zwei neugeſchnittene Federn befanden, und um welchen wiederum eine Anzahl Brüder, mit zurückgeworfenen

Digitized by Google

Köpfen und halbgeöffneten Münden auf grünen Stühlen saßen, und die Worte ihres hochverehrten Predigers und Seelenhirten ordentlich einsogen.

„Das ist unser Evangelium.“ fuhr F. A. T. Pyne mit einer schwankenden Schlußbewegung der Hand, fort. „Die bei unserer letzten Versammlung ernannten Comitteen werden jetzt Bericht erstatten.

„Die Com—mittee, wegen dem Papst zu Rom, berichtet:“ — begann Bruder Billygoat mit einer, durch eine Erkältung etwas angegriffenen Stimme; „Sie hat die Verhältnisse des Papstes in Rom untersucht, ihn in der Waage der Gerechtigkeit des Patent-Evangeliums gewogen, und ihn in folgenden Worten mangelhaft gefunden:

Große Aufregung unter den Zuhörern; eine alte Frau rief: „Entsetzlich!“ aber etwas zu laut, so daß sie ein hinter ihr sitzender Bruder freundlich in den Arm kneipen mußte.

„Er ist mangelhaft, daß er Bullen ausschickt, und die heilige Schrift weiß nichts von Bullen — er ist mangelhaft, weil er in einem prachtvollen Palast, dem Wattiken wohnt — und wir fordern die ganze Welt heraus, uns den Namen Wattiken in der Bibel aufzufinden. Freunde und Brüder wir, von dieser Committee glauben, daß der Tag kommen wird, und sogar nicht mehr fern ist, wo der Papst zu Rom, wie Nebucadnezar, zu Grase gehen, und Wurzeln für seinen Lebensunterhalt kauen muß. Der Wattiken wird

Digitized by Google

einsam daſtehen, die Eule von ſeinen Mauern, und der Hahn von ſeinem Dache hinabkrähen."

„Mit dieſen kurzen Bemerkungen lege ich den Bericht auf den Tiſch, ohne ihn ganz vorzuleſen, ſtelle aber zugleich den Antrag, daß er in der Universal American Patent-Gospel Exposition für die Belehrung kommender Jahrhunderte gedruckt werde."

Der Antrag wurde, durch lautes Zuſtimmen, angenommen, und Bruder Billygoat ſetzte ſich unter einem allgemeinen Beifallsgemurmel wieder nieder.

Ein anderer Bruder ſtand auf. Er war ein Mann von mittlerer Größe, mit einem frommen, gottesfürchtigen Blick, der ſich ſcheu und blinzelnd aus der gelben, pergamentartigen Haut, und unter ein paar ſchmalen, kaum ſichtbaren Augenbraunen vorſtahl. Seine Stimme war leiſe und mild, von überredender Art; ſchade nur, daß er ein klein wenig an Stockſchnupfen litt. Seine Hände lagen, während er ſprach, friedlich hinten auf ſeinem Rücken, und ſein langes, flockiges Haar fiel ihm nachläſſig über Wangen und Ohre hernieder.

„Es machte ihm außerordentlich viel Vergnügen," ſagte er, „dieſe Rede und ihre Aufnahme zu bemerken;" dabei neigte er ſich ſehr deutlich gegen die vordere Bank, auf welcher die alten Damen in den großen, ſchwarzen Bonnets ſaßen. „Solche Sachen, wie dieſe," meinte er, „wären geeignet nicht allein die Gefühle, ſondern auch den religiöſen

Digitized by Google

Sinn auf das trefflichſte auszubilden, und er fühle ſich, als der Redakteur des Patent-Gospel-Expoſitors, ſtolz — als ein Chriſt, entzückt — als ein Proteſtant, der Univerſal-Amerikaniſchen-Pantent-Evangeliums-Schule aber, begeiſtert. Auch er erkenne es für ſeine Schuldigkeit, zu der Unterdrückung des ſtolzen Romes beizutragen. Das alte Babylon müſſe blosgeſtellt und vernichtet werden — das wären ſeine Gefühle. Um dieſe aber vollkommen verſtehen zu können, wolle er eine traurige Geſchichte erzählen."

„Der Capitain einer Amerikaniſchen Brigg, die nach Neapel beſtimmt war, fiel eines Tages auf den Gedanken, den alten Heiden in ſeinem eigenen Vatikan aufzuſuchen. — Mannſchaft wie Paſſagiere vereinigten ſich dazu."

„Sie gingen nach Rom," — fuhr der ehrwürdige Syllabub Scheere fort, wie der Redakteur des Patent-Evangeliums genannt wurde; — „ſie ſahen den alten Heiden; zehn Mann waren es von der Beſatzung des Schiffes und zwanzig Paſſagiere, einen kleinen Jungen nicht gerechnet. Sie alle hatten Traktätchen der Patent-Evangeliums-Geſellſchaft in ihren Taſchen. — Der Papſt ſaß auf ſeinem Stuhl, und eine Menge Kardinäle warteten ihm auf. — Gut — der Capitain und die Leute und Paſſagiere, alle in ihren Sonntags- und „geh zur Kirche"-Kleidern, ſahen ſich den alten Antichriſt recht an; aber denket — Brüder und Schweſtern — jetzt wurde von ihnen verlangt, die große Zehe des Papſtes zu küſſen. Aber wie ächte Amerikaner — wie Mit-

Digitized by Google

glieder eben dieſer Patent-Evangeliums-Geſellſchaft — weigerten ſie ſich, es zu thun. — Sie alle weigerten ſich — die zehn Matroſen, die zwanzig Paſſagiere und der kleine Junge. Was aber war die Folge dieſer Weigerung? — Was, ſag' ich, war die Folge?"

Eine Todtenſtille herrſchte in dem Zimmer der „freien Gläubigen und wahrhaft Bereuenden"; man hätte können eine Stecknadel fallen hören."

„Nun Brüder und Schweſtern — ich will es Euch ſagen," rief Syllabub Scheere in höchſter Erregung, *ohne* jedoch die Hände von ſeinem Rücken zu nehmen — „von jenen Paſſagieren, Matroſen, Capitain und kleinem Jungen, hat man — nie wieder etwas gehört (große Aufregung); ſie gingen — das iſt Thatſache — *in* den Vatikan, aber — *kamen nie wieder heraus* (ungeheuere Aufregung). Ich habe weiter Nichts zu erwähnen, meine Freunde, will aber mit einer traurigen Thatſache meine Mittheilung beſchließen. Es iſt erſchrecklich, aber wahr, daß ſich dicht neben dem Vatikan eine ungeheuere Fabrik von Boulogner Würſten befindet (die Aufregung wird immer ſtärker). Einige Zeit nach dieſem beklagenswerthen Vorfall kam ein Amerikaniſcher Reiſender, der ſich ſeiner Geſundheit wegen in Italien aufhielt, nach Rom, und beſtellte, aus uns nicht bekannten Gründen, eine bedeutende Quantität ſolcher Würſte. Gut — die Würſte wurden angeſchnitten, und ſiehe da, irgend ein fremdartiger Gegenſtand hielt plötzlich das Meſſer auf. —

Digitized by Google

Es war ein kleines, feſt zuſammengerolltes Päckchen. Der Amerikaniſche Gentleman nahm dieſes Etwas mit ſeinen eigenen Fingern mitten aus der Wurſt; es war ein Stückchen Papier — er faltete es auseinander — Brüder und Schweſtern — es war ein Stück aus einem Traktätchen der Patent-Evangeliſten, und — Brüder und Schweſtern — eine jede dieſer Würſte enthielt ein oder mehre ſolcher Fragmente. Dieſe Matroſen, die zwanzig Paſſagiere, der Capitain und der kleine Junge — Alle hatten ſolche Traktätchen in ihren Taſchen, als ſie vermißt wurden, und — Brüder und Schweſtern — ich will es Ihnen überlaſſen, Ihre Schlüſſe daraus zu ziehen."

Der ehrwürdige Syllabub Scheere ſetzte ſich unter einem wahren Beifallsſturm wieder nieder. Was aber die freien Gläubigen hierbei ſo beifällig aufnahmen, war in der That ſchwer zu ſagen, und es iſt bis zu dieſem Tage ein Geheimniß geblieben, ob ſie damit den Papſt, oder die Mannſchaft der Brig, oder die Paſſagiere, oder den kleinen Jungen, oder die Wurſtfabrik, oder gar den ſo myſteriös eingeführten Amerikaniſchen Gentleman meinten.

„Miſſionaire — tretet vor!" rief jetzt der Ehrw. F. A. T. Pyne, indem er ſich ſtattlich und mit Würde hinter ſeiner Badewanne emporrichtete.

Drei junge Männer, mit langem, dünnem Flachshaar, das ſanft und andächtig hinter ihre Ohren geſtrichen war, mit ſchwarzen Fracks auf den dürren Leibern, und weißen

Digitized by Google

Cravatten um den Hälſen, traten jetzt langſam vor, nahmen ihren Platz vor dem Pulte ein, falteten die Hände ſehr demüthig auf der Bruſt, und hefteten ihre Augen mit einem ſo ernſt-frommen Blick auf irgend einen gewiſſen Nagel der Diele, daß auch ſelbſt die nicht Eingeweihten des Herrn mit beſonderem Wohlgefallen dieſe augenſcheinliche Frömmigkeit und Demuth betrachten mußten.

„Abel Stumpf — Joſua Hacke — Benjiah Backer — ſeid Ihr geſonnen, als von der Amerikaniſchen Univerſal-Patent-Evangelium-Geſellſchaft geſandte Miſſionaire zu dem Papſt nach Rom zu gehen?“ rief Bruder Pyne jetzt, indem er mit einer drohenden Gebehrde, die wahrſcheinlich dem „Wattiken“ gelten ſollte, die fette Fauſt emporballte.

„Wir ſin!“ — antworteten drei dünne, kränkliche Stimmen.

„Habt Ihr aber auch Euere Sendung wohl verſtanden?“ fuhr Bruder Pyne in ſeiner kräftigſten, durchdringendſten Stimme fort; — „habt Ihr ſie wohl verſtanden? Ihr dürft ihm keine — hört Ihr? keine Ruhe laſſen. — Ihr müßt ihm Traktätchen geben, wenn er von irgend einer Meſſe kommt. — Ihr müßt ihm an jedem Sonnabend eine neue Bibel ſchicken — Ihr müßt ihn auf der Straße anrufen, und müßt ihm ſagen, daß die Patent-Evangeliſten in Amerika gerüſtet ſeien, mit ſeinen Bullen oder ſonſtigen Beſtien, den freien, offenen Kampf zu wagen. Habt Ihr den

Digitized by Google

Muth, in dieſer Sache der Inquiſition, dem Tode zu trotzen — fürchtet Ihr, im Eifer dieſer heiligen Sendung, ſelbſt nicht die Boulogner Wurſtfabrik? Seid Ihr dazu bereit, Brüder? ſeid Ihr?"

„Wir ſin!" antworteten wieder dieſelben drei dünnen Stimmen.

„Ha!" rief jetzt mit erhobenem Organ und ſtolz glühenden Augen der Ehrw. F. A. A. Pyne; „hier iſt ein Anblick für die Welt; hier ſtehen wir auf dem Fels der Freiheit, und ſtrecken drohend unſere Rechte gegen das Jahrtauſende thronende Italien aus. — Hier, Brüder und Schweſtern, ſtehen wir, und der Papſt in ſeinem fernen Reiche zittert, wenn er unſere Stimme hört."

In gleichem Sinne fuhr er jetzt fort, mit donnernder Stimme ſeinen Bannſtrahl gegen das ferne Rom zu ſchleudern, und die Bibel zu preiſen und zu erheben, und als er endlich erſchöpft, und mit einem ſchneeweißen Tuche ſich die Stirn trocknend, in ſeinen Sitz zurückſank, da rauſchte und wogte und jauchzte ihm in einem wahren Beifallsſturm das Jubeln der Menge entgegen.

Als ſich der Lärm ein klein wenig gelegt hatte, ließ ſich eine ſchwache, leiſe Stimme aus der entfernteſten Ecke des Zimmers hören, und das Licht der düſteren Lampe fiel auf die ſchneeweißen Haare eines alten Mannes, der, mit den zitternden Händen auf ſeinen Stock geſtützt, die Verſammlung anredete.

Digitized by Google

Er kündete in kurzen Worten an, daß er ein Amerikaniſcher Bürger ſei, und daß ſein Vater in dem Revolutionskrieg bei Monmouth, Trenton, Germantown, und Brandywine unter Washingtons Banner gefochten habe. Nachher hielt er einige Secunden ein, um ſeine Gedanken wieder zu ſammeln.

„Das iſt der rechte Mann," rief der Ehrw. F. A. T. Pyne; — „ein alter Revolutionsſoldat; laßt ihn reden, meine Brüder und Schweſtern."

„Der wird's den Päpſtlichen geben," ſagte eine alte, würdige Dame, ſich freudig die Hände reibend.

„Der Wattiken wird zittern," murmelte Mr. Auguſtus Billygoat vor ſich hin.

„Ein Artikel für meinen Patent-Gospel-Expoſitor," flüſterte leiſe der Ehrw. Syllabub Scheere.

„Mein Vater focht unter Washington," ſagte jetzt der alte Mann, die verſchiedenen lauten und unterdrückten Bemerkungen nicht achtend; „und wenn ich auch damals noch ein Knabe war, ſo focht ich mit ihm, und — er ſtarb in meinen Armen, von der tödlichen Kugel getroffen; — darum Brüder und Schweſtern, glaub' ich ein Recht zu haben, mich einen Amerikaner zu nennen, und mein Leben hat bis jetzt auch nicht dem Titel eines proteſtantiſchen Chriſten widerſprochen."

„Aber Freunde, ich möchte Euch auf etwas aufmerkſam machen, das mir der Beachtung werth ſchien. Als der

Digitized by Google

Ehrw. Bruder Alles durch ſeine Beredſamkeit entzückte: Sollten wir unſere Miſſionaire nicht beſſer verwenden können, als ihnen den Sturz Roms an das Herz zu legen? brauchen wir keine Miſſionaire in dieſer, unſerer guten Stadt?"

Sind keine Laſterhöhlen in dieſer Stadt, denen ein Lichtſtrahl des Evangeliums vielleicht auch zu gleicher Zeit das ewige Heil bringen könnte? ſind hier keine Armen, keine Bedürftigen? ſieht nicht ein verſtändiger Arzt, zuerſt nach den Wunden, die nahe am Herzen, dem Körper am gefährlichſten werden könnte? und läßt er nicht indeſſen die weniger gefahrvollen, äußeren Glieder ruhen?

Nieder, ſage auch ich, mit dem heidniſchen Rom, aber nieder zuerſt mit dem Heidenthum unſeres Proteſtantiſchen Philadelphias.

„Und ach, Freunde, könnte nicht ein treuer Miſſionair des wahren Kreuzes auch die reich mit Teppichen belegten Wohnungen einiger unſerer Ehrwürdigen Geiſtlichen betreten, und ihnen jetzt ſchon ſagen, wie es ihnen einſt Gott ſagen wird, daß ſie ein Schandfleck ſind jeder treuen chriſtlichen Gemeinde, daß die Verführung weiblicher Unſchuld kein ſo leichtes Verbrechen iſt, um auf den Achſeln Derer ruhen zu können, die ſich Diener Gottes nennen.

„Daß prahlende Mäßigkeit vor der Welt, im Geheimen ſchlemmt und —"

Ein wahrer Sturm von Stöhnen und Aechzen unter-

Digitized by Google

brach hier den alten Mann, oder machte vielmehr seine weiteren Worte unhörbar.

„Ein Katholik!" schrie Bruder Pyne; — „ein Heide — ein Römer — übergebt ihn der Polizei."

„Seh' nur Einer die Unverschämtheit an!" rief eine alte Frau dazwischen; — „hier herzukommen und zu versuchen, unsern Geist und unsern Frieden zu vergiften — Papist der —"

Der alte Mann fühlte sich gleich darauf bei den Armen und Händen und am Rockkragen gefaßt; Bruder Billygoat drückte ihm den Hut über die Augen, und Bruder Syllabub Scheere half ihn eigenhändig hinausführen. Die drei Missionaire stöhnten blos, und — aus der Thür, die Treppe hinunter, auf die Straße ward der alte Revolutionssoldat, der Krieger Washingtons, von der ehrsamen Patent-Evangeliumsgesellschaft gestoßen.

Nachdem sie diesen beseitigt hatten, beruhigten die freien Gläubigen und wahrhaft Bereuenden ihre Gemüther durch eine sehr lange Hymne, und dann öffnete Bruder Pyne seine Seele in brünstigem Gebet.

Gebet? Hahaha — war das eines Teufels Hohngelächter, als er den Spott dieses Gebets von den giftigen Lippen des Sünden-Priesters hörte, der es wagte, in lauten, schmetternden Tönen den Allgerechten anzurufen — Gebet? war dieß langgezogene Anathema, aus Verdamm-

Digitized by Google

niſſen, Lügen und Gift zuſammengeſetzt — war das Gebet?

„Was iſt dann das leiſe Flüſtern der jungen Mutter über der Wiege ihres ſchlummernden Erſtgeborenen? — Gebet? — was iſt der brünſtig und heiß hervorgeſtoßene Angſtruf des Sohnes am Bette des ſterbenden Vaters? — Gebet? — und ſind dann auch dieſe winſelnden, heulenden Blasphemieen jenes glattzüngigen Heuchlers, der mit andächtig gefalteten Händen und verdrehten Augen zur Decke emporſchaut, Gebet? O das Herz kann es nicht begreifen, nicht glauben, es müßte ja ſonſt ausrufen: „Es iſt kein Gott, und Tod iſt nur ein ewiger, endloſer Schlaf.“

Die freien Gläubigen zerſtreuten ſich, ſobald Bruder Pyne ausgeheult hatte; wie ſich aber die Schweſtern und Brüder um ihn drängten, als er, ſeine wohlbeleibte Geſtalt feſt in den Mantel eingeſchlagen, der Thüre zueilte, um den Saal zu verlaſſen; wie ſie ſeine Hände drückten, an ſeinem Mantel zupften, und ihm verehrend und bewundernd in's Auge ſchauten. Alt und jung, ſchön und häßlich, rothe Lippen und graue Haare — Alles vereinigte ſich, den frommen Paſtor zu ehren.

„Wie war es mit ſeiner Erkältung? war es ihm in der letzten Zeit gut gegangen? hatte er von der böſen, entflohenen Tochter kürzlich gehört? fühlt er ſich glücklich in ſeinem Gebet? und hatte er ſich nicht durch zu vieles Studieren geſchadet?“

Digitized by Google

Die Treppe hinunter, von der freundlichen Menge gefolgt, mit Bruder Billygoat an seinem Arm, und von Bruder Syllabub Scheere, wie den drei Missionairen, den Geißeln des Papstes, gefolgt, wanderte der ehrwürdige, tugendhafte Mann.

Die Gasse war erreicht, und das fromme Vierblatt stand bald vor einem zugeschlossenen Wagen, auf dessen Bock ein in eine unbestimmte Anzahl von Oberröcken eingehüllter Kutscher saß, der seine Ungeduld durch einige pistolenknallartige Peitschenschläge kundthat.

„Gute Nacht, Schwestern — gute Nacht, Brüder!" sagte Bruder Pyne mit öhliger Milde; — „gute Nacht, meine Kinder — gute Nacht."

Die Thüre schloß sich, und der Wagen flog davon.

„Jetzt geht er zu seinen nachtlangen Forschungen nach der Wahrheit," rief Bruder Scheere, sich die Nase mit seinem Rockärmel abstreichend. „Lasset den heidnischen Götzendienst und seine Anhänger erzittern."

„Gutes Herz," echote eine alte Dame, „also die ganze Nacht studiert er? er wird sich durch seinen Eifer noch in ein frühes Grab bringen."

„Die Heiligen und Märtyrer sind, mit Bruder Pyne verglichen, gar Nichts, rief Bruder Billygoat, heftig ein durchgekautes Stückchen Taback auf die Erde spuckend. — „Das heidnische Rom mag aber auf seinen Wattiken acht haben — weiter sag' ich Nichts."

Digitized by Google

Unterdeſſen raſſelte der Wagen, der den frommen Prieſter davonführte, wie ein Sturmwind die Straße hinab, während der Kutſcher die Pferde durch fortwährende Peitſchenſchläge faſt wahnſinnig machte; von den Trottoirs aber glitt ein armer, abgeriſſener Vagabond herab, und ſprang mit kühnem und geſchicktem Satze hinten auf, ohne auch nur ein einziges Wort zu dem frommen Mann darin, oder dem weißröckigen Kutſcher vorne, zu ſagen.

An der Ecke einer breiten Straße hielt der Wagen für einen Augenblick, und der Führer, das Fenſter mit dem Ende ſeiner Peitſche anſtoßend, frug in tiefer, heiſerer Stimme:

„Wohin?"

Nieder kam das Wagenfenſter, und das dicke, rothe Geſicht des Paſtors Pyne wurde, im vollen Schein einer benachbarten Gaslampe herausgeſtreckt.

„In die Stadt hinunter — natürlich — Du weißt ja, Simon; ich muß noch zwei Kranke heute Abend beſuchen."

„In welchem Viertel?"

„Kloſter," flüſterte der fromme Mann, und dann knallte der Kutſcher mit der Peitſche — das Fenſter klirrte wieder in die Höh — die Pferde zogen, in plötzlichem Sprunge an, und der arme Vagabond, der hinten aufſaß, ſchüttelte ſich vor innerlichem Lachen, und pfiff ſich ſogar

Digitized by Google

vor kaum zu unterdrückendem Wohlbehagen ein munteres Liechen.

„Mein Vater iſt ein Straßenkehrer, und meine Mutter verkauft Lumpen — hahaha — hurrah! nieder mit dem Papſt und dem „Wattiken" — hurrah für das Patent-Evangelium — hurrah für das Kloſter — hurrah — hurrah — hurrah!" —

Digitized by Google

Drittes Capitel.

Wunderliche Beſucher im Kloſter.

Die Strahlen einer kleinen, roſtigen, eiſernen Lampe, die auf dem Tiſche ſtand, warfen ein mattes und ungewiſſes Licht über des Pförtners öde Klauſe. Teufelskäfer ſaß neben dem Tiſch, ſeine Ellbogen darauf geſtützt, während er die rauhen, dunkelen Wangen feſt in ſeine Hände gepreßt hatte, ſo daß ſich die langen, krallenartigen Fingernägel, wie die Fänge eines Adlers in das Fleiſch drückten. Seine Zähne waren feſt zuſammengebiſſen, und ſein dickes, buſchiges Haar hing ihm über die vorſtehende Stirn, unter der das eine glühende Auge in unbeweglichem Starren hervorglänzte. Das Licht ſtrömte voll über ſein Antlitz, und enthüllte jeden der tief gegrabenen, unheimlichen Züge, während der mißgeſtaltete Körper, und der übrige Theil der Höhle oder des Zimmers, wie man den unwohnlichen Platz gerade nennen wollte, in ein zweifelhaftes Dämmerlicht gehüllt blieb.

Auf der einen Seite des Feuers ſaß dabei der Neger

Digitized by Google

Musquito, die Arme gekreuzt und den Kopf auf die Bruſt geſenkt. Ihm gegenüber ſein Kamerad Glühwurm in derſelben Stellung, einem überfütterten Thier nicht unähnlich. Ihr gewöhnliches Coſtüm, das rothe Flanellhemd, und die leinenen Beinkleider, nur ſchwach von dem Licht beleuchtet, ſchien die rieſigen Conturen ihres Körpers noch zu vergrößern, während es ihnen zugleich ein wildes, ſpitzbubenähnliches Aeußere gab.

Allein in ſeiner Höhle, mit ſeinen beiden Helfershelfern ſchlummernd neben ihm, ſaß Teufelskäfer wie eine rauhe, grob aus Stein gehauene Statue, ſchweigend wohl eine volle Stunde lang, als ſich die kleine Thür, die in die Halle des Gebäudes führte, leiſe öffnete, und unſer Freund Bricktop, in ſeinem Lumpencoſtüm — vorſichtig des Pförtners Stube betrat.

Er fuhr bei Teufelskäfers Anblick zuſammen, ſchon im nächſten Augenblick aber trat er entſchloſſen auf dieſen zu und legte ihm ſeine Hand auf die Schulter.

„Schönes Beſteck das — nicht wahr? läuft fort und läßt die Kameraden im Pech — die Leiche der Alten oben und die Polizei unten — packt mich nach dieſem in ein Cigarrenkäſtchen, und begrabt mich auf dem Gemeindekirchhof als Kinderleiche — wollt Ihr? nach ſo etwas iſt Alles möglich.“

„Ha — was bringt Euch her? rief Teufelskäfer aus

Digitized by Google

seinem tiefen Sinnen emporfahrend, „wo habt Ihr den Juden gelassen? wo ist die Kiste mit dem Gold? eh?"

„Was mich herbringt? Geschäfte — natürlich — Ihr werdet mir doch wohl zugeben, daß es gerade nicht angenehm ist, wenn sich die Polizei zu angelegentlich nach Eines Gesundheit erkundigt, besonders wenn eine alte Dame, durch irgend ein, noch bis jetzt unbekanntes Individuum in den Kopf geschlagen, oben im Hause liegt. Deßhalb verfügte ich mich in das Leihhaus — ging die Treppe hinunter durch den Gang — Ihr kennt ja den Weg, und bin nun hier, bei Euch. Wir Beide zusammengenommen, könnten aber wahrhaftig für ein paar Schönheiten der Quäkerstadt gelten. Bricktop und Teufelskäfer — hurrah!"

„Wo habt Ihr den Juden verlassen?" sagte Teufelskäfer mit grimmiger Miene, indem er die Faust auf den Tisch schlug, „und wo ist die Goldkiste, eh?"

„Junger Mann — weiß Euere Mutter, daß Ihr aus seid? wenn Ihr jemals einem sehr gelbschnäblichen jungen, Mann begegnet, der Heidelbeeren nicht von Schlehen unterscheiden kann, dann fragt ihn auf die Art — wollt Ihr?"

„Pst," flüsterte Teufelskäfer, indem er plötzlich emporfuhr und seinem Gefährten zuwinkte zu schweigen — „Pst — seht Ihr den Mann nicht, da auf der Erde, mit gebrochener Kinnlade und heraushängender Zunge, eh?"

„Verdammt, wenn ich was sehe."

Digitized by Google

„Und die Alte auch nicht, wie ihr das Gehirn aus dem blutigen Schädel quillt?"

„Nicht den geringsten Umstand!"

„Pst — hörst Du nicht wie er stöhnt — sieh, wie er sich windet und dreht, und wie er ächzt und wie ihm die Zunge heraustritt — bah — was für eine häßliche Leiche — Und die alte Frau dort; siehst Du sie denn nicht, Bursche? Hölle und Tod, sie liegt ja dicht neben Dir — mit der offenen Hirnschaale und den grauen Haaren im Blute drinne — Hahaha — ich sage Euch Geselle — ich kann die einzelnen Tropfen hören, wie sie klipp — klipp — klipp — auf den nassen Teppich niederfallen."

Das einzelne Auge Teufelskäfers glühte unter dem dicken Braunen hervor, der kalte Schweiß stand ihm in großen, hellen Tropfen auf der Stirn, und träufte langsam an seinen Wangen hinunter.

„Und nicht einmal die Kiste mit Doublonen gekriegt — nach alle der Mühe und Noth. Könnt Ihr lesen, Bursche Ihr? ich sage, könnt Ihr lesen?" rief er jetzt, während er mit rauhem Tone seine Hand auf Bricktops Arm legte — „oder seid Ihr ein dummes — holzköpfiges Vieh, das Nichts versteht?"

„Sperrt mich doch lebenslänglich in ein Kohlenbergwerk ein, und laßt mich Staub kauen zum Frühstück. Kann ich lesen? ich wollte mein Alter könnte die Frage hören —

Digitized by Google

der würde Euch meine Schulrechnungen zeigen — und das mit Heftigkeit — alte Wurmhöhle!"

„Hier iſt ein Packet Schriften, das ich auf der Wittwe Treppe fand; ſetzt Euch dort — mir gegenüber hin und — leſt mir vor, was d'rinne ſteht."

Bricktop nahm ſeinen Platz auf der, Teufelskäfer entgegengeſetzten Seite des Tiſches ein.

„Schriften —" ziſchte er dann, das lange rothe Haar über ſeine Stirn herunterziehend — „bei Gott daſſelbe Packet, was mir Livingſtone heut Morgen anvertraute, Höll' und Teufel — und das Siegel noch dazu erbrochen. Welch neues Räthſel iſt das?"

„Leſt — wollt Ihr? und — habt auf Euere Augen acht Burſche — Spielt Ihr hier den Narren mit mir, und plappert Ihr mir andere Sachen vor, als was da drinnen ſteht, ſo brech ich Euch die Knochen ſo zuſammen, daß kein Doktor Euer Skelett kaufen ſoll."

„Iſt das Euere Art mit Volontieren zu reden? wirklich? nun einerlei — jetzt in die Dock-ju-mente."

Mit unterdrückter Stimme, aber nicht aus ſeiner Vagabundenrolle fallend, begann Bricktop den Inhalt des Packets vorzuleſen.

Zuerſt ſchien ſich Teufelskäfer ſehr für das darinne Enthaltene zu intereſſiren, dann aber lehnte er ſich nachläſſig auf eine Seite; eine Maſſe unbekannter Data fingen an ihn zu ermüden, und er ſchaute gähnend und mit allen äußeren

Digitized by Google

Zeichen der Langeweile zur Decke empor — Bricktop las weiter — Da erregte plötzlich ein Name Teufelskäfers ganze Aufmerksamkeit — dann wieder ein Datum — dann ein Vorfall, und jetzt lehnte er sich über den Tisch hinüber, und starrte in der gespanntesten Erwartung auf den Vorleser hin.

„Hallo Ihr da — Sir — da drüben — Ihr habt mich doch nicht zum Narren? Ellen sagtet Ihr?"

„Den wirklichen Namen," erwiederte Bricktop, sein Gesicht hinter der Papierrolle verbergend; seine Aufmerksamkeit schien ebenfalls fest auf das Papier geheftet und seine schlangengleichen Augen glühten und funkelten mehr und mehr, während seine Züge eifriger und verklärter wurden. Er zog sich das rothe Haar über die Stirne herüber, bis es fast seine Augen verbarg, und fuhr dann mit Lesen fort.

„Weihnachts-Abend?" echote Teufelskäfer die Worte wieder, wie sie aus Bricktops Munde kamen — „Weihnachts-Abend — achtzehnhundert und vier und zwanzig? Hallo Sir — sind das die Worte?"

„Die wirklichen Worte," sagte Bricktop, das Papier vor die Augen haltend — „verließ sie ihrer Mutter Haus." —

„Lest weiter — Donnerwetter, seht Ihr denn nicht, daß ich zittere und bebe — lest weiter Mann, und laßt mich den Rest hören."

Bricktop befriedigte seinen Wunsch, und Teufelskäfer

ſchien mit einer wahren Gier, jedes neue Wort, jeden Datum, der von ſeinen Lippen fiel, einzutrinken.

„Das zweite Kind ſtarb? ſagt Ihr? ſchrie er plötzlich, wild von ſeinem Stuhle aufſpringend; „Hört Burſche — wenn Ihr die Gefühle eines gewöhnlichen Menſchen habt, ſo lügt mir jetzt — nur jetzt Nichts vor — leſt es noch einmal — ſeid Ihr deſſen gewiß, daß das zweite Kind gerade ſtarb?"

„Das zweite Kind, am Weihnachts-Abend, achtzehnhundert und vier und zwanzig geboren —" erwiederte Bricktop, während eine kaum unterdrückbare Bewegung durch ſeine Stimme zitterte.

„Das iſt der Tag — das iſt der Tag," rief aber auch Teufelskäfer jetzt in höchſter Aufregung — „ſeht hier Burſche — ſeht Ihr den Arm? den Abend, nachdem ſie dieß Haus verlaſſen, mußte mir ein Matroſe das hier mit Indiſcher Tinte hineinſchreiben;" und während er noch ſprach, ſtreifte er den rechten Arm auf, und hielt ihn in den vollen Schein des Lichts. Bricktop ſtarrte mit Erſtaunen darauf hin; auf der braunen, haarigen Haut ſtand in rauhen Zügen der kurze Name und das Datum „Weihnachtabend 1825 — Ellen!"

„Alſo habt Ihr ſie gekannt — wirklich?" ſagte Bricktop, mit einem ſtechenden Blick in Teufelskäfers Auge ſchauend, während ſeine Lippen vor innerer, kaum zu bemeiſternder Bewegung zitterten — „ſehr wunderbar, dieß — äußerſt ſehr wunderbar!"

Digitized by Google

„Sie gekannt?“ wiederholte Teufelskäfer mit erwachendem Aerger — „fragt nicht, Ihr da, sondern leſt weiter.“

Bricktop gehorchte dem Befehl, aber bald wieder überraſchte ein neuer Name den Pförtner. —

„Dick Balthaſar?“ echote er — „iſt das wirklich der Name?“

„Der wirkliche Name — das Ganze lautet folgender Maßen, wie die Advokaten ſagen:“

„Das zweite Kind wurde durch einen Mann, Dick Balthaſar genannt, begraben; dieſer wohnte damals mit ſeiner Frau in der Wittwe Haus. Das erſte Kind — doch ich will da unten fortfahren.“

Das Manuſcript näherte ſich ſeinem Ende, und Teufelskäfer lauſchte mit halbgeöffnetem Munde und weit aufgeriſſenen Augen — ein Bild der geſpannteſten Aufmerkſamkeit. —

„Sein ganzes Vermögen?“ wiederholte er dann die oben geſagten Worte — „ſein ganzes Vermögen ſoll Luhk Harvey — Luhk Harvey verwalten? Wie — war das nicht der Inhalt?“

Bricktop nickte, ſagte aber Nichts — und glücklich genug war es für ihn, daß Teufelskäfer zu ſehr mit den eignen, wunderlichen Gedanken beſchäftigt war und nicht auf ihn achtete, denn eine Thräne ſtahl ſich an ſeinen bemalten Wangen hinunter, die Hand, die das Manuſcript hielt,

Digitized by Google

zitterte, und seine Lippen zuckten vor schmerzlicher, innerer Bewegung.

„Luhk Harvey," murmelte Teufelskäfer — „das ist ein wilder Bursche und einer von den Höllensöhnen, die ihre Gelage in diesem Hause halten — Schöner Mensch der, solche Commission zu besorgen — sehr zweckmäßiger Mensch der. Er wird heute Abend herkommen, und ich — werde mich deßhalb ein wenig mit ihm unterhalten — Gebt mir das Papier — hört Ihr?"

„Sagt einmal — Alterchen — kommt einmal her — unstöpselt einmal das Geheimniß — herunter mit dem Kork — seid wenigstens einmal ein mittheilender Teufelskäfer — eh?"

Teufelskäfer wandte sich mit gerunzelter Stirne gegen den Gefährten, als ein Klopfen draußen an der Thüre gehört ward.

„Drücke Dich Mensch," rief er aber jetzt mit besonderer Betonung — „Deinesgleichen braucht gerade nicht zu wissen, was für Honorationen dieses Haus besuchen — Drücke Dich — sag' ich!"

Bricktop bewegte sich langsam aus der Pforte, die in die Halle führte, während jener den Haupteingang aufschloß und durch die Spalten der Außenthür auf den Fremden hinausschaute.

„Wer ist da?"

„Mönch Balthasar," antwortete eine verstellte Stimme.

Digitized by Google

„Was habt Ihr heute gespeißt?" frug Teufelskäfer wieder, als den ersten Theil der heutigen Parole.

„Feuer und Schwefel," antwortete die Stimme.

„Tretet näher," sagte Teufelskäfer — Alles in Ordnung — das Mädchen ist oben im Zimmer — ich komme auch gleich hinauf."

Und während er noch sprach, schlich der ehrwürdige Pastor Pyne leise in die Höhle herein — und glitt, mit dicht verhülltem Antlitz durch die innere Thüre der Halle und die Treppe hinauf, wo er im ersten Stock, in einem der rechts von der Treppe gelegenen Zimmer verschwand.

„Pastor!" murmelte eine tiefe Stimme, als er vorbei war — „ich glaube fast, ich bin Dir nicht umsonst vorgeeilt, das Mädchen Deine Tochter, und Du im Kloster? ich werde Bricktop für ein Weilchen aufgeben, und wieder Luhk Harvey werden, um für alle Zufälle gerüstet zu sein. Mein Spiel ist ein verzweifeltes, ich will es aber mit kaltem Blut und fester Hand durchspielen." —

Mit diesen Worten verschwand Bricktop in der Thür von Luhk Harveys Zimmer, und im nächsten Augenblick echote der Klang des einklappenden Schlosses durch den langen Corridor.

Unterdessen schien Teufelskäfer, noch immer auf seiner alten Stelle an den Tisch gelehnt und Livingstones Packet fest in der Hand gefaßt, ganz mit seinen eigenen, ernsten und trüben Gedanken beschäftigt.

Digitized by Google

Der Schall von Stimmen tönte aus der Richtung her, wo sich die in den Zechsaal hinunterführende Treppe befand, und rauhes Gelächter folgte gleich darauf den einzelnen abgebrochenen Redensarten.

„Hahaha — und er bekam Opium, wirklich? hahaha —" rief eine, dem Leser bekannte Stimme.

„Das mit dem Namen übrigens, war nur ein Irrthum von mir, Gus!"

„Famos, wenn man bedenkt, daß er Dir unter dem Namen Byrnewood vorgestellt wurde," fiel eine andere Stimme ein — „zu famos das, und dann — hahaha — die Brautscene — nein, straf' mich Gott, aber ich wäre beinahe gestorben vor Lachen. War es nicht kostbar, Gus?"

„Ja Gentlemen, sehr kostbar," erwiederte ein Dritter, „aber beinahe ein wenig zu kostbar — es giebt Späße, die uns beinahe ein Bischen zu viel kosten, und der hier gehörte dazu."

Ehe die Worte verhallt waren, schlenderte Lorrimer, von seinen Helfershelfern Petriken und Mutchins begleitet, in des Pförtners Zimmer. Ihre Gesichter waren vom Wein etwas erhitzt, und ihre Ankunft kündete schon vorher eine dichte Tabackswolke, die sich vor dem Trio herwälzte.

„Nun Leutchen," sagte Petriken schmunzelnd, indem er nach der Thüre zuschritt, „laßt uns hinausgehen und ein Bischen Leben in die Stadt bringen. Meine westliche Hemisphere ist heute in Druck gekommen, und nun habe

ich wieder vierzehn Tage frei. Hat Einer von Euch meine letzte Hemiſphere geleſen?"

„Ich nie," ſagte Mutchins, mit vielem Pathos, „einmal ausgenommen, wo ich von zu vielem Trinken nicht ſchlafen konnte. Ein glücklicher Zufall ſpielte mir damals ein Exemplar in die Hände — wie ich es aufſchlug, fiel mir eine Ode an den Herbſt, von S. J. Petriken in die Augen — ich las etwa zwanzig Zeilen, fiel in einen ſanften Schlummer, und ſchlief, ſo wahr ich lebe, acht und dreißig Stunden, in einem Strich fort."

„Unſinn — Ihr ſolltet einmal die letzte Nummer ſehen. Zwei Stahlſtiche, einer tragiſch, einer komiſch. Der Tragiſche — Rothkehlchens Tod mit einer Elegie — der Komiſche, eine brennende Niggerkirche, mit dem Sheriff und den Richtern als Zuſchauer*) — Sehr gute Nummer dieß." —

„Kommt Leute," ſagte Lorrimer jetzt, der bis dahin den ihrer nicht achtenden und ſchweigend daſtehenden Teufelskäfer beobachtet hatte — „kommt, ich bin heute einmal recht zum Schwärmen aufgelegt."

---

*) Ein gewiſſer Richter in Philadelphia trug der „Grand Jury" auf, ein dortiges Gebäude als läſtig darzuſtellen, indem es durch Volkshaufen oft bedroht werde, und dadurch die benachbarten Häuſer gefährdete. Es wurde von Negern zu wohlthätigen Zwecken verwandt. Ein ſolcher Ausſpruch aus dem Munde eines der Richter, mußte natürlich jede Gewaltthätigkeit in einer Stadt ermuthigen, wo „Penſylvania Hall" von dem Volke eingeäſchert wurde, weil der Zweck, zu dem es gebaut worden, kein populärer war.

Digitized by Google

Während er sprach fühlte er eine leichte Hand auf seiner Schulter, und die „langlockige Betty" stand vor ihm, ihr dichtes, rabenschwarzes Haar, wild und ungeordnet auf den weißen Nacken hinunterfallend, während der eigene Glanz ihrer Augen, durch einen dunkelmatten Streifen der sich unter denselben hinzog, nur noch mehr erhöht wurde.

„Nun Bessie, was giebts? wie befindet sich das Mädchen? oder — Marie vielmehr?"

„Sie hat, bis vor wenigen Minuten, in tiefer Ohnmacht gelegen," antwortete Betty mit leiser Stimme — „erst jetzt hat sie ihre Besinnung, ihre Vernunft wieder gewonnen, ringt aber in einem fort die Hände, und schreit Eueren Namen Lorrimer; es wäre besser, Ihr gingt einmal zu dem Mädchen hinauf, ehe Ihr das Haus verlieβet!"

„Sieh Betty, ich weiß wahrhaftig nicht — wozu das gut sein sollte," antwortete Lorrimer, näher der Thüre zurückend, „beruhige sie, Bessie, beruhige sie — morgen will ich hinauf gehen."

„Habt Ihr eines Mannes Herz in der Brust?" rief das Mädchen mit ärgerlich funkelnden Augen, „könnt Ihr diese kleine Bitte unerfüllt lassen? — macht mit Byrnewood was Ihr wollt, aber Eueres eignen Selbst willen, verlaβt jetzt die Unglückliche nicht so. Sie ist entehrt, Lorrimer, aber wer ist die Ursache ihrer Schande? Weigert Euch nicht Zeuge des Elends zu sein, das Euerem Verbrechen gefolgt ist."

Digitized by Google

„Heute Abend nicht, Beſſie — heute Abend nicht —“ erwiederte Lorrimer, ſich der Thüre nähernd, „zu jeder anderen Zeit, nur nicht heute Abend — Was Byrnewood betrifft —“

„Der Patient,“ ſagte Teufelskäfer vortretend, „iſt in den Händen des Doktors — ich habe ihm zum guten Anfang erſt ein Bischen Opium verordnet; nachher werde ich etwas mehr Kühlendes verſchreiben — ein Bischen kalten Stahl zum Beiſpiel — wäre neugierig wie das thäte, außerordentlich neugierig.“ —

Lorrimer und ſeine Begleiter öffneten die Hauptthüre und verließen laut lachend das Haus.

„Er iſt fort,“ hauchte Betty, ihre Arme auf der Bruſt kreuzend — „Großer Gott, der Schrei des armen unglücklichen Mädchens dröhnt mir in einem fort durch alle Nerven; ich fühle eine Angſt, ein Entſetzen in mir, wie ich es nie — nie vorher gekannt habe. Und der Bruder?“

„Ich ſage Dir ja, Bettchen — den beſorg' ich,“ lächelte der Pförtner mit einem teufliſchen Grinſen — „geh' hinauf und beſorge den weiblichen Gegenſtand — hörſt Du mein Töchterchen? ich glaube auch, Dein Mutterchen rief Dich eben, mein Engel — ſie wartet wohl mit dem Thee auf Dich.“

Betty ſchaute mit zornigem, wildem Blick zu ihm nieder, und ein Ausdruck durchleuchtete ihre Züge, deſſen unheimliche Bedeutung den Pförtner mit Angſt und Entſetzen erfüllte.

Digitized by Google

„Seht Ihr den Leichnam nicht dort neben Euch?“ ſchrie ſie, während ſie auf der Schwelle ſtand, „hahaha — das bedeutet Böſes, Teufelskäfer — Böſes — Noth und Tod! horcht — horcht! hört Ihr ihn ſtöhnen und ächzen? großer Gott, wie er ſich windet.“ —

Im nächſten Augenblick war ſie verſchwunden, ihr Schrei gellte aber noch lange in ſein Ohr.

„Das Mädchen hat den Teufel im Leibe,“ murmelte er nach einer Weile, während er den kalten Schweiß von der Stirne trocknete — „ha — da iſt der Mann wahrhaftig wieder — die Kinnlade gebrochen und die Zunge heraus — und dort auch die Alte; wie ihr das ſchwarze Blut aus dem Schädel auf den Teppich tröpfelt. Aber wartet — ich will nicht länger auf ſolche Art mit Euch gequält ſein,“ und ein unheimliches Lächeln ſtahl ſich über ſeine Züge — „es kommt mir faſt vor, als ob ich im Blut“ waden müßte — bis an das Kinn — bis jetzt bin ich erſt knöcheltief d'rin — nach einer Weile will ich ſchwimmen — ſchwimmen will ich, ſage ich Euch; und was den Byrnewood —“

An der Thüre wurde ein Klopfen gehört, und Musquito, aus ſeinem Schlafe erwachend, öffnete die innere Pforte, und verlangte von dem Neukommenden die Parole. Sie wurde mit leiſer Stimme gegeben, und gleich darauf betrat der Fremde die Stube.

Es war ein junger Mann, nicht groß, von eleganter, ſchlanker Geſtalt, und faſt weiblich ſanften Geſichtszügen,

Digitized by Google

deren auffallende Bläſſe, die großen, ſchwarzen und glänzenden Augen nur noch mehr und impoſanter hervorhoben. Eine kleine Sammtmütze ließ die vollen ſchwarzen Locken frei darunter hervorwallen und gab, etwas auf die Seite gedrückt, ſeinem ganzen Weſen ein gewiſſes keckes, unerſchrockenes Anſehn, was ihm Teufelskäfers Herz im erſten Augenblick gewann. Seine Geſtalt war in einen dichten, weiten Mantel feſt eingeſchlagen, während darunter ein, bis oben hinauf zugeknöpfter Frack, mit darüber fallendem, weißen Hemdkragen, ſichtbar wurde.

„Nun junges Männchen, wer ſeid Ihr, und was wollt Ihr hier?" ſagte Teufelskäfer jetzt, und zwar mehr aus ihm eigenthümlicher Rauhheit, als daß er ſonſt über das Erſcheinen des Fremden erzürnt geweſen wäre; — „Ihr ſeid keiner von den Mönchen — wie habt Ihr denn die Parole erfahren?"

„Euer Name iſt Abigail K. Jones?" ſagte der Fremde mit einer ſichtlich verſtellten Stimme.

„Nein — nicht mehr!" rief der Pförtner mit plötzlich ernſt und finſter zuſammengezogenen Braunen, „Teufelskäfer" von nun an und für immer; ſo lange dieſe Arme Kraft genug beſitzen, zu ſchlagen und tödten — ſo lange nennt mich Teufelskäfer und ich bin Euer Mann — der Teufel mag Abigail K. Jones holen."

Der Fremde ließ ſich ruhig am Tiſche nieder, und den Mantel feſter um die Schultern ziehend, heftete er ſeinen

Blick ſcharf und durchdringend auf die Mißgeſtalt des mißgeſtalteten Pförtners.

„Portrett-Maler, eh?“ grinſte Teufelskäfer — möchte meine Phyſiognomie in dem Fenſter haben — hihihi.“

„Ihr kennt einen Mann Namens Luhk Harvey,“ ſagte der Fremde jetzt plötzlich mit ernſter, tiefer Stimme. —

„Sollte denken, Alterchen — doch vor allen Dingen, wer ſeid Ihr — wie erfuhrt Ihr die Parole?“

„Mein Name hat mit meinem Geſchäfte Nichts zu thun, die Parole des Kloſters, ward mir von Einem der Mönche gegeben. Doch zur Sache. Ihr kennt einen Mann Namens Luhk Harvey — er wird bis Morgen früh um drei Uhr in dieſem Hauſe ſein — ich haſſe ihn und er muß ſterben.“

„Hahaha — Ihr ſeid eine hübſche Copie von Teufelskäfer — hahaha, wie Euere Augen funkeln und Euere Zähne knirſchen — „Ihr haßt ihn und er muß ſterben“ — kurz und ſüß — hahaha.“

„Tödtet ihn — tödtet ihn für mich, mit Meſſer, Piſtole, Feuer oder Gift, aber tödtet ihn in dieſer Nacht, und ich mache Euch reich. Hier iſt Gold im Voraus, um Euch auf das aufmerkſam zu machen, was Ihr zu erwarten habt.“

„Hübſcher fetter Beutel der hier,“ grinſte Teufelskäfer, das Geld in der Hand wiegend — hallo, wie ſich Euch die Bruſt unter dem Mantel hebt, und wie die Augen glühen, man könnte eine Sigarre d'ran anzünden.“

Digitized by Google

„Dieſer Luhk Harvey trägt an dem dritten Finger ſeiner linken Hand einen Ring; ſeine Form iſt eigenthümlich, er führt im inneren Reif einen Namen. Der Ring ward Luhk Harvey vor langen Jahren von ſeinem Liebchen gegeben und er will ſich nie mit dem Leben von ihm trennen. Ich will in einem geheimen Zimmer dieſes Hauſes bis Tagesanbruch warten und, iſt es geſchehen, Euch mit Gold ſo reichlich belohnen, daß Ihr Euch doppelte Verzeihung für alle Euere Verbrechen, und ſeien ſie noch zehnmal ärger als ſie wirklich ſind, erkaufen könntet.“

„Oder einen Sitz im Congreß, oder einen Platz im Richterſtuhl, zwiſchen all den Großmäulern im Gerichtsſaal,“ grinſte Teufelskäfer, dem dieſe Idee ungeheuern Spaß zu machen ſchien. „Teufelskäfer im Congreß — beim Geſetze machen — hahaha, oder Teufelskäfer im Richterſtuhl, wenn er kleine Jungen nach Cherry Hill verurtheilt, weil ſie Naſenwiſcher gemauſt haben — hihihi!“

„Willigt Ihr ein?“ ſagte der Fremde im Mantel — „iſt es ein Handel?“

Die Aufregung des jungen Mannes war in jeder ſeiner Bewegungen zu erkennen, wie er mit feſt zuſammengebiſſenen Lippen und funkelnden Augen vor der Mißgeſtalt des Pförtners ſaß, und feſt auf dieſen hinüberſtarrte.

„Einwilligen? hahaha, wenn ich nun das Geld hier beiſteckte, und Euch dann in's Geſicht lachte?“

Digitized by Google

„So würdet Ihr die Belohnung verlieren, die Euch noch erwartet," antwortete der Fremde trocken.

„Die Belohnung befindet sich gewiß an Euerer schlanken Gestalt — wie nun, wenn ich sie mir im Voraus nähme und Euch mit einem Floh im Ohr auf die Straße stieße?"

„Das wagt Ihr nicht," sagte der Fremde, plötzlich aufstehend und den Mantel zurückschlagend, während er mit jeder Hand dem Pförtner eine gespannte Pistole entgegenhielt — „Ein Wort der Unverschämtheit — ein Zeichen von Gewalt, und Ihr sterbt."

„Courage — ächte Courage, hahaha," lachte Teufelskäfer — „prächtige Courage für solch dünne Taille, und für solch wogenden Busen — hahaha. Fremder! streicht Euch die Locken ein Bischen aus der Stirn — wollt Ihr? und was wettet Ihr, ich sage Euch Eueren Namen?"

„Meinen Namen?" rief der Fremde mit plötzlichem Erschrecken, während er fester und dichter den Mantel wieder um sich herumschlug — „Meinen Namen? was wißt Ihr von meinem Namen?"

„Euer Name ist —" sagte Teufelskäfer mit langsamer, leiser Stimme, indem er sich allmälig über den Tisch hinüberbog, bis sein Antlitz sich dem des Fremden fast dicht gegenüber befand — Euer Name ist —"

Doch wir müssen vorher eine Scene beschreiben, die etwa eine Stunde vor dem hier Erzählten stattfand.

Viertes Capitel.

Dora und Fitz Cowles.

Wir öffnen dieses Capitel mit einem Bild.

In dem prachtvollen Gemach von Dora Livingstone, kniete auf dem weichen, kostbaren Teppich die schlanke, edle Gestalt Fitz Cowles', in seinen Armen das ohnmächtige, besinnungslose, schöne Weib, dessen lange Rabenlocken wild und aufgelöst über den schneeigen Busen und das weite, verschobene Nachtgewand hinabfielen.

In ihrer krampfhaft zusammengeballten Hand hielt sie einen zerknitterten Brief — der Hut und Stock Fitz Cowles' lagen dabei neben ihm auf dem Teppich, und diese sowohl, wie die offen gelassene Thür, und der unordentlich über einen Stuhl geworfene Mantel bezeugten sein plötzliches Eintreten und Erstaunen.

Ein düsteres, unheimliches Lächeln zuckte aber auf der Lippe des Mannes, als er die Schönheit der, in seinen Armen ruhenden, bewußtlosen Frau mit ruhigen Blicken überflog; endlich murmelte er leise:

Digitized by Google

„Ein wunderherrliches Weib, bei Jupiter! aber auch ein trotzig — wildes. Leidenſchaften wie ein Vulkan, und eine Seele, die den Erbfeind ſelber nicht fürchtet. Ich kann mich nur in Acht nehmen, daß ſie mir nicht über den Kopf wächſt.“

„Iſt er fort?“ hauchte Dora, langſam ihre Augen erſchließend. „Ha, Fitz Cowles, Du weißt alſo Alles?“ Und halb ſich aus ihrer liegenden Stellung erhebend, ſchaute ſie mit deutlich ausgeprägter Angſt in den Zügen zu ihm auf.

„Alles?“ wiederholte Fitz Cowles mit unverſtelltem Erſtaunen; „was willſt Du damit ſagen, Dora?“

Während er noch ſprach, hob er ſie ſanft vom Boden empor.

„Kennſt Du dieſen Brief?“ flüſterte ſie dann, zu dem Schaukelſtuhl tretend, und ihm den Brief hinüberreichend.

„Dein Brief — an mich,“ rief Fitz Cowles erſchrocken, ich verlor ihn geſtern irgendwo aus der Brieftaſche. Welch' ein glücklicher Zufall ließ Dich ihn finden?“

„Luhk Harvey fand ihn,“ ſagte Dora in langſam, abgemeſſenem Ton, während ſie ſich mit der Hand auf den Tiſch ſtützte; — „und Luhk Harvey hat uns in ſeiner Macht — ein einziges Wort von ſeinen Lippen, und Livingſtone weiß das Geheimniß.“

„Luhk Harvey!“ rief Fitz Cowles, nachdem er ſich von dem erſten überraſchenden, faſt lähmenden Schreck erholt hatte; — „und er war hier, und bedrohte Dich, Dora?“

Digitized by Google

„Nicht allein das, ſondern kränkte, beleidigte mich auf das Schändlichſte, Unverzeihlichſte. Es können kaum fünf Minuten ſein, daß er das Zimmer wieder verließ. Wir ſtehen an einem fürchterlichen Abgrund — Algernon. — Schon wankt der Grund, der uns bis jetzt vor dem Sturze ſicherte; ein Wort von Luhk, und wir ſind unrettbar verloren.

„Er beſucht heute Abend das Kloſter," ſagte Fitz Cowles ſinnend, und wie mit ſich ſelber redend; — „beſucht das Kloſter mit unſerem Geheimniß in ſeinem Beſitz. Ein einziger Streich, und er ſchwiege ewig."

„Der Streich muß fallen!" rief Dora, und Todtenbläſſe drängte in entſetzlicher Schnelle das Blut aus ihren Wangen. „Iſt der zum Schweigen gebracht, ſo ſind wir ſicher. Morgen früh wird Livingſtone und ich die Stadt verlaſſen, um Hawkwood zu beſuchen; morgen Abend muß Livingſtone in die Stadt zurückkehren — dann iſt die Zeit, unſere Flucht zu bewerkſtelligen."

„Mein Plan iſt einfach genug," ſagte Fitz Cowles. „Nachdem Livingſtone ſich auf dem Rückweg nach der Quäkerſtadt befindet, komme ich in Hawkwood an, und dann, auf ſchnellen Roſſen, in unſeren ſchon beſorgten Verkleidungen, können wir, wenn wir die ganze Nacht reiten, den Burlington-Zug nach New-York erreichen. Von dort iſt es nur eine halbe Tagereiſe bis New-York, und das öſtliche Dampfſchiff ſeegelt in den erſten Tagen nächſter Woche. Ich

glaube nicht, Dora, daß wir auf irgend eine andere Art beſſer und ſchneller unſer Ziel erreichen könnten."

„Ich habe andere Pläne, die dieſen in mancherlei Weiſe verändern möchten," ſagte Dora mit einem bedeutungsvollen, unheimlichen Lächeln; „doch die brauchen Dich nicht zu verhindern, Algernon; ſei nur morgen Abend zur rechten Zeit in Hawkwood. Aber wie thöricht — während wir hier unſere Flucht berathen, verräth Luhk Harvey an Livingſtone ſeines Weibes Schande und Untreue."

„Dieſer Harvey ſcheint Dich zu haſſen," ſagte Fitz Cowles laut, fügte dann aber, leiſe für ſich murmelnd hinzu; „und bei Gott, er ſcheint auch auf meiner Fährte zu ſein; wie mir Busby vertraut, ſo ſpürte er heute dem Juden nach. Dieſer Luhk hat ein böſes Auge."

„Mich haſſen?" echote Dora; — „hahaha, Algernon, Dir die Wahrheit zu ſagen, ſo iſt er Einer meiner früheren Anbeter; ich gab ihm einen Korb, und — ſeine frühere Liebe hat ſich nun in Haß verwandelt; ich bin überzeugt, er verkaufte ſeine Seele, wenn er mich dadurch zu Grunde richten könnte. Er muß zum Schweigen gebracht werden, Fitz Cowles."

Sie lehnte ſich über den Tiſch hinüber, und blickte feſt und durchdringend auf den Mann, dem ſie ſich zu eigen gegeben. Fitz Cowles wandte aber unwillkürlich ſeine Augen ab, und verbarg ſie hinter der Hand, mit der er ſeine Stirne ſtützte. Dora betrachtete ihn ſchweigend einige Secunden,

Digitized by Google

und wiederholte dann, ihre zarte, weiße Hand auf ſeinen Arm legend:

„Er muß zum Schweigen gebracht werden.“

„Der Jude iſt unſchädlich gemacht,“ dachte Fitz Cowles bei ſich ſelber; — „von der Seite habe ich Nichts mehr zu fürchten,“ zu ihr aufſehend, fuhr er dann fort:

„Ja ſieh Dora, ich glaube kaum, daß er im Sinn hat, Dich zu verrathen, er hätte Dir doch ſonſt den Brief nicht gezeigt, viel weniger überlaſſen. Er wird auch überdieß bei dem Bankett im Kloſter heute ſein, kann alſo Livingſtone vor morgen Abend gar nicht ſprechen. Apropos, wo iſt der Alte?“

„Der Bediente brachte mir, während Luhk noch da war, ſeine Karte, auf der er bemerkt hatte, daß ihn dringende Geſchäfte heute Abend in ſeinem Comptoir gefeſſelt hielten. Aber aufrichtig geſagt, Algernon, ich kann mich nicht ſicher fühlen, ſo lange dieſer Harvey lebt und die Macht hat uns zu ſchaden, denn ich kann nicht glauben daß es ihm dazu an dem Willen fehlen ſollte. Kannſt Du auf keinen Plan denken, ſein Schweigen zu erzwingen?“

„Oh Unſinn, Dora, er iſt gar nicht werth daß wir uns ſeinetwegen den Kopf ſo ſehr zerbrechen,“ erwiederte Fitz Cowles, indem er Hut und Stock nahm und ſich zum Gehen wandte; „laß ihn thun, was er will, morgen lachen wir ihn doch aus. Aber Dora, Du mußt mich entſchuldigen, unten in der Halle habe ich einen Freund von mir verlaſſen,

Digitized by Google

der auf mich wartet. Morgen Abend treffen wir uns in Hawkwood."

„Gut — meine Verkleidung liegt wohlverſchloſſen im nächſten Zimmer," ſagte Dora, einen gleichgültigen Ton annehmend; „Apropos, Fitz Cowles, wie iſt denn die Anordnung im Kloſter: ſind die Mitglieder Eueres Klubs auch vor Entdeckung geſichert? Beſtechung darf ſich doch auf keinen Fall den Weg zu Eueren Räumen bahnen können?"

„Hahaha — daß Ihr Frauen doch Alle ſo neugierig ſeid!" lachte Fitz Cowles. — Irgend Jemand in das Kloſter kommen? nein wahrhaftig! nicht ohne die Parole. Ich glaube Teufelskäfer zerriſſe den, der es auf andere Art wagen würde — und die Parole wird an jedem Abend vom Abt geändert. Ich habe zum Beiſpiel das Wort „Feuer und Schwefel" auf heute gegeben. Kurz und bündig, Dora, nicht wahr?"

„Feuer und Schwefel," wiederholte Dora nachdenkend; „und dieſer Teufelskäfer iſt wohl ein verzweifelter, auch zum Schlimmſten fähiger Menſch? wie? ſo eine Art Gurgelabſchneider oder Bravo."

„Ich möchte wenigſtens ſein Kehlabſchneide-Talent nicht auf die Probe ſtellen," lachte Fitz Cowles; „aber wahrhaftig, mein Freund wartet unten, ich muß fort. Alſo — Dora" — und er verbeugte ſich leicht — „gedenke an morgen Abend, an Hawkwood."

Digitized by Google

Er ſchloß die Thür, und des Kaufmanns Gattin war allein.

Sie ſtand ſchweigend und regungslos, mit ihren Armen auf der Bruſt gekreuzt; aber wilde, ſtürmiſche Gedanken mußten dieſe Bruſt durchtoben, denn heftiger und erregter hob ſich der klopfende Buſen, und die dunkelen Augen waren in feſtem, entſchloſſenem Ausdruck auf den Boden geheftet:

„Mein Name in der ganzen Stadt verhöhnt und entehrt," murmelte ſie dann leiſe vor ſich hin, — „die Erzählung meiner Schmach in all' den täglichen Blättern, die von häuslichen Unfrieden und Sünden ihre unreinen Spalten füllen? ſoll dieß geſchehen? darf dieß geſchehen? nie; bei all' der Kraft einer Seele, die eines Weibes Leidenſchaft, aber keines Weibes Furcht in ſich trägt."

„Ich ſtehe an einem Abgrund, aber was kümmert den Reiſenden, deſſen Steg an tiefer, ſchwindelnder Schlucht dahinführt, wie nahe der Tod ſeine Arme nach ihm ausgeſtreckt hat, ſo er nur den ſichern Boden wieder erreicht, und die Gefahr hinter ſich läßt. Mein Entſchluß iſt gefaßt, mit Tagesanbruch hat des Schuhmachers Enkelin — hahaha — keine lebenden Zeugen mehr, und morgen — morgen — ſoll dieß Fläſchchen meine jungen Glieder in Trauerkleider hüllen."

Mit feſter Hand die üppigen Locken von der Stirn ſtreichend, ſchob ſie nach dieſen Worten die Carmoiſin-Vorhänge zurück, und verſchwand in dem nächſten Zimmer.

Digitized by Google

Indeſſen wurde Fitz Cowles unten an der Treppe von dem Gefährten begrüßt, der in der Helle, unter dem Licht der Bronce-Hangelampe ſeiner harrte.

„Waſſer will ich trinken, mein Lebelang," rief der unverwüſtliche Major Rappahannock Mulhill, während er ſich die Zähne mit einem großen Bowiemeſſer ſtocherte, — „wenn das nicht zu arg iſt. — Laßt Einen eine volle Stunde hier warten. Aber, Colonel, habt Ihr den alten Livingſtone zu Hauſe gefunden, eh? Nein? Dann haben Sie die Wette gewonnen."

„Ich warnte Sie, nicht zu wetten," erwiederte Fitz Cowles, ſeinen Stock mit bedeutender Nonchalance zwiſchen den Fingern drehend. — „Sie *wollten* aber ein rundes Tauſend auf's Spiel ſetzen, daß ich Livingſtone oben finden würde. Es war übrigens ein verdammt thörichter Streich; ich habe auch in meinem ganzen Leben noch keinen Mann geſehen, der ſo verſeſſen auf eine Wette geweſen wäre wie Sie. Bei Jupiter, im Leben noch nicht. — Uebrigens Major, im Parlour iſt Feuer; wir können gleich hineingehen, und die Sache abmachen."

„O wir Südländer ſind merkwürdige Leute, was Wetten anbetrifft — ſehr merkwürdige," erwiederte Major Rappahannock, während ſein dickes, rundes Geſicht eine außergewöhnliche Feierlichkeit annahm. — „Denken Sie nur, Fitz Cowles, als das Haupt einer zahlreichen Familie begraben wurde — mein eigener Vater war's, und ſämmtliche

Digitized by Google

Erben wetteten gegeneinander, wie lange des Paſtors Rede, der den Leichendienſt hielt, dauern würde. Die Meiſten hielten ſich auf anderthalb Stunden; es wurden aber Wetten gemacht, daß er nicht vor zwei Stunden zu Ende kommen würde. Ich hielt ſie; der Prediger, ſo gutlungig er auch ſonſt ſein mochte, gab ſchon nach der erſten Stunde aus, und über meines eigenen Alten Grabe caſſirte ich das Geld ein." —

„Laſſen Sie uns hier eintreten," ſagte Fitz Cowles, die Thüre öffnend.

„Was aber noch bei der ganzen Geſchichte das Sonderbarſte war," fuhr der Major fort, indem er der Einladung Folge leiſtete, „iſt, daß wir den Sarg zum Schreibepult benutzen mußten. Der Prediger wartete, bis wir Alles geordnet hatten."

„Nun Major — die Wette war tauſend — nicht wahr?" ſagte Fitz Cowles, und öffnete ſein Taſchenbuch, als ob er das Geld in Empfang nehmen wollte.

„Einer war ſpäter gemein genug, nicht bezahlen zu wollen; ich denke aber, ich bezahlte ihn dafür; wir hatten deßhalb einen merkwürdigen Spektakel, und die Bowiemeſſer und Piſtolen alle, die bei der Gelegenheit in —"

„Tauſend Dollar war die Wette, ſagte Fitz Cowles ziemlich beſtimmt, mit einem im Taſchenbuch liegenden Bleiſtift ſpielend.

„Oh Alterchen — ich werde vor nächſtem Montag keine

Digitized by Google

Remeſſe erhalten — bitte, notiren Sie's nur indeſſen — oder halt — ich ſtelle eine andere Wette, daß ich die Geldſendung nicht vor Dienſtag bekomme?"

„Schon Recht, Major, ſchon Recht," erwiederte Fitz Cowles, ſeinen Verdruß, ſo gut es ging, verbergend; — „denke nicht die letzte Wette anzunehmen; aber apropos — ich gehe heute Abend zu Mrs. Tulip St. Smith's Converſazione; wollen Sie mit mir gehen, Major?"

„Was wird dort vorgenommen?" frug dieſer, ſeine Hände tief in die Taſche ſchiebend. — „Hahnenkampf, Bär- und Hundehetzen? eh? irgend was derartiges?"

„Nichts ſo Feines und Piquantes, Major," lächelte der Colonel. — „Sie müſſen von Byron, Shelly und Mrs. Hummins oder Hemanns reden, und —"

„Weiß nicht viel von Byron, Colonel, was aber den armen Shelly anbetrifft, ſo will ich verdammt ſein, wenn der nicht erſt ganz kürzlich von meinem Nachbar neunundbreißig aufgezählt bekam, weil er mit einer Mulattin fortgelaufen war. Shelly iſt der durchtriebenſte Nigger auf Jenes Plantage."

Fitz Cowles Bekanntſchaft mit der Literatur ſeiner Zeit, oder wenigſtens mit dem, was zum guten Ton gehörte zu wiſſen, war außerordentlich beſchränkt; dieſe Bemerkung war aber ſelbſt für ihn zu ſtark, und er murmelte, das Parlour verlaſſend:

„Der Burſche iſt ein ausgemachter Eſel."

Digitized by Google

„Habt Ihr schon je in Euerem Leben ein Buch gelesen, Major?“ fuhr er dann laut fort, während er die Klinke der Hausthür erfaßte; „oder wenigstens ein ‚Magazin?‘“

„Hab' ich etwa nicht? Sind bei uns unten nicht all' die Bilderbücher, die nur in der ganzen Welt gedruckt werden? Stahlstiche vorne mit Beschreibungen, wie junge Kätzchen gestorben sind, wenn sie ihre Alten verloren, und wie sich Mädchen und Gentlemen aus Liebe gegenseitig so gänzlich umbringen, daß nicht einmal ein Taschentuch übrig bleibt, ihr Schicksal zu erzählen? — Magazins, wahrhaftig, ob ich die gelesen habe; wo gäbe es auch irgend 'was in der ganzen Welt, das Gefühl und Empfindung und Poesie und Sehnsucht und Schmachten, und — was weiß ich was Alles noch — so zusammenbrächte, wie die „Magazins“. — Verdammt will ich —“

„Ha — seht dort, Major,“ rief Fitz Cowles, als er sich zufällig nach dem eben verlassenen Hause Livingstones wieder umwandte; „wer ist der junge Bursche, der dort vor der Hausthür steht? wer zum Teufel kann es sein? in Mütze und Mantel. Bei Gott, er kommt aus dem Haus — sehn Sie nur, er eilt Fourthstreet hinunter. Kommen Sie, Mulhill, lassen Sie uns nachsetzen.“

„Von Heuschrecken will ich zu Tode getreten werden,“ lachte der Major, „wenn das nicht zu gut ist. Warum sollte ich nachsetzen — hahaha — seht Ihr dieß Papier,

Digitized by Google

Curnel? ſeht Ihr dieß Dock—jument? — hohoho — was gäbt Ihr, wenn Ihr es leſen könntet? Hurrah! Hurrah!"

Und zu dem unbegrenztem Erſtaunen Fitz Cowles begann der heißblütige Südländer, mit ſeinem dicken, runden Geſicht, das halb hinter ungeheueren Vatermördern verſteckt lag, und mit ſeiner wohlbeleibten, in einen großen weißen Ueberrock eingeknüpften Geſtalt, einen wilden, wahnſinnigen Tanz auf den Trottoirs der vierten Straße, mit der einen Hand dabei toll ſeinen Hut um den Kopf herumſchwenkend, während er in der anderen ein zuſammengefaltetes Papier trug, das er auf eine ähnliche Art in der Luft umherbewegte.

„Was zum Henker ſoll das heißen? Die Leute müſſen Sie ja für verrückt halten — was iſt das für ein Brief?"

„Was für ein Brief?" echote Mulhill mit einem breiten Grinſen; „was für ein Brief? o gar kein beſonderer; blos ein — Liebesbrief von einem Mädchen.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Fünftes Kapitel.

Teufelskäfer verliebt.

„Euer Name ist —"

Als sich Teufelskäfer über den Tisch hinüberbog, und diese Worte flüsterte, lagerte sich ein wildes, unheimliches Lächeln über seine ganzen Züge, sein Auge glänzte und strahlte in triumphirendem Jubel, und ein plötzliches Zusammenzucken seiner Gesichtsmuskeln, legte die schon ohnedieß scheußliche Larve in tausend und tausend kleine Fältchen.

„Mein Name?" echote der Fremde, seinen Mantel noch fester über die Schultern herüberziehend, daß seine funkelnden Augen und die weiße Stirn fast allein sichtbar blieben; — „mein Name ist —"

„Dora Livingstone," flüsterte Teufelskäfer, die Knöchel seiner eisernen Hand auf den Tisch vor sich drückend; — „das Weib des reichen Kaufmanns — allein — und im — Kloster."

Das Antlitz der Fremden durchschoß Todesblässe, dann

Digitized by Google

aber glühten die Augen von nur noch festerer, unerschütterlicherer Entschlossenheit.

„Hüte Dich, wie Du diesen Namen hier aussprichst!“ — die Stimme zitterte nicht, die diese Worte sprach — „Bin ich auch eine Frau — es wäre Tod für Dich, meine Rache herauszufordern. — Die Rache trieb mich her, und Ihr seid der Mann, meine fest beschlossenen Pläne auszuführen. Ich habe von Euch verlangt, ein fürchterliches Verbrechen zu begehen — aber Ihr sollt Gold für Euere Arbeit haben — genug um Euch zum reichen Mann zu machen. Dieser Luhk Harvey muß sterben.“

„Es ist ein ordentliches Vergnügen, Sie reden zu hören,“ schmunzelte Teufelskäfer, indem er das Antlitz der verkleideten Frau mit einem Blick widerlicher Bewunderung anstarrte; „besonders wenn man so bedenkt, daß die Person da, mit den Teufels-Augen, eine Frau mit weichem Busen und üppiger Gestalt ist. — Hohoho Luhk Harvey soll sterben, gute Dame, wenn Ihr es nämlich wollt, aber der Lohn darf nicht in Gold bezahlt werden.“

„Was wollt Ihr damit sagen?“ rief Dora, während sie den Abscheu kaum unterdrücken konnte, den ihr des Pförtners dämonische Physiognomie und Gestalt einflößte.

„Das Gold das ich verlange, gute Dame, ist ein Kuß von einer rothen Lippe, ein Bischen Liebe — verstehen Sie mich? und eine ganze Menge Zärtlichkeit — das ist mein Preis — um 'was Anderes bin ich nicht zu haben.

Digitized by Google

Hohoho, die hübſche Kaufmannsfrau in den alten Teufelskäfer verliebt — hohoho — wie das wohl thäte.“

Der Buſen des verkleideten Weibes hob ſich in wilder, erwachender Leidenſchaft, und ihre Augen ſprühten Feuer auf die Misgeſtalt hinüber.

„Ha, wagt Ihr ſolche Rede, mir gegenüber? Noch ein derartiges Wort, und bei dem Himmel über mir, Ihr ſterbt! —“

Sie ſprang empor und ſtand, den Mantel von den Schultern werfend, mit ihrer zur vollen Größe emporgeſtreckten Geſtalt, in zu dem Aeußerſten entſchloſſener, drohender Stellung vor dem Pförtner, dem ſie in jeder ſchneeweißen Hand die Mündung einer Piſtole entgegen hielt.

„Hallo Muskiter — hallo Glühwurm — iſt das nicht ein reizender Anblick? Aber beim Teufel, Kindchen, Sie haben das Herz auf der rechten Stelle. Soll die Rede übrigens blos eine hübſche Rede ſein, oder iſt's Ernſt? Sehen Sie die Niggers? Setze den Fall Sie ſchießen auf Ihren gehorſamen Diener, glauben Sie, daß Sie mit Ihren rothen Lippen und weichen Gliedern ſolchen eiſenknöchigen Geſellen widerſtehen könnte? — Nein — Unſinn. — Ich habe Sie ſchon früher geſehen, und — gern gehabt. Gehen Sie auf meine Bedingungen ein, ſo erfülle ich die Ihrigen. Einen Kuß für jeden Tropfen Blutes, den ich für Sie vergieße.“

Dora ſchrak vor dem Anblick der beiden, in der Ecke kauernden Neger zurück.

Digitized by Google

„Oh Wahnsinn — Wahnsinn!“ rief sie aus, während sich ihr Antlitz auf die Brust herunterneigte, und ihre Arme, immer noch mit fest in der Hand gehaltenen Waffen, langsam niedersanken; — „meinen Ruf und meinen Namen habe ich diesem bösen Feinde in Menschengestalt preiß gegeben. — Es sind Zeugen dieser Unterredung — ich bin verloren.“

Teufelskäfer winkte seinen Negern schweigend, das Zimmer zu verlassen, und während sich diese leise aus der Thür schlichen, glitt er um den Tisch herum, und stand im nächsten Augenblick neben dem schönen Weib, das seiner kaum mehr zu achten schien.

„Mir gefällt Ihre Courage,“ flüsterte er hier, wobei er sein einzelnes Auge fest auf ihr erröthendes Antlitz heftete; — „wenn Sie dieses Haus wieder verlassen wollen, so ist der alte Teufelskäfer nicht der Mann, Sie daran zu verhindern; aber hören Sie, sobald Sie das Wort sagen, so soll Luhk Harvey nicht die Sonne morgen aufsteigen sehen. Sie mögen hinauf in ein besonderes Zimmer gehen, und dort bis Tagesanbruch warten; Keiner darf Sie dort stören — wenn ich Ihnen jedoch den Ring bringe, von dem sich Luhk nur mit seinem Leben trennen will — zahlen Sie mir dann das — das — Gold —“

Dora erwiederte kein Wort, aber die Pistolen entsanken ihrer Hand, und mit in den Händen verborgenem Antlitz

Digitized by Google

in einen Stuhl ſinkend, murmelte ſie leiſe und zitternd vor ſich hin:

„Beleidigt — verachtet — verſchmäht — und das von dem Mann, den ich einſt ſo heiß, ſo innig liebte. — Mein Name ſeiner Großmuth anheim gegeben — mein ganzes Lebensglück von ſeinem Worte abhängig — ſoll ich jetzt in meinem Rachewerk einhalten? Dieſe Nacht und der morgende Tag glücklich vorüber, und ich bin Gräfin von Lyndeswold. — Ja ja — Luhk Harvey muß ſterben — um jeden Preis — um jeden — er muß ſterben.

„Nun Lady? wozu murmeln Sie denn da die Worte ſo in ſich hinein? iſt der Handel geſchloſſen? Wenn er es iſt, ſo reichen Sie mir nur ihre kleine weiße Hand her, und laſſen Sie mich ſie küſſen."

„Bring mir den Ring," und Du ſollſt Dich in Gold wälzen können," flüſterte Dora, ihr Antlitz ſchnell erhebend.

„Wenn Sie Ihr Geſicht ein klein Bischen länger verſteckt gehalten hätten, ſo wär' ich vielleicht darauf eingegangen — bei dem Anblick aber, bleib' ich bei meinen Bedingungen — ich läge lieber an den Lippen, wie im Golde — iſt es ein Handel? geben Sie mir Ihre Hand.

Dora ſtand zitternd, mit jetzt abgewandtem Geſicht, und faltete die Hände feſt und krampfhaft auf dem ängſtlich klopfenden Herzen.

„Euere Hand," ſagte Teufelskäfer, während er ſich ihr mehr und mehr näherte.

Digitized by Google

„Den Ring," war Alles, was sie noch im Stande war, über ihre Lippen zu bringen, indem sie, zusammenschaudernd und sich von ihm wendend, der Misgestalt an ihrer Seite die zarten Finger reichte.

„Das ist das Gold, für das ich arbeite," flüsterte Teufelskäfer mit einem entsetzlichen Grinsen, indem er die schöne Hand erfaßte, und glühend an seine geschwollenen Lippen preßte; — „ehe der Tag anbricht, haben Sie den Ring, und ich — das Gold. — Hohoho — Bin doch neugierig, wie das thut."

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS